VI. Jahrgang. Mittwoch, 29. November 1899. 34000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1,25 ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823. Bezugspreis 1 fl. 52 Kr. Für Rußland: Vierteljährlich 58 Kop. Zustellgebühr 30 Kop. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.
(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)
Berliner Redactions-Bureau: Kronenstraße Nr. 53. Telephon Amt I Nr. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 280. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Brösen, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Marienwerder, Neufahrwasser, Neustadt, Neuteich, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Schellmühl, Schidlitz, Schöneck, Stadtgebiet-Danzig, Steegen, Stolp und Stolpmünde, Stutthof, Tiegenhof, Weichselmünde, Zoppot. 1899.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Politische Nervosität.

In politischen Kreisen wächst die Nervosität neuerdings zusehends und, während der leitende Chef in Reich und Staat, Fürst Hohenlohe, mit der unerschütterlichen Ruhe des gewiegten Diplomaten den Dingen lächelnd zuschaut, wird er von allen Seiten angegriffen und wieder einmal, wie schon so oft, wird ihm sein Sturz prophezeit. Liberale, Conservative und Centrum greifen ihn in verschiedener Weise an. Der nationalliberale Antrag auf Aufhebung des Verbindungsverbotes für politische Vereine erscheint wieder auf der parlamentarischen Tagesordnung. Man wird sich erinnern, daß der Reichskanzler versprochen hat, vor dem Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches, also vor dem 1. Januar 1900 werde jenes Verbot in den Deutschen Staaten aufgehoben werden. In Preußen ist das nicht der Fall. Fürst Hohenlohe hat im preußischen Landtage sein Versprechen einzulösen versucht, es ist aber nicht gelungen. Die Centrumspresse constatirt, daß der Landtag erst nach Neujahr zusammentritt, das Versäumte auch nicht mehr nachzuholen sei und folgert daraus, es sei ganz unmöglich, daß der Kanzler länger im Amte bleibe. Es wird dabei u. A. vergessen, daß Fürst Hohenlohe nichts gegen die gewünschte Ordnung der Frage auf dem Wege der Reichsgesetzgebung einwendet und, wenn der Reichstag den Antrag jetzt annimmt, im Bundesrathe für ihn eintreten wird. Wenn aber die Parlamentsmehrheit selber dafür nicht zu haben ist, dann schwindet auch die Verantwortung des Kanzlers. Ja, schreien nun die Organe der verschiedensten Parteien, dann müßte er eben den Reichstag auflösen. Das sei auch sonst nöthig; denn das Flottengesetz werde nicht durchgehen. Es müsse übrigens auch das Preußische Abgeordnetenhaus aufgelöst werden, weil die Canalvorlage wiederum abgelehnt werden würde. Das Feldgeschrei ist, alles in allem eigentlich: Weg mit Hohenlohe und mit Miquel, Auflösung der parlamentarischen Körperschaften und Neuwahlen.

Wenn man den Flottenplan in die Discussion wirft, so spricht jedenfalls mehr für die Annahme, als für die Zurückweisung der Vorlage des Marineamtes. Was aber das Schicksal der Canalvorlage im preußischen Landtage und die Consequenzen desselben anlangt, so ist es doch bekannt, daß auf Grund der ersten Ablehnung des Gesetzentwurfes gerade Fürst Hohenlohe die Auflösung des Abgeordnetenhauses verlangte, damit aber gegen den Kaiser und Miquel, welcher sich mit den Conservativ-Agrariern anderweitig auseinandersetzen wollte, nicht durchdrang. Es ist unzweifelhaft, daß Herr v. Miquel an die Aufgabe dieser Auseinandersetzung seine ganze reiche Geschicklichkeit gesetzt hat, und vielleicht hat er damit reüssirt oder wird reüssiren.

Gesetzt aber den Fall, die parlamentarischen Körperschaften verfielen wirklich bald der Auflösung. Was hätte da die Regierung und was hätten die verschiedenen Parteien von den Neuwahlen zu hoffen? Das liegt doch völlig im Dunkeln; es wäre eitel Thorheit, darüber eine auch nur annähernd feste Rechnung aufmachen zu wollen. Es folgt daraus, daß man regierungsseitig nicht leichtherzig an eine Auflösung herantreten wird und daß auf eine solche hinzuarbeiten auch von jedem parteipolitischen Standpunkte sich kaum rechtfertigen läßt. Zudem, mögen nun die Chancen der Neuwahlen sein, welche sie wollen, was hat das oder ein vorausgegangenes Parlamentsvotum mit Ministerveränderungen zu thun? Seit wann stürzt denn ein Kanzler oder ein preußischer Minister, gefällt durch das Urtheil der Volksvertretung? Bis zu diesem Grade ist das constitutionelle Princip bei uns noch lange nicht ausgebildet. Miquel wird gehen, wenn sein Monarch ihn fallen läßt und eher nicht, Hohenlohe, wenn der Kaiser ihn aufs äußerste halten möchte, in dem Augenblicke, wo er übermüde nicht mehr mitspielen mag, aber auch nicht früher.

Nach alledem sind wir der Ansicht, daß die Prophezeiungen von Reichstags- und Abgeordnetenhausauflösung, wie die Agitation gegen die führenden Männer ihrem Wesen nach planlos und nur die Wirkung überreizter Nerven sind. Nicht durch den Reichskanzler sind die politischen Kreise gereizt, sondern durch jene ungreifbaren Persönlichkeiten, welche hinter den Coulissen ihre Maulwurfs- und Minirarbeit verrichten und viel mächtiger sind, als Hohenlohe und Miquel zusammen. Nicht der Mittellandcanal, noch der Flottenplan gefährden den inneren Frieden, sondern die Schlangenlinie, in welcher der Curs geht und welche den Parteien, wie überhaupt dem ganzen Volke von Jahr zu Jahr unerträglicher wird.

Rußlands persische Erfolge.

Die früheren Voraussetzungen von den Vortheilen, welche Rußland sich in Persien sichern will, werden jetzt durch Thatsachen bestätigt. Bereits in voriger Woche ist ein Staatsvertrag zwischen den beiderseitigen Regierungen perfect geworden, nach welchem das russische Bahnbaumonopol in Persien auf unbestimmte Zeit verlängert wird. Es ist schon vor einigen Wochen gemeldet worden, daß russische Ingenieure die Tracen der zu bauenden Bahnlinien ziehen. Die Niederlage, welche England in Persien erfahren hat, ist eine völlige.

Es ist klar, daß die bedenkliche Lage, oder sagen wir, wenigstens die Gebundenheit der britischen Kraft in Südafrika die Petersburger Stimmen in Teheran die englischen hat überstimmen lassen, wie denn überhaupt die Londoner Presse mit trüber Resignation eingesteht, daß in Persien ein ausgesprochen russenfreundlicher Wind weht; sie kündigt daher auch noch „weitere antienglische Schritte in Teheran" an. Das ist etwas geheimnißvoll ausgedrückt, aber man wird dabei in erster Linie an den schon vielberedeten Erwerb des Hafens Bender Abbas am Persischen Meerbusen denken dürfen. Die Correspondenten der Londoner Zeitungen werden gut unterrichtet sein. Ja, im Gegentheil läßt sich annehmen, daß Rußland thatsächlich bereits mehr erreicht hat, als bekannt geworden. Es liegt nicht in der Art der Petersburger Diplomatie, das Errungene an die große Glocke zu hängen. Daher kann es sogar sein, daß man an der Newa die Abtretung von Bender Abbas und sogar vielleicht eine Art von persischer Militärconvention, auf welche man lange im stillen hingearbeitet hatte, bereits in der Tasche hat.

Der Krieg in Südafrika.

Die Nachrichten, die das englische Kabel von dem Kriegsschauplatz bringt, lauten immer verworrener, und immer schwieriger wird es, sich auch nur ein annäherndes Bild von den englischen Operationen zu machen. Ganz besonders groß scheint im Schwindeln Lord Methuen zu sein, der angeblich einen Sieg nach dem andern erringt und fortwährend Millionen von Patronen erbeutet; dazwischen hat er noch Zeit, phantasievolle Tagesbefehle zu erlassen, den Boeren den Vorwurf zu machen, sie hätten mit Dumdumgeschossen gefeuert und was dergleichen mehr ist. Als thatsächlicher Kern aber wird aus dem ganzen Nachrichtenmaterial das Eine klar, daß Lord Methuen bestenfalls durch seine numerische Ueberlegenheit rein partielle, örtliche Erfolge errungen und dieselben mit ungeheuren Opfern an Todten und Verwundeten wie mit dem Verluste „vermißter" ganzer Regimenter erkauft hat. Wenn das so fortgeht, mag der General schließlich doch noch nach Kimberley kommen, aber seine Lordschaft wird dort allein, ohne Truppen einziehen.

* * *

Die Schlacht bei Enslin.

Waren schon bei Belmont am Donnerstag der vergangenen Woche den Engländern die Boeren sehr grob gekommen, so scheinen sie am Sonnabend gezeigt zu haben, daß sie auch noch gröber werden können.

In der Frühe begann der englische Vormarsch in voller Gefechtsformation mit einer Stärke von 7500 Mann. Plötzlich wurden die Engländer im Rücken von etwa 500 Boeren angegriffen, während in der Front etwa 1500 Boeren ein heftiges Gewehrfeuer eröffneten. Ueber den Fortgang der Schlacht berichtet unser Londoner n-Special-Correspondent:

Als die Stellung der Boeren durch Feuer allein nicht zu nehmen war, befahl Lord Methuen diese im Sturm zu nehmen. Die Boeren ließen unsere Leute bis auf 30 Meter herankommen und gingen erst zurück, als die Füsiliere auf beiden Flanken ihre Reihen durchbrachen und sie in Gefahr kamen von ihren Pferden abgeschnitten zu werden. Sie ließen einige 20 Leichen zwischen den Steinblöcken zurück, welche ihnen Schutz geboten hatten und galoppirten einige 600 Meter zurück, um dort auf einer stärkeren Hügelreihe sich wieder nieder zu werfen, während ein großer Theil derselben nach links schwenkte und dort auf einer anderen kleinen Anhöhe sich festsetzte. Unsere Umgehung war damit neutralisirt und unsere linke Flanke selbst sowie unsere ganze Stellung in ein Kreuzfeuer genommen und überdies unsere gesammte Cavallerie abgeschnitten. Zur Stunde haben wir von dieser noch keine Nachricht und wissen nicht, ob dieselben gefangen genommen, oder mit dem Feinde kämpft. Dieser nahm sein Feuer sofort wieder auf und um 10 Uhr brach General Methuen das Gefecht ab, da die Marinesoldaten und unsere Artillerie zu schwer gelitten hatten, (beider beste Officiere waren todt oder verwundet) und auf die Infanterie bei einem weiteren Sturme mit dem Bajonett kaum zu zählen war. So gingen wir jenseits der Straße zurück, und begannen unsere Verwundeten zu sammeln.

Das nennen die Engländer die „siegreiche Schlacht bei Enslin". Ihre Verluste betrugen nach den bisherigen Angaben in dem Gefecht 198 Mann. Einer weiteren amtlichen Verlustliste zufolge sind zwei bei Enslin als verwundet gemeldete Marineofficiere gestorben, ferner wurden drei Officiere des Yorkshire-Regiments verwundet.

Einem Telegramm des Bureau Reuter zufolge wurden die Boeren, welche unter Befehl Cronjes standen, mit Granaten beschossen; ihre Verluste müssen sehr groß sein. Wer weiß?

* * *

Ueber das 9. Lancier-Regiment

schwebt auch heute noch ein tiefes Dunkel. Methuen hatte gemeldet, daß die Boeren das Regiment abgeschnitten hätten und daß über den Erfolg dieser Bewegung des Feindes noch keine weiteren Nachrichten vorliegen. In London ist man über das Schicksal dieses Regiments sehr beunruhigt. Heute liegt folgendes Telegramm vor, das allerdings auch noch nichts Definitives meldet:

London, 29. November. (W. T.-B.)

Ueber das Gefecht bei Graaspan wird dem Reuter'schen Bureau aus Oranje-River-Station vom 27. gemeldet: Als die Boeren von den Anhöhen bei Graaspan getrieben waren, zogen sie sich in guter Ordnung zurück. Das 9. Lancier-Regiment versuchte sie abzuschneiden, und es gelang ihm auch, den Feind zu erreichen; jedoch war das Regiment genöthigt, sich zurückzuziehen, da von einem Hügel ein heftiges Feuer auf dasselbe eröffnet wurde.

* * *

Die weiteren Operationen Methuens.

Am Montag hat Lord Methuen wieder gesiegt und den Boeren 2 Millionen Patronen abgenommen. Die Patronen müssen rasend schnell gezählt sein, daß ihre Zahl an demselben Tage noch nach London gemeldet werden konnte. Sehr unwahrscheinlich klingt es auch, daß die Boeren einen solchen Vorrath von Munition in der Front aufgestapelt haben. Der Ort des angeblichen Sieges, Honingneskloof, liegt 45 Kilometer nördlich von Graaspan, wo Lord Methuen sich einen Tag lang von seinem „Sieg" an diesem Punkt erholte, um dann am Montag sofort neue Lorbeeren zu pflücken. Diese Geschwindigkeit ist höchst unwahrscheinlich, und die Nachricht ist auch von keiner irgendwie autorisirten Seite bestätigt worden, man darf sie bis auf Weiteres ruhig als „Schlafpulver" für das Londoner Publicum betrachten.

Wir meinen, daß Lord Methuen im Westen vor einer fast unüberwindlichen Aufgabe steht, wenn er versucht, über den Riet- und Modderfluß hinüberzukommen. Nach den Erfahrungen der letzten Tage ist mit den ihm zur Verfügung stehenden Streitkräften dazu wenig Aussicht, denn wie soll er die von mindestens 6000 Boeren vertheidigten, stark befestigten und schon von Natur fast uneinnehmbaren Höhen wegnehmen, wenn er tagelang von 1500—2000 Boeren auf dem fast flachen Felde aufgehalten, seiner besten Officiere beraubt ist und seine Mannschaften decimirt sind. Thatsächlich hat denn auch Lord Methuen in Kapstadt Verstärkungen, besonders an Cavallerie und Artillerie, verlangt. Die aber können erst in Wochen eintreffen, da beide entweder nicht vorhanden, oder nicht feldtüchtig sind.

* * *

Ein Scherztelegramm

wird aus Kimberley amtlich verbreitet; amtlich wird nämlich aus Capstadt gemeldet:

Capstadt, 29. Nov. (W. T.-B.)

Oberst Kekewich, der den Oberbefehl in Kimberley hat, berichtet: Vom 18. bis 25. hätten mehrere unbedeutende Scharmützel mit den Boeren stattgefunden, bei welchen 2 Officiere und 3 Mann verwundet wurden. Die Gesundheit der Gefangenen ist gut, das Wasser reichlich. Die Boeren sind aus der Umgegend von Kimberley verschwunden. Der Feind scheint ruhelos zu sein. (?)

* * *

Die Situation in Natal.

Ist Lord Methuen schon im Verbreiten von Siegesnachrichten groß, so ist es der Oberbefehlshaber General Buller nicht minder und thatsächlich scheint es, als ob mit dem Rang der englischen Befehlshaber auch ihre Fertigkeit in der Lieferung von Siegesbulletins entsprechend anwächst. Die Berichte über die Thaten der Generäle Bullers kranken gleichfalls an einer merkwürdigen Verworrenheit. Selbstverständlich heißt es auch hier, daß die Engländer mit fliegenden Fahnen siegreich vordringen, und die von den Gegnern besetzten oder eingeschlossenen Plätze allernächstens wiedergewinnen, bezw. entsetzen werden.

Der Schrecken gehe dem britischen Banner voraus, die Boeren seien überall auf dem Rückzuge, als wenn sie in blinder Furcht nur darauf bedächt wären, die eigene Haut in Sicherheit zu bringen. Sieht man indessen näher zu, so stellt sich die Lage einigermaßen anders dar: es nimmt sich besonders so aus, als ob General Hildyard bei William Grange geschlagen, sich nordwärts über Estcourt hinaus nach Frere hat zurückziehen müssen. Nach alledem brauchen wir garnicht überrascht zu sein, wenn auf die ersten Siegesnachrichten der Engländer aus Natal bald die Trauerbotschaften von abgeschnittenen, eingeschlossenen oder gefangenen Truppenkolonnen nachfolgen. Unbegreiflich aber bleibt es, daß der britische Zensor nach neugriechischem Muster sich auf die Beschönigung und Fälschung der Thatsachen versteift, da früher oder später doch die nackte Wahrheit an die Oeffentlichkeit dringt und in England gerade nach der vorausgegangenen Täuschung doppelt schlimm wirken muß.

Wie es in Wirklichkeit steht, darüber giebt nachstehendes Telegramm deutlichen Aufschluß:

London, 29. Nov. (Privat-Tel.)

Alles was heute über den Rückzug der Boeren unter Joubert und die Vereinigung der Truppen General Hildyards und General Bartons verlautet, sind lediglich Sensationsmeldungen der hiesigen Blätter, ohne jeden thatsächlichen Rückhalt. General Hildyard versuchte selbst zum letzten Male am Mittwoch Abend die engere Einschließung Estcourts mit seinen 5000 Mann durch einen Ausfall inmitten eines schweren Sturmes zu verhindern und den Feind nächtlich zu überfallen. Dieser indeß hat offenbar einen kräftigen Kundschafterdienst, denn er ließ den englischen General ruhig in das seiner Taktik gemäß schnell und kampflos geräumte Lager einrücken, um ihn dann gleich darauf von drei Seiten anzugreifen. Die Engländer konnten nicht einmal ihre Geschütze in Position bringen und mußten schließlich einen fluchtartigen Rückzug nach Estcourt antreten. Heute wurden am Mooiflusse von den dort eingeschlossenen Leuten Bartons die abgeschnittenen Telegraphendrähte wieder reparirt und dies und die Meldung eines Negers, der junge Joubert (Sohn des Generals) sei mit seinem Commando auf der Straße nach Greytown abgezogen, wurde dahin aufgebauscht, die Belagerung Estcourts sei aufgehoben.

* * *

Auf dem südlichen Kriegsschauplatz

steht es gleichfalls für die Engländer sehr schlimm. Um Allem die Krone aufzusetzen, kommt aus Queenstown die Schreckensnachricht (allerdings auch so verhüllt, daß dem Nichteingeweihten ihre Tragweite garnicht klar wurde), ein starkes Commando habe die große Eisenbahnbrücke zwischen Middleburg und Rosmead Junction in die Luft gesprengt und sich gleichzeitig der Bahnlinie Middleburg-Stromberg bemächtigt. Was das bedeutet? Daß die von Port Elisabeth heranrückenden Entsatztruppen von der Vereinigung sowohl mit General Methuen wie mit General Gavacre abgeschnitten sind und das angeblich längst wiederbesetzte wichtige Naawport, der Kreuzungspunkt der Bahn von Middleburg nach Colesberg einerseits und De Aar andererseits, entweder von den Freistaatstruppen wiedergenommen oder die dort stehenden englischen Colonnen, nominell 3000 Mann, mit dem ganzen Proviant- und Munitions-Depot für General Methuen eingeschlossen resp. abgeschnitten oder gar gefangen sind. Um das Maaß vollzumachen, bestätigt es sich, daß Commandant Grobler Hanover und Richmond südlich von De Aar hält und die Afrikander der Distrikte Cradock und Graaf Reinet sich bewaffnet erhoben haben.

* * *

Die Fahnenflucht der australischen Lancers.

Bei Beginn des Krieges hatten sich die Engländer so unendlich viel auf die Hilfscorps der verschiedenen Colonien zu Gute gethan und darin gewissermaßen ein lebendes Symbol der imperialistischen Idee und der Einheit von Mutterland und Colonien erblickt. Schon jetzt erleben sie in dieser Beziehung eine böse Enttäuschung. Die Neusüdwales-Lancers, denen man so große Ovationen bereitet hatte, als sie mit den britischen Truppen aus London nach dem Cap abgingen, haben sich unterwegs die Sache anders überlegt und sind, da der Krieg entgegen ihrer Annahme doch kein bloßer militärischer Spaziergang ist, auf der „Nineveh" nach Melbourne zurückgekehrt, wo, wie die englischen Blätter drohen, eine ernste Abrechnung mit ihnen gehalten werden soll.

Deutscher Reichstag.

111. Sitzung vom 28. November, 1 Uhr.

Die zweite Berathung der Novelle zur Gewerbeordnung wird fortgesetzt bei Art. 7a, der — von der Commission neu eingefügt — dem Bundesrath die Befugniß zuspricht, die Krankenversicherung auf Heimarbeiter auszudehnen und zwar auch auf bestimmte Gewerbszweige und örtliche Bezirke.

Abg. Frhr. Heyl zu Herrnsheim (Natlib.) weist darauf hin, daß die Heimarbeiter bei den außerordentlich geringen Löhnen der Krankenfürsorge dringend bedürfen. Die Bedenken gegen die Verquickung der Krankenversicherung mit der Gewerbenovelle könne er nicht theilen. Redner glaubt, daß seine politischen Freunde wohl einstimmig für den Entwurf der Commission stimmen werden.

Staatssecretär Graf Posadowsky erklärt sich sachlich durchaus mit dem Vorredner einverstanden. Die vom Vorredner bereits angedeuteten Bedenken der Regierung gegen den Commissionsantrag lägen nicht auf sachlichem, sondern auf staatsrechtlichem Gebiete. Die Ausdehnung der Krankenversicherung auf die Heimarbeiter gehöre nicht in eine Novelle zur Gewerbeordnung. Es wäre jedenfalls ein ganz außergewöhnliches Vorgehen, sie in eine solche hineinarbeiten zu wollen. Eine Nothwendigkeit dazu liege jedenfalls jetzt um so weniger vor, als im nächsten Jahre dem Hause die Novellen zur Unfallversicherung wieder vorgelegt werden sollen und daran anschließend dann in der darauf folgenden Session eine Novelle zur Krankenversicherung, in welcher auch die Heimarbeiter berücksichtigt werden sollen. Wolle der Reichstag aber bis dahin nicht warten, so möge er wenigstens den staatsrechtlichen Bedenken der verbündeten Regierungen Rechnung tragen und die Bestimmung aus der Novelle zur Gewerbeordnung herauslösen. Dann könne sie als gesonderte Novelle zur Krankenversicherung gleichzeitig mit der Novelle zur Gewerbeordnung in Kraft treten.

Abg. Singer giebt aus seiner Kenntniß der Verhältnisse der Berliner Confection zu, daß das System der Heimarbeit im Interesse der Unternehmer liege, ja, daß die Massenproduction an Confection kaum anders bewältigt werden könnte. Um so mehr müsse man verlangen, daß die Unternehmer auch die Kosten für die Versicherung der Arbeiter tragen.

Abg. Freiherr Heyl zu Herrnsheim. Dem Abg. Singer könne er nur wiederholen, daß der Marxismus völlig zusammengebrochen sei; theils sei er von Marx selbst widerrufen, theils von anderen widerlegt worden. (Lachen bei den Soc.) Widerlegt sei vor allem auch die Verelendungs-Theorie. (Widerspruch bei den Soc.)

Abg. Dr. Hitze (Centr.) hält es für erklärlich, daß die Socialdemokraten um so einiger nach außen scheinen wollen, je mehr Zerwürfnisse sich in ihren Reihen zeigen. So verschieden auch der Standpunkt der Herren Bebel, Bernstein und Schippel sei, nach außen hin ständen sie alle auf demselben socialistischen Boden.

Präsident Graf Ballestrem: Auf der Tagesordnung steht keine Besprechung des socialdemokratischen Parteitages. Es ist ja schwer zu interveniren. Aber „ich bitte, es jetzt genug sein zu lassen." (Zustimmung und Heiterkeit.)

Art. 7a wird mit großer Mehrheit abgelehnt. — Art. 7b wird debattelos angenommen, unter Annahme eines unwesentlichen Antrages Kirsch (Centr.)

Art. 8 behandelt die Beschäftigung der Angestellten in offenen Verkaufsstellen. Diese Angestellten sollen nach den Commissionsbeschlüssen nebst den Angestellten der zu den Verkaufsstellen gehörenden Schreibstuben und Lagerräumen nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Pausezeit von mindestens zehn, in Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohner, falls zwei oder mehr Gehilfen und Lehrlinge in der Verkaufsstelle beschäftigt sind, elf Stunden haben. Die Mittagszeit soll mindestens $1^1/_2$ Stunden (statt einer Stunde in der Vorlage) betragen. Diese Bestimmungen sollen in einem neuen § 139c, welcher zunächst zur Berathung gestellt wird, in die Gewerbeordnung eingefügt werden.

Abg. v. Tiedemann (Reichsp.) erklärt sich gegen die längere Ruhezeit für Gemeinden mit mehr als 20 000 Einwohnern und auch gegen die Verlängerung der Mittagszeit von einer auf anderthalb Stunden und bittet um Wiederherstellung der Vorlage in beiden Punkten.

Abgg. Albrecht und Gen. (Soc.) beantragen die Ruhezeit generell auf 12 Stunden, die Mittagspause auf 2 Stunden zu verlängern. Ferner muß den Laden-Angestellten Sitzgelegenheit gewährt werden.

Abg. Rosenow (Soc.) begründet diesen Antrag, der das Mindestmaß dessen enthalte, was zum Schutze der Angestellten in den offenen Ladengeschäften unbedingt geschehen müsse. Es handle sich hier überhaupt erst um einen Anfang im Arbeiterschutz für kaufmännische Angestellte, da dürfe man nicht zu wenig bieten. Es müßte darauf hingewirkt werden, daß alle Schutzbestimmungen der Gewerbeordnung auf das gesammte Handelsgewerbe ausgedehnt werden.

Abg. Bassermann (natl.): Gewiß stimme keine Partei dem socialdemokratischen Antrage zu. Doch dürfe man nicht plötzlich zu tief in die geschäftlichen Verhältnisse eingreifen; es sei besser in einem gewissen langsameren Tempo vorzugehen.

Staatssekretär Graf Posadowsky erklärt, die Regelung der Arbeitszeit für die Angestellten in offenen Verkaufsstellen sei für die Regierung der Kern der ganzen Vorlage. Wolle man Wandel schaffen gegenüber eingewurzelten Mißständen, so müsse man sich auf Maßnahmen beschränken, die durchführbar sind. Sonst würde man wie bei einer anderen Verordnung, auf den passiven Widerstand der Arbeitgeber stoßen. Er halte zwar für die große Mehrzahl der Geschäfte den Achtuhr-Ladenschluß für durchführbar, aber es sei doch richtiger, mit mehr Vorsicht vorzugehen und eine Minimal-Ruhe einzusetzen. Die elfstündige Ruhezeit sei heute bereits in einer großen Zahl von Geschäften Thatsache, aber bei weitem nicht in allen. Es sei ferner zu bedenken, daß die Verhältnisse sehr verschieden sind in den kleinen und größeren Städten. Deshalb haben wir es für ausreichend gehalten, eine Minimal-Ruhezeit von 10 Stunden vorzuschlagen, und er bitte auch heute, daran festzuhalten. Die Unterscheidung zwischen Städten unter und über 20000 Einwohnern sei schon um deswillen bedenklich, weil sie dahin führen müßte, daß es den kleinen Geschäftsleuten in der Provinz, die schon so sehr zu kämpfen haben mit der Concurrenz der großen Waarenhäuser, immer mehr erschwert wird, Personal zu erhalten. Außerdem sei die elfstündige Ruhezeit neben dem officiellen Ladenschluß, den die Commission in einem späteren Paragraphen eingefügt hat, für verschiedene Branchen undurchführbar. Weit über das Ziel hinaus gehe der socialdemokratische Antrag. Es sei ja leicht, 12 Stunden Ruhe und 2 Stunden Mittagspause zu fordern. [illegible] die Existenz eines Geschäftes. [illegible] Forderungen nicht be[illegible], als seien die Socialdemokraten die einzige Partei, die ein Herz für die Bedrängten habe. [illegible] unausführbar [illegible]. Im Allgemeinen dürfte die von der Regierung vorgeschlagene einstündige Mittagspause genügen. Wo sie nicht genüge, werde sie schon durch die Verhältnisse selbst nach Bedürfniß verlängert werden. Er bitte, es bei den Regierungsvorschlägen zu belassen.

Abg. Dr. Hitze (Ctr.) bittet um Annahme der Commissionsfassung.

Abg. Frhr. v. Stumm (Rp.) beantragt, den Passus über die Begrenzung der Mittagspause ganz zu streichen. In einer ganzen Reihe von kleinen Geschäften könne eine Mittagspause gar nicht [illegible] den Angestellten gewährt werden. In anderen Fällen sei es doch wohl kein großer Unterschied, ob jemand im Geschäft selbst oder nebenan im Restaurant sein Mittagessen einnehme. Eine zu große Ausdehnung der Mittagspause werde in vielen Fällen nur die Folge haben, daß die Geschäftszeit verlängert wird, und das liege doch nicht im Interesse der Familie. Er werde also gegen jede Festsetzung einer Frist für die Mittagspause, eventuell aber für die Wiederherstellung der Regierungsvorlage stimmen. Ferner werde er aber auch gegen die verschiedene Normirung der Ruhezeit für Orte mit mehr oder weniger als 20000 Einwohnern stimmen, denn diese Scheidung sei ganz willkürlich gezogen und werde nur Anlaß zu neuen Klagen und Beschwerden abgeben.

Abg. Bargmann (Freis. Volksp.) beantragt diese Erhöhung der generellen Ruhezeit von zehn auf elf Stunden, unter Streichung der Ausnahmebestimmung für Städte mit mehr als 20000 Einwohnern.

Unter Ablehnung sämmtlicher Anträge wird der § 139 in der Commissionsfassung mit dem Amendement Albrecht (Ausgleichszeiten) angenommen.

Ein Antrag Albrecht wird angenommen, welcher den Gemeindebehörden die Befugniß nimmt, bezüglich der Mittagspause Ausnahmen zuzulassen.

§ 139d wird ohne Debatte angenommen.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung morgen 1 Uhr. Tagesordnung: Anträge Agster und Benzmann betr. Reichsberggesetz.

Schluß nach 6 Uhr.

Politische Tagesübersicht.

Ein neues Küstenschifffahrtsgesetz tritt in Rußland im nächsten Jahre in Kraft. Nach dem neuen Gesetz bleibt die Schifffahrt zwischen sämmtlichen Häfen des russischen Reiches, also beispielsweise auch die Schifffahrt zwischen den Ostseehäfen und denen des Schwarzen Meeres, den russischen Häfen in Ostasien sowie der „russisch-ostasiatischen Dampfschiffs-Gesellschaft", einem vorzugsweise mit dänischem Geld gegründeten Unternehmen, vorbehalten. Diese mit dänischen Schiffen arbeitende Gesellschaft darf jedoch nur unter russischer Flagge fahren. Deutsche Schiffe sind künftig von der Betheiligung an der Waaren- und Personenbeförderung zwischen russischen Ostseehäfen und Odessa oder zwischen Ostseehäfen und Wladiwostok ausgeschlossen.

Der Zusammenbruch des Mahdistenreiches. Ueber den englischen Sieg im Sudan liegen jetzt noch ausführlichere Meldungen des Obersten Wingate vor, denen wir folgende Angaben entnehmen:

Durch eine Recognoscirungsabtheilung arabischer Reiter wurde die Stellung des Khalifen bei Om Debricat endgiltig festgestellt. Wir brachen am Abend bei Mondschein auf und zogen uns durch dickes Gesträuch. [illegible] kamen wir auf ansteigendem Gelände, das zum Lager des Khalifen führte, [illegible] war. Wir hörten die Trommeln und Hörner des Feindes vor Tagesanbruch und kurz nach 5 Uhr gingen die Derwische zum Angriff vor. [illegible] und der Kampf wurde allgemein. Eine halbe Stunde später war unsere ganze Linie im Vorrücken und drang durch die Linie der Derwische; [illegible] Lager erreicht. Die Bergtruppen unter Oberstleutnant Mahon verfolgten die Fliehenden und nahmen den größeren Theil gefangen. Der Khalif mit seinen [illegible] Anhänger, den Emirs und seiner Leibwache, hielten tapfer Stand. Der Khalif selbst wurde getödtet und mit ihm die Folgenden: der Khalif Ali Wad Helu, die Emirs Ahmed Fedil, Senoussi Ahmed und Haroun Mohamed, [illegible] die Brüder des Khalifen, dann Sadek, des Mahdi Sohn, Ahmed Ali Abugeda, Bischr [illegible], Osman Zenaba, Abdulbaki und Abdulmekl Mohamed. — Verwundet und gefangen wurden: [illegible] Junir Degheine und viele Andere. Im Ganzen war jeder Mann von Bedeutung, außer Osman Digna, getödtet, verwundet oder gefangen. Osman Digna floh, sobald das Feuer begann, und ist wahrscheinlich irgendwo in der Nachbarschaft verborgen; [illegible]. Wir nahmen das ganze Lager [illegible] 1000 Mann mit [illegible] 2c. Alles, was [illegible] die Verfolgung [illegible].

Oberst Wingate kann das vorzügliche Verhalten seiner Truppen nicht genug anerkennen, ebenso deren Ausdauer während der langen und erschöpfenden Märsche, die dem letzten Siege vorangingen. — Insgesammt hat Oberst Wingate 9000 Gefangene gemacht. Wie aus Suakin berichtet wird, erregte die Kunde vom Tode des Khalifen unter den Eingeborenen die größte Freude und der 26. November wurde als ein allgemeiner Feiertag zu Ehren dieses Sieges gefeiert.

Deutsches Reich.

— Kaiser Wilhelm ist zum Ehrenritter des Großkreuzes des Victoria-Ordens ernannt.

— Gestern kurz nach 1½ Uhr Mittags ist das Kaiserpaar in Port Victoria eingetroffen. Der Herzog von York geleitete die Kaiserin zur „Hohenzollern", [illegible] seiner Suite.

— Die Meldung, daß der socialdemokratische Abgeordnete Geck sein Reichstagsmandat niedergelegt habe, bestätigt sich nicht.

— Die Elbe-Trave-Canal, dessen Bau einen Kostenaufwand von rund 25 Millionen Mark verursachte, soll, wie jetzt feststeht, zu Beginn der Schiffiahrtseröffnung im nächsten Frühjahr dem Verkehr übergeben werden.

— Der Kaiser soll durch Herrn v. Lucanus vom Reichskanzler, dem Minister v. Miquel und dem Staatssecretär Tirpitz einen Bericht über die innere Lage gefordert haben. Die „Post" schreibt, die Nachricht, die Unterredungen von Lucanus mit Miquel und Hohenlohe hätten der Zuchthausvorlage gegolten, beruhe lediglich auf einer Combination, die vielleicht nicht ganz unzutreffend ist.

— Im Monat October sind für Benutzung des Kaiser Wilhelm-Canals von 2669 Schiffen (2436 im October 1898) 209211 Mk. Gebühren (1898 173192 Mk.) entrichtet.

— Von Gerüchten, die sich auf die Frage einer diplomatischen Vertretung des Papstes in Berlin beziehen, ist an unterrichteten Stellen nichts bekannt.

— Als nicht unwahrscheinlich bezeichnet die „Münch. Allg. Ztg." die Auflösung des Reichstages, falls die Flottenvorlage nicht durchgeht.

— Landgerichtsrath a. D. Alexander Schmidt ist am Sonntag in Berlin im Alter von 73 Jahren gestorben. In der weiteren Oeffentlichkeit wurde sein Name wegen seiner Geschäftsleitung in einem Majestätsbeleidigungsproceß, der mit Freisprechung endete, und bei dem Proceß des Generals Kirchhoff genannt, wo Director Schmidt Grund zu haben glaubte, den Wahrheitsbeweis für peinliche Bezichtigungen zurückzuweisen.

— Prinz Friedrich August von Sachsen vermochte gestern zum ersten Male seit seinem Sturz mit dem Pferde wieder das Bett auf einige Stunden zu verlassen.

— Die Nachricht eines den Agrariern sehr nahe stehenden Blattes, die Regierung beabsichtige, den Gedanken des Mittellandcanals aufzugeben und sich mit dem Dortmund-Rhein Canal und einem Wasserzubringer aus der Weser zu begnügen, entspricht in keiner Weise den Thatsachen.

Ausland.

— Ueber den Empfang Chamberlains in Windsor berichtet der Pariser „Matin", daß Chamberlains Empfang bei Kaiser Wilhelm zwischen 10 und 15 Minuten gedauert, also unmöglich zu eingehenden politischen Gesprächen Gelegenheit geboten haben kann. Dagegen blieb Chamberlain sieben Viertelstunden mit dem Grafen Bülow und dem Botschafter Hatzfeld zusammen und die drei sprachen die vier oder fünf Punkte durch, wo deutsche und englische Interessen sich in absehbarer Zukunft berühren können.

— In Havre ist ein allgemeiner Ausstand der Dockarbeiter eingetreten.

— Im österreichischen Abgeordnetenhause kam es gestern wieder zu sehr tumultuarischen Scenen. Ausdrücke wie „Niederträchtiger, elender Lügner", „Schamloses Subject", „Schuftiger Kerl" regneten nur so.

Heer und Marine.

Als Flaggschiff des Kreuzergeschwaders an Stelle des Kreuzers „Deutschland", mit dem Prinz Heinrich in den nächsten Wochen die Heimreise aus China antritt, ist der große Kreuzer „Fürst Bismarck" bestimmt. S. M. Linienschiff „Kurfürst Friedrich Wilhelm" (Kommandant Capitän zu See v. Holtzendorff) ist am 26. November Nachmittags in den Kieler Hafen zurückgekehrt. S. M. Linienschiff „Weißenburg" (Kommandant Capitän zur See Hofmeier) ist am 27. November Vormittag von Kiel in See gegangen und an demselben Tage nach Kiel zurückgekehrt. S. M. kleiner Kreuzer „Greif" (Kommandant Corvetten-Capitän Prome) ist am 27. November von Kiel in See gegangen. Der Transport der abgelösten Besatzungen S. M. großer Kreuzer „Deutschland" und S. M. kleiner Kreuzer „Irene", Transportführer Capitänleutnant Brüll, ist am 27. November mit Dampfer „König Albert" in Yokohama eingetroffen und geht am 2. December heimwärs nach Hiogo.

Neues vom Tage.

„Heiliger Bureaukratius!"

Ein Herr hatte lebhaftes Interesse daran, die Adresse des ihm befreundeten P.'schen Ehepaares zu erfahren. Die Leute hatten zuletzt in Schöneberg gewohnt. Der Herr der in Steglitz lebt, schrieb also flugs einen Brief an das Einwohner-Melde-Amt in Schöneberg, in dem er um die Adresse des Ehepaares P. ersuchte. Ganz ordnungsgemäß legte er dem Schreiben 25 Pfennige in Marken als Gebühr für die Auskunft-Ertheilung und 10 Pfennige für das Rückporto bei. Die Schöneberger Polizei arbeitet prompt und schnell: nach wenigen Tagen schon erhielt Herr D. vom Meldeamt die Antwort auf sein Schreiben. Fein säuberlich stand da geschrieben: „Der Restaurateur Paul P. ist E-Straße als Miether gemeldet. Auskunft über die Ehefrau erfolgt nach Einsendung von 25 Pfennigen." Herr D. war zu Tode erschrocken. Die liebe, gute Frau P. lebte also nicht mehr mit ihrem Gatten zusammen! Nein, wer hätte das nur gedacht! So eine ordentliche Frau! Was konnte da nur vorgefallen sein! Flugs schrieb er nochmals an das Meldeamt in Schöneberg, legte dem Brief wieder 35 Pfennige in Marken bei und bat um „Auskunft über die Ehefrau". Nach zwei Tagen wurde sie ihm zu Theil: „Die Ehefrau Helene P. ist E.-Straße beim Ehemanne." Herr D. schüttelte lange sein Haupt, bevor er die Sache ganz erfaßte. Dann rief er aus: „Heiliger Bureaukratius, deine Wege sind unerforschlich."

In Folge falscher Weichenstellung

rannte gestern Abend in Berlin ein elektrischer Straßenbahnwagen auf einen entgegenkommenden Straßenbahnwagen auf. Verschiedene Passagiere erlitten Schnittwunden, eine Dame wurde schwer verletzt.

Die Blattern in Kiel.

Vom Kreisphysikus in Kiel wurden zwei Fälle von schwarzen Blattern festgestellt, der erste Fall bei einem Matrosen, der zweite bei einem wahrscheinlich von diesem infizirten Kinde. Alle sanitären Vorsichtsmaßregeln sind getroffen, ein Theil der Marinemannschaften ist einer Nachimpfung unterzogen worden.

Keine Frauen im Männer-Colleg!

Der vielgenannten Hörerin des Professors Behrendt, jener Berliner Schulvorsteherin, der von dem genannten Docenten die Erlaubniß zum Besuch seines Collegs über die Prostitution ertheilt worden war, haben sich die Pforten des Hörsaals wieder verschlossen. Die Zurückziehung der Genehmigung ist in Rücksicht auf die durch das Erscheinen der Dame im Colleg fortgesetzt hervorgerufenen Kundgebungen erfolgt. Professor Behrendt hat bekannt gegeben, er bekenne sich nunmehr zu der Ansicht des Professors Waldeyer, daß gewisse Dinge nicht gemeinsam vor Studentinnen und Studenten erörtert werden könnten. Er erkenne jedoch das Interesse, welches die Dame in sein Colleg geführt, ausdrücklich als berechtigt an und beabsichtige, im nächsten Semester über das jetzt von ihm behandelte Thema ausschließlich für Damen zu lesen. Zur Beurtheilung der Sachlage sei im Anschluß an die Mittheilungen des Herrn Professor Behrendt noch erwähnt, daß die für jetzt aus dem Hörsaal entfernte Hörerin sich so eingehend mit socialwissenschaftlichen Fragen beschäftigt hat, daß sie im vorigen Semester im Seminar des Professors Wagner einen Vortrag über die Lage der Fabrikarbeiterinnen halten durfte.

Ein Mittel gegen die Pest.

Wie das „B. T." mittheilt, ist es dem berühmten römischen Kliniker und Pathologen Professor Dr. Baccelli, dem jetzigen Cultusminister Italiens, gelungen, ein Mittel gegen die Pest zu finden. Dasselbe besteht in Einspritzungen von Quecksilbersublimatlösungen in die zuführenden Blutgefäße, in die Venen. Bisher sind diese Einspritzungen nur erst an Versuchsthieren ausgeführt worden. Die Ergebnisse sollen glänzende gewesen sein. (Es bleibt natürlich abzuwarten, inwieweit diese durch den Thierversuch gewonnenen Ergebnisse in ihrer Anwendung auf den pesterkrankten Menschen ihre Bestätigung finden werden. Anm. d. Red.)

Untergegangen

ist der Segler „Geschwister Danken" in der Ostsee. Die ganze Besatzung, sechs Mann, ist ertrunken.

Der Raubmörder Mäder,

über dessen in Zürich erfolgte Verhaftung wir berichteten, wurde nunmehr in das Gerichtsgefängniß zu Neu-Ruppin eingeliefert. Mäder wird beschuldigt, auf einen Gastwirth in Lanz bei Lenzen an der Elbe einen Raubmordversuch unternommen zu haben.

Untergang einer Pinasse.

Die Pinasse des Linienschiffes „Kurfürst Friedrich Wilhelm" collidirte Nachts während des Aufsuchens eines verlorenen Torpedos mit dem Wellenbrecher des Eckernförder Hafens. Das Fahrzeug erhielt ein großes Leck und ist sofort gesunken. Die Besatzung ist gerettet.

Abgestürzt.

Bei der Rückkehr vom Penegalgipfel bei Bozen stürzte der anglikanische Bischof Momson aus Manchester, der 87 Jahre alt ist, so unglücklich ab, daß er einen complicirten Schlüsselbeinbruch und eine Kopfverletzung erlitt. Der Verletzte wurde nach Gries transportirt.

Ausgekniffen.

Der in dem Mailänder Mordproceß, dessen wir gestern in einem Briefe unseres römischen Correspondenten ausführlich gedachten, so viel und unrühmlichst genannte italienische Abgeordnete Palizzolo, das angebliche Oberhaupt der sizilianischen Maffia, ist seit mehreren Tagen unsichtbar, es verlautet, er sei mit einem Segelschiff nach Griechenland geflohen.

Theater und Musik.

* **Das 2. Abonnement-Künstler-Concert** wurde leider dadurch ungünstig beeinflußt, daß Fräulein Lola Beeth vom Hoftheater in Wien nicht im Vollbesitz ihrer Mittel war und deshalb nur zeigen konnte, was sie hätte leisten können, nicht, was ihr neben der Zuneigung des Publicums auch die Achtung der Fachmusiker an der blauen Donau gebracht hat. In ihrer Erscheinung ist sie uns noch immer dieselbe gewesen, die sie vor 10 Jahren war, dieselbe liebenswürdige, neckische kleine Persönlichkeit, die alle Herzen durch ihren reizenden Vortrag gewinnt und uns Allen ein Paroli biegt, indem sie mit einem Schlage ernst wird und — interessirt, durch Schönheit der Tongebung, durch inniges Erfassen des musikalischen Gedankens. So konnte es kommen, daß sie mit ihren zwei großen Arien gestern kaum einen Erfolg errang und doch mit ihren Liedern — von Herrn Willy Helbing sehr zart und verständig begleitet — eine künstlerische Erinnerung zurückließ, welche uns den gestrigen Abend zu keinem verlorenen machte. An dieser Sängerin Kritik zu üben, halten wir für zwecklos, sie wird auch ohne Zustimmung der Danziger Kritik Lola Beeth bleiben. — Den instrumentalen Theil des Abends führte Herr Director Theil mit seiner tüchtigen Capelle aus. Daß die Begleitung zur Arie aus der „Jüdin" sowohl wie zur Arie der Susanne aus der „Hochzeit des Figaro" tadellos ausgeführt wurde, ist selbstverständlich, umso merkwürdiger erschien es uns, daß die Symphonie „Helle Nächte" von Peter Gast nur wenigen Beifall fand. Die geistreiche Arbeit ist in Danzig nicht neu, für das gestrige Publicum, welches die „populären" Symphonieconcerte kaum besucht, durfte sie als eine Novität bezeichnet werden. Man verzeihe es uns, wenn wir weder das Werk noch seine recht gute Vorführung für den Mißerfolg verantwortlich machen, vielmehr der unmaßgeblichen Ansicht sind, daß die dichterische Paraphrase zum Mißerfolge beigetragen hat. Der bekannte Wiener Musik-Professor Hanslick hat unsres Erinnerns einmal behauptet, daß die Musik eben nur musikalische Gedanken, niemals aber concrete Begriffe auszudrücken vermöge. Das gestrige Programm hat uns einen Gegenbeweis gebracht, das heißt, es hat uns eine ganze, übrigens nicht uninteressante Geschichte von Centauren und Nymphen erzählt, welche Peter Gast angeblich in Tönen darstellen wollte. Abgesehen davon, ob der Componist wirklich diese Absicht gehabt hat, so bleibt uns nur zu constatiren übrig, daß das Publicum offenbar mit einem wahren Feuereifer dahinter her war, die pikante Geschichte zu verfolgen, vermuthlich aber sehr bald in die Brüche gerieth, weil Direktor Theil übersah, die einzelnen Phasen irgendwie zu markiren, so daß man schließlich den Hauptmoment — „vollkommene Krieger auf vollkommenen Pferden sitzend, halten sie ihre Liebchen im Arm" — verpaßt hatte. Das mußte naturgemäß zu einer Enttäuschung führen. Mehr Glück hatte unter diesen Umständen noch des jungen Siegfried Wagner's Ouverture zum „Bärenhäuter". Zwar auch Programmmusik, läßt sie immerhin der Phantasie genügend Spielraum, um Jedem das herauszuhören zu lassen, was er will. Hornruf als Zeichen der männlichen Entschlossenheit, die Gegenrufe des Teufels, Schwirren in der Luft, Lauschen, das „Ewig Weibliche", ein Kampf, Sieg voll Dank und Freude — das sind allenfalls Begriffe, die für das Heraushören aus der Musik noch eine gewisse Majorität finden. Eine wirkliche Anerkennung fand die Capelle erst mit der Liszt'schen E-dur-Polonaise, welche stark und aufrichtig applaudirt wurde. Unser Publikum muß offenbar noch Manches lernen, um zur rechten Zeit Beifall zu spenden. Der Saal war sehr gut besetzt. —n.

Locales.

* **Witterung für Donnerstag, den 30. November.** Ziemlich warm, veränderlich, vorwiegend trübe, mit leichten Niederschlägen und starken westlichen Winden. S.-A. 7.49, S.-U. 3.48. M.-A. 4.51 Vorm., M.-U. 2 Nachm.

* **Ordensverleihung.** Dem berittenen Gendarmen Melzner zu Schönberg im Kreise Carthaus ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Frank-Concert.** Eingetretener Hindernisse halber wird in dem am 6. December stattfindenden 2. Frank-Concert nicht Kammersänger Bulß, sondern Hofopernsänger Bachmann von der Königl. Hofoper zu Berlin als Solist mitwirken. Herr Bachmann ist an genanntem Institut der Vertreter des Heldenbaritonfaches und Nachfolger von Betz.

* **Frauenwohl-Weihnachtsmesse.** Seit heute morgen entfaltet sich im Apollo-Saal des Hotel du Nord ein reges Leben und Treiben. Mächtige Ballen, Fracht- und Poststücke langen an; über die Corridore eilen geschäftig Damen und Dienstboten, welche in Hüllen und Kartons die lange vorbereiteten kunstvollen Werke weiblichen Gewerbefleißes herbeischaffen, die sich zu jener großen kunstgewerblichen Ausstellung vereinigen sollen, welche als Frauenwohl-Weihnachtsmesse seit acht Jahren sich einer steigenden Beliebtheit und Anerkennung selbst über die Grenzen der Provinz hinaus erfreut. Natürlich läßt sich selbst von denjenigen, welchem die sonst noch gesperrten Ausstellungsräume zugänglich sind, kein annäherndes Bild der diesmaligen Messe geben. Morgen erst nach Schluß des Einlieferungstermins mit dem beginnenden Aufbau und der übersichtlichen Anordnung werden die bedeutenden und charakteristischen Arbeiten mehr hervortreten. Dann wird sich auch ergeben, ob die Beschränkung in Betreff der Zahl der auszustellenden Gegenstände, welche den in den Nachbarprovinzen wohnenden Ausstellerinnen auferlegt wurde, um der einheimischen Beschickung mehr Raum zu gewähren, einen wesentlichen Einfluß auf die Gestaltung der diesmaligen Messe ausgeübt haben wird. Jedenfalls ist auch diesmal trotz der oben erwähnten Beschränkung eine überreichliche Fülle von Ausstellungsobjecten vorhanden, da die Zahl der angemeldeten Ausstellerinnen fast um ein Drittel größer ist als bei der höchsten Frequenz früherer Jahre.

* **Einen schönen künstlerischen Erfolg** hat unsere talentvolle Landsmännin Fräulein Elsa Grunwald soeben in Hannover errungen, wo sie als Madelaine im „Postillon" debutirte und als stimmbegabte gewandte Soubrette großen Beifall fand. Die junge Künstlerin war bekanntlich im Vorjahre am hiesigen Theater in kleinen Partien beschäftigt.

* **Für das populäre Symphonie-Concert,** welches Morgen im Schützenhause stattfindet, hat Herr Director Theil wiederm ein sehr vorzügliches Programm gewählt. Zur Aufführung gelangen u. A. die Ouverture zur Oper „Der Bärenhäuter" von Siegfried Wagner, Peter Gast's Symphonie „Helle Nächte", eine Polonaise von Liszt und Massenet's Scènes pittoresques.

* **Der deutsche Privat-Beamten-Verein,** Zweigverein Danzig, begeht sein 17. Stiftungsfest am nächsten Sonnabend, den 2. December, durch einen zwanglosen Herrenabend im Gewerbehause.

* **Veränderungen bei den Beamten der Militär-Verwaltung.** Jankowsky, Garn.-Bauinsp. zu Lyck, als technischer Hilfsarbeiter zur Intend. des 17. Armeecorps, Berghaus, Garn.-Bauinsp., technischer Hilfsarbeiter der Intend. des 17. Armeecorps, in die Local-Baubeamtenstelle nach Lyck, und Proschky, Intend.-Secretär von der Corps-Intend. des 17. Armeecorps, zu der Intend. der 4. Div. versetzt. Kramm, Festungsbauwart von der Fortification Bitsch zu der Fortification Graudenz, und Hartwig, Festungsbauwart von der Fortification Danzig, zur Fortification Swinemünde versetzt.

* **Deutsche Colonial-Gesellschaft** (Abtheilung Danzig). Wir weisen heute noch einmal auf den am Freitag, den 1. December, stattfindenden Vortrag von Ernst v. Hesse-Wartegg, zu dem es für Nichtmitglieder der Deutschen Colonialgesellschaft Eintrittskarten zu 2 Mk. in L. Saunier's Buchhandlung giebt, hin, indem wir unseren früheren Mittheilungen hinzufügen, daß Herr v. H.-W. über 200 Photographien zur Erläuterung seiner Mittheilungen ausstellen wird. Der „Mühlhausener Zeitung" vom 16. November d. J. entnehmen wir, daß dort mehr als tausend Personen dem Vortrage Herrn v. H.-W.'s beiwohnten. Das Blatt schreibt: „Geradezu entzückend waren seine Erzählungen über Land und Leute jenes emsigen und thatkräftigen Volkes (das moderne Japan), das uns in industrieller Beziehung ein so schlimmer Concurrent geworden ist." — Zu dem von der Abtheilung Danzig der D. C.-G. für den 8. December d. J. — Geburtstag Seiner Hoheit Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg, Präsidenten der D. C.-G. — geplanten Wohlthätigkeitsfest sind die Vorbereitungen in vollem Gange.

* **Die Westpreußische Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft** hielt gestern Nachmittag im „Danziger Hof" seine diesjährige Generalversammlung ab. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung gab im Namen des Aufsichtsraths der Vorsitzende nachstehende Erklärung ab:

Durch ein bedauerliches Mißverständniß ist die durch die General-Versammlung vom 22. October 1898 zu Graudenz genehmigte Bilanz für das Geschäftsjahr 1897/98 nicht rechtzeitig, dagegen im October d. J. ein versehentlich falscher und ungiltiger Geschäftsbericht unter der Ueberschrift „Bilanz" veröffentlicht worden. — Wir haben uns überzeugt, daß die Bücher durchaus ordnungsmäßig und richtig geführt sind, und es wird Sorge getragen werden, daß derartige Irrthümer sich nicht wiederholen werden.

Auf den Antrag des Herrn v. Graß-Klanin beschloß die Versammlung einstimmig, sich mit dieser Erklärung des Aufsichtsrathes befriedigt zu erklären. Der Vorsitzende Herr v. Kries-Roggenhausen erstattete dann den Geschäftsbericht, dem wir entnehmen, daß in der Campagne 1898/99 3832651 Liter Spiritus verkauft seien, für welchen 1461822,35 Mk. vereinnahmt wurden. Dann wurde die Bilanz pro 1898/99, welche einen Reingewinn von 3508,85 Mk. aufweist, während der Reservefonds 2501,95 Mk. beträgt, genehmigt und dem Vorstande Decharge ertheilt. In den Aufsichtsrath wurden dann die beiden ausgeloosten Mitglieder, die Herren Heine-Nartau und Kilbach-Rakowitz wieder- und Herr Plehn-Kopitkowo durch Akklamation neu gewählt. Die beiden ausgeloosten Mitglieder des Vorstandes die Herren Verbands-Director Heller-Danzig und Wolschon-Kamlau wurden gleichfalls durch Akklamation wiedergewählt.

* **Betriebseröffnung der Nebenbahn von Freystadt Westpr. nach Marienwerder.** Die 28,60 Kilometer lange Nebenbahnstrecke Freystadt Westpr.-Marienwerder wird voraussichtlich am 1. Januar 1900 dem öffentlichen Verkehr übergeben werden. An dieser Strecke liegen die Stationen Wilkau, Groß-Rosainen und Krören, welche sämmtlich dem Personen-, Gepäck-, Leichen-, Eilgut-, Frachtstückgut-, Wagenladungs- und Viehverkehr dienen. Die Annahme und Auslieferung von Fahrzeugen und schwerwiegenden Gegenständen, zu deren Verladung eine Kopframpe erforderlich ist, sowie von Sprengstoffen, ist ausgeschlossen.

* **Klein-Kinder-Bewahr-Anstalten.** Nachdem sich auf Veranlassung der Schuldeputation eine der Kinderpflegerinnen mit der Behandlung und dem Unterricht taubstummer Kinder vertraut gemacht hat, können nunmehr auch taubstumme Kinder in vorschulpflichtigem Alter in der Anstalt Jacobsneugasse 7 Aufnahme finden.

* **Maul- und Klauenseuche.** Nachdem die Abtheilung der Maul- und Klauenseuche an dem kranken Vieh in den Amtsbezirken Steegen, Stutthof und Groschkenkampe, sowie die Ausführung der vorschriftsmäßigen Desinfection amtlich festgestellt ist, sind die für die Amtsbezirke Steegen, Stutthof und Groschkenkampe mit Ausnahme der Gehöfte des Hofbesitzers Lepp-Junkertroyl (wo die Desinfection des Stalles noch nicht erfolgt ist) und des Hofbesitzers Nickel-Lichtkampe (Stutthof) (wo die Seuche noch nicht völlig abgeheilt ist) angeordneten Schutz- und Sperrmaßregeln aufgehoben worden.

* **Todesfall.** Nach kurzem Leiden ist in Berlin der Roßarzt des Train-Bataillons Nr. 17 Herr Kneiding gestorben.

* **Der Etat der städtischen Markthalle** für das Jahr 1900 ist in Einnahme auf 81750 Mk. gegen 105700 Mk. im Vorjahre angesetzt worden. Die Differenz beruht darin, daß eine außerordentliche Einnahme von 33499,46 Mk. in diesem Jahre in Wegfall gekommen ist, im Uebrigen hat sich der Verkehr so gut entwickelt, daß für Standgelder eine Mehreinnahme von 9000 Mk. angenommen werden konnte. Davon fallen auf Abonnenten 3000 Mk., Tagesstände 4000 Mk. und Stände auf den freien Plätzen 2000 Mk. Von diesen Einnahmen sollen 18255,77 Mk. zur Verzinsung und Amortisation der Baukosten verwendet und 26000 Mk. zum Reserve- und Erneuerungsfonds abgeführt werden.

* **Die nachstehenden Holztransporte** haben am 28. November die Einlager Schleuse passirt: Stromab: 2 Traften kief. Mauerlatten von M. Birnbaum-Lenschna durch J. Wollkom an Zebrowski-Bohnsack. 2 Traften eich. Schwellen, kief. Schwellen und Mauerlatten von J. Helmichhaus-Krasnisdorf durch J. Goldglas an S. Möller-Weißlämmchen. 1 Traft eich. und kief. Schwellen von Ch. Beyer-Alexandria durch J. Beigelmann an Zebrowski-Bohnsack. 2 Traften eich. Schwellen und kief. Kantholz von W. Hermann-Bristecki durch Kriening an das Berliner Holzcomtoir; Weßlinken.

* **Der Verein für Herstellung und Ausschmückung der Marienburg** hielt gestern Nachmittag in der Herrenstube des Hochmeisterschlosses zu Marienburg unter dem Vorsitz des Herrn Landeshauptmann Hinze seine alle 3 Jahre stattfindende ordentliche Generalversammlung ab. Ca. 40 Herren aus Ost- und Westpreußen nahmen an der Versammlung Theil. Aus Danzig waren u. A. noch anwesend Oberbürgermeister Delbrück, die Stadträthe Ehlers und Kosmack und Regierungsbaumeister Bujenitz. Herr Landeshauptmann Hinze eröffnete die Sitzung mit kurzen Begrüßungsworten und sprach sein Bedauern darüber aus, daß der erste Vorsitzende, Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler, leider am Erscheinen verhindert sei. Nachdem die Herren Stadtrath Dietrich-Thorn und Bankdirector Wölke-Marienburg zur Prüfung der Jahresrechnungen für 1895, 1896 und 1897 gewählt waren, wurden für die verstorbenen Vorstandsmitglieder Graf v. Rittberg-Stangenberg und Polizeipräsident v. Sander-Stettin die Herren Landeshauptmann v. Brandt-Königsberg und Geh. Regierungsrath Dohna-Dirschau neugewählt. Die statutenmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder, die Herren Oberpräsident Staatsminister Dr. v. Goßler, Oberpräsident Graf v. Bismarck-Schönhausen, Sanitätsrath Dr. Arbeit-Marienburg, Regierungsbaurath Steinbrecht, Professor Conwentz, Oberbürgermeister Delbrück, Stadtrath Ehlers, Kaufmann Gielzinski, Rittergutsbesitzer v. Graß-Klanin, Reichstagsabgeordneter Rickert und Landesdirector Wölke-Marienburg wurden einstimmig per Acclamation wiedergewählt. Auf Vorschlag des Herrn Landeshauptmann Hinze wurde an Herrn Oberpräsidenten v. Goßler folgendes Telegramm abgeschickt:

Oberpräsident von Goßler
Kriegsministerium
Berlin.

Generalversammlung des Vereins für Herstellung und Ausschmückung der Marienburg bittet Ew. Excellenz einstimmige Wiederwahl zum Vorsitzenden anzunehmen zur dauernden erfolgreichen Wirksamkeit für dieses köstliche Bauwerk. Sie verbindet damit herzlichsten Dank und beste Wünsche für Euer Excellenz Wohlergehen.

Hinze. Bujenitz. Ehlers.

Der Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. October 1896 bis 1. October 1899, über den wir f. Zt. schon ausführlich berichtet haben, war den Mitgliedern gedruckt zugegangen und wurde ohne Debatte genehmigt. Der Geschäftsbericht enthält die Mittheilung, daß sich das Vereinsvermögen zur Zeit (October 1899) nur noch auf rund 500 000 Mk. belaufen dürfte. Hierzu theilte Herr Regierungsrath Bujenitz mit, daß sich das Vereinsvermögen nach einem Kassenabschluß, den Herr Geh. Commerzienrath Damme am 24. November gemacht, auf 570 712,97 Mk. beläuft. Herr Landschaftsrath [illegible] bei Raudnitz stellte den Antrag, eine Besichtigung der Marienburg künftighin vor der Generalversammlung vornehmen zu wollen, da die Mitglieder dann mehr zu dem Geschäftsbericht das Wort nehmen können. Dieser Antrag wurde ohne Debatte genehmigt. An die Generalversammlung schloß sich eine Besichtigung der Marienburg unter der Leitung des Herrn Baurath Dr. Steinbrecht. Besichtigt wurden die Festräume des Hochschlosses und der anliegende Saal, in dem 1894 unser Kaiserpaar weilte, die vorhandene Blell'sche Waffensammlung, die [illegible] Speicherkammer, in der sich alle möglichen Fundstücke befanden, die Ordenskirche, der Kapitelsaal, die St. Annen-Kapelle, die Begräbnißstätte der Hochmeister, und endlich die in der Restaurirung befindlichen Gasträume. Ueberall gab Herr Baurath Dr. Steinbrecht erläuternde Vorträge. Nach Schluß der Besichtigung wurden auf Antrag der Rechnungsprüfer, die inzwischen ihres Amtes gewaltet hatten, die Jahresrechnungen für 1895, 1896 und 1897 entlastet. Später vereinigten sich die Theilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel „König von Preußen".

* **Kaufmännischer Verein von 1870.** Herr Leo Stein, der Director des Bromberger Stadttheaters, trat gestern im Kaufmännischen Verein von 1870 als Recitator auf. Der Vortragende ist den Danzigern aus seiner früheren Wirksamkeit am hiesigen Stadttheater in bester Erinnerung, so daß der Vortragssaal, in dem Herr Stein auftrat, dicht gefüllt war. Wir hatten wieder Gelegenheit, ihn als Meister der Vortragskunst zu bewundern. Besonders trefflich war die Wiedergabe des Dramas „Fritzchen" aus Sudermann's „Morituri". Es schien fast, als ob die handelnden Personen leibhaftig vor dem Blick des Hörers erschienen, [illegible]. Leider sprach der Recitator stellenweise zu leise, sodaß bei der eigenartigen Akustik des Saales mancher Effect, manche schöne Stelle aus dem Drama unverständlich und verloren ging. [illegible] Herr Stein hatte sich Dichtungen von Rudolf Baumbach, Gellert, Eckstein u. A. gewählt. [illegible] „Das Weib" und [illegible] „Die Welt ist nicht so dreh" riefen große Heiterkeit hervor. — An den Vortrag schloß sich ein geselliges Beisammensein im Vereinslocal.

* **Der Bezirkseisenbahnrath** für die Eisenbahn-Directionsbezirke Bromberg, Königsberg und Danzig trat heute Vormittag unter dem Vorsitz des Herrn Eisenbahndirectionspräsidenten Simson-Königsberg im hiesigen Landeshause zu einer Sitzung zusammen. Die Verhandlungen waren bei Schluß der Redaction noch nicht beendet.

* **Der Thierschutz-Verein** hielt gestern Abend unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs- und Medicinalrath Dr. Borntraeger [illegible]. Zunächst wurde beschlossen, von dem deutschen Thierschutzkalender und von dem vom Berliner Thierschutzverein herausgegebenen Thierschutz-Kalender je tausend Exemplare zur Vertheilung an Kinder der städtischen Schulen anzuschaffen. Alsdann hielt Herr Goll einen Vortrag über die „Fürsorge für abgetriebene Pferde". In ähnlicher Weise wie in Berlin sollen hier die abgetriebenen Pferde angekauft werden um dann entweder gepflegt oder dem Roßschlächter übergeben zu werden. Für diesen Zweck wurden 100 Mk. jährlich bewilligt. In die Commission, die über den Ankauf befinden soll, wurden die Herren Rentier Boldt und Fuhrhalter Potratz gewählt. Verschiedene Prämien wurden hierauf bewilligt. Herr Butz, Altschottland, erhielt u. A. eine Prämie von 20 Mk. für gute Pflege der auf der Straße aufgegriffenen Hunde. Um ein Mitglied, das auf dem Lande wohnt, im Vorstande zu haben, wurde Herr Landtagsabgeordneter Schnaßjahn-Altdorf in den Vorstand gewählt.

* **Allgemeiner Gewerbeverein.** Morgen, Donnerstag, wird Herr Kaufmann Dinklage einen Vortrag über „Die gesetzliche Haftpflicht vor und nach Inkrafttreten des Bürgerlichen Gesetzbuches" halten. Im Publicum ist man sich vielfach der Tragweite der einschlägigen Bestimmungen, die für jedermann, insbesondere für Hausbesitzer und Gewerbetreibende von äußerster Wichtigkeit sind, nicht bewußt, so daß Belehrung hierüber ebenso willkommen wie nothwendig ist.

I. Messerstechereien. Der Arbeiter August Beuz kam gestern in der Töpfergasse mit mehreren Genossen in Streit, wobei er einen Messerstich in die Brust erhielt. — In derselben Straße wurde auch der Arbeiter Friedrich Ferner mit einem Messer am Hinterkopf mehrfach verletzt. — Der Arbeiter Eduard Mühlmann gerieth gestern Abend am Krahnthor mit mehreren Genossen in Streit, wobei er mehrere Messerstiche erhielt.

I. Straßenraub. Der Müller Richard Reimer von hier wurde gestern Abend in Gemeinschaft mit dem Musketier Carl Helwig auf dem Heumarkt von zwei fremden Personen angesprochen, welche sich dann ihm anschlossen. Die Gesellschaft brachte nun den Soldaten nach dem Bischofsberge, worauf Reimer mit seinen Begleitern nach der Stadt zurückkehrte. Unterwegs wurde er um Geld zu Schnaps ersucht, worauf er 40 Pfennig gab. Alsdann ersuchten die beiden Fremden Reimer sie hinter das Neugarterthor zu begleiten, welchem Ansuchen dieser auch nachkam. Dort gingen sie in das Glacis und beraubten ihn seiner Baarschaft von etwa 7 Mark und einer silbernen Taschenuhr mit Nickelkette und entflohen sodann. Die von Reimer hinzugerufene Militärpatrouille konnte der Thäter nicht mehr habhaft werden. Der Beraubte kennt nur die Vornamen Otto und Eduard und giebt an, einer habe erzählt, daß er im städtischen Lazareth längere Zeit an einer Handverletzung krank gelegen habe. Die Recherchen haben bis jetzt noch kein Resultat gehabt.

* **Von der Weichsel.** Aus Thorn wird gemeldet: Der Wasserstand der Weichsel bei Thorn betrug heute 1,78 Meter.

* **Sturmgefahr vorüber.** Wie uns heute Mittag von der Seewarte telegraphisch gemeldet wird, ist die Sturmgefahr zunächst vorüber. Das Sturmsignal ist abzunehmen.

* **Einlager Schleuse,** 28. Nov. Stromab: 1 Kahn mit Käse, 3 Schleppdampfer. D. „Crute", Capt. Otto, von [illegible] mit [illegible] an A. Riesen, Danzig. D. „Brahe", Capt. Nochitz, von Graudenz mit 8 To. Weizen, 5 To. Wicken u. div. Gütern an Joh. Ick, Danzig. Marie Grandt, von [illegible] mit 25 To. Weizen an [illegible] Stobbe, Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit Steinen, D. „Nautor", Capt. Rosicke, von Danzig, mit div. Gütern, D. „Schwan", Capt. Mertner, von Danzig mit div. Gütern. Beide an Meyhöfer & Co., Königsberg.

* **Polizeibericht vom 29. November.** Verhaftet: 7 Personen, darunter 4 Bettler. Gefunden: 1 Kinder-Korallenhalskette, am 3. October cr. 1 schwarzer Regenschirm mit Hornkrücke; abzuholen aus dem Fundbureau der Königl. Polizeidirection. Am 16. October cr. 1 rothbuntes Halstuch und 1 Beil; abzuholen aus dem Polizei-Revier-Bureau zu St. Albrecht. Am 21. October cr. 1 schwarzer Regenschirm mit [illegible] Krücke; abzuholen aus dem Polizei-Revier-Bureau zu Langfuhr. Verloren: [illegible] und [illegible]-Urkunde für [illegible], 1 Portemonnaie mit ca. 6 Mk.; abzugeben im Fundbureau der Königl. Polizei-Direction.

Provinz.

* **Sobbowitz,** 28. Novbr. Gestern Abend 8½ Uhr brannte der Stall des Maurermeisters Lamprecht gänzlich nieder, es konnten jedoch Kühe, Schweine und Ziegen 2c. rechtzeitig gerettet werden. Nun endlich hat man, wie der „Dirsch. Ztg." geschrieben wird, einen jugendlichen Arbeiter aus der Zuckerfabrik verhaftet, welcher im Verdacht steht, sämmtliche hier in letzter Zeit vorgekommene Brandstiftungen verübt zu haben.

XX **Elbing,** 28. November. In der zweiten Wählerabtheilung wird sich die Stadtverordnetenwahl ganz glatt abwickeln, da hier Gegencandidaten überhaupt nicht aufgestellt sind. Am heutigen ersten Wahltage war dennoch die Betheiligung eine außerordentlich rege, da von 452 eingeschriebenen Wählern heute 118 oder 26 Procent ihr Wahlrecht ausübten.

* **Inowrazlaw,** 28. Nov. Oberbürgermeister Hesse ist letzte Nacht gestorben. Er ist am 4. August 1857 in Dierberg in der Mark geboren, hat also ein Alter von nur 42 Jahren erreicht. Im Jahre 1887 wurde er als zweiter Bürgermeister in Inowrazlaw gewählt. Seine Bestätigung datirt vom 27. August 1887. Als Mitte der 90er Jahre der bisherige Erste Bürgermeister von Inowrazlaw starb, wurde er in dessen Stelle gewählt. Aus Anlaß der Enthüllung des Kaiser Wilhelm-Denkmals in Inowrazlaw am 18. October d. J. erhielt Herr Hesse den Titel „Oberbürgermeister".

Letzte Handelsnachrichten.

Rohzucker-Bericht.

Von Paul Schroeder.

Danzig, 29. November.

Rohzucker: Tendenz: Stetig. Basis 88° Mk. 8,85, Nachproduct Basis 75° Mk. 7,10 incl. Sack franco Neufahrwasser, bezahlt.

Magdeburg. Mittags. Tendenz: Ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 9,?0—10,?2½. Termine: Nov. Mk. 9,05, December Mk. 9,10, Januar-März Mk. 9,30½, April-Mai Mk. 9,50, Mai Mk. 9,52½. Gemahlener Melis I 22,62½.

Hamburg. Tendenz: Ruhig. Termine: Nov. Mk. 9,05, December Mk. 9,10, Januar-März Mk. 9,30½, April-Mai Mk. 9,50, Mai Mk. 9,52½.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 29. November.

Wetter: schön. Temperatur: Plus 8 R. Wind W.

Weizen etwas gefragter. Preise unverändert. Bezahlt wurde für inländischen bunt 724 Gr. Mk. 133, hellbunt 724 Gr. Mk. 134, 726, 729 und 734 Gr. Mk. 136, 732 Gr. Mk. 138, 745 Gr. Mk. 140, leicht bezogen 697 Gr. Mk. 127, roth 784 Gr. Mk. 141, feucht 688 Gr. Mk. 128, polnischer zum Transit hellbunt bezogen 745 Gr. Mk. 103 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 714 und 744 Gr. Mk. 136, polnischer zum Transit 738 Gr. Mk. 102, russischer 738 Gr. Mk. 100. Alles per 714 Gr. per To.

Gerste ist gehandelt inländische große 672 Gr. Mk. 135, 713 Gr. Mk. 140 per Tonne.

Hafer inländische Mk. 110, 113, 115, fein weiß Mk. 117 per Tonne bezahlt.

Erbsen russische zum Transit Victoria Mk. 156, mittel Mk. 105, Goldfrucht Mk. 113 per Tonne gehandelt.

Wicken inländische Mk. 116, polnische zum Transit Mk. 87½ per Tonne bezahlt.

Linsen russische zum Transit große Mk. 208, Mk. 198 per Tonne gehandelt.

Rübsen russischer zum Transit Sommer Mk. 175 per Tonne bezahlt.

Dotter russischer zum Transit Mk. 173 per Tonne geh.

Kleesaaten roth Mk. 58 per 50 Kilo bezahlt.

Weizenkleie extra grobe Mk. 4,20, mittel Mk. 4,05, feine Mk. 3,95 per 50 Kilo gehandelt.

Roggenkleie Mk. 4,30, Mk. 4,35 per 50 Kilo bezahlt.

Berliner Börsen-Depesche.

	28.	29.		28	29.
3½% Reichsanl.	98.25	98.20	5% Anatol. Pr.	95.10	95.30
3½% "	98.25	98.20	Ostpr. Südb.A.	89.—	90.75
3% "	89.50	89.60	Franzosen ult.	141.30	141.75
3½% Pr. Consl	98.—	98.—	Drtm. Gronau	185.50	186.25
3½% "	98.—	98.—	Marienb.-		
3% "	89.50	89.60	Mlw. St.Act	82.50	84.75
3½% Wp. "	95.25	95.30	Marienbrg.-		
3½% " neul. "	94.30	94.40	Mlw. St.Pr.	113.50	113.40
3% Westp. " "	—.—	—.—	Danziger		
3½% Pommer.			Oelm.St.-A.	66.50	66.—
Pfandbr.	95.60	95.50	Danziger		
Berl.Hand.Ges	170.60	170.40	Oelm.St.-Pr.	78.50	78.50
Darmst.-Bank	148.30	147.40	Harpener	204.—	208.—
Danz. Privatb.	—.—	—.—	Laurahütte	255.70	257.50
Deutsche Bank	209.40	209.20	Allg. Elkt.-Ges.	255.50	250.50
Disc.-Com.	193.90	194.40	Barz. Papierf.	206.10	207.—
Dresden. Bank	164.80	165.—	Oesterr. Noten	169.30	169.25
Oest. Cred. ult.	235.90	236.25	Russ. Noten	216.30	216.60
5% Jtl. Rent.	93.50	94.—	London kurz	20.415	—.—
Ital. 3% gar.			London lang	20.18	—.—
Eisenb.-Obl.	57.30	57.90	Petersbg. kurz	—.—	215.30
4% Oest. Gldr.	98.70	98.80	" lang	—.—	212.05
4% Rumän. 94.			Nordd.Cred.-A.	125.—	125.10
Goldrente.	84.10	84.—	4½% Chin.Anl.	—.—	82.70
4% Ung. "	97.80	97.70	North. Pacific-		
1880er Russen	99.20	99.25	Pref. shares	76.90	76.90
4% Russ.inn.94.	99.25	99.50	Canad.-Pac.-A.	92.90	93.
5% Mexikaner	97.[illegible]0	97.50	Privatdiscont	5¾%	5⅝%

Tendenz: Im Anschluß an die Tendenz der gestrigen Auslandsbörsen verkehrte man hier in fester Haltung. Bevorzugt waren Hüttenactien, besonders Bochumer und Dortmunder. Auch Kohlenactien gut gehalten. Von Fonds Spanier auf Paris gefragt. Italiener fest auf günstige Beurtheilung des Finanzexposés. Italienische Bahnen belebt. In 2 Börsenstunde hielten sich die Umsätze in mäßigen Grenzen.

Berlin, 29. November **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten). Spiritus loco Mark 47,50. Eine kleine Besserung in Nordamerika hat genügt, um hier das Angebot für Getreide zurückhaltender zu machen. Die zum Uebergewicht gelangende Kauflust hat im Lieferungshandel mit Weizen bis zu 1 Mk. mehr als gestern anlegen müssen und auch Roggen brachte es zu Fortschritten bis zu ¾ Mk. Der Verkauf von Hafer blieb hingegen sehr schleppend. Rüböl hat an Beachtung auch kaum gewonnen. Für 70er Spiritus loco ohne Faß hat der Bedarf dem knapperen Angebot 47,50 Mk. bewilligen müssen. Im Lieferungshandel blieb die Stimmung fest.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 29. Nov. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 397 Rinder 1756 Kälber, 1127 Schafe, 7304 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für **Rinder: Ochsen:** a. vollfleischige ausgemästete höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 00—00; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 00—00, c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 00—00; d. gering genährte jeden Alters 00—00. **Bullen:** a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 00—00; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 54—57; c. gering genährte 48—52. **Färsen und Kühe:** a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths 00—00; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 00—00; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 00—00; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 50—51; e. gering genährte Kühe und Färsen 47—49.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 76—78; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 69—73; c. geringe Saugkälber 55—60; d. ältere gering genährte (Fresser) 42—45.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 62—65; b. ältere Masthammel 54—58; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 46—52; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) 00—00.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 47—48; b. Käser —; c. fleischige 45—46; d. gering entwickelte 42—44, e. Sauen 40—41.

Verlauf und Tendenz des Marktes.

Vom Rinder-Auftrieb blieben ungefähr 80 Stück unverkauft.

Der Kälber-Handel gestaltete sich langsam.

Bei den Schafen fand etwa die Hälfte des Auftriebes Absatz.

Der Schweine-Markt verlief bei der noch immer in Geltung stehenden Schweinesperre langsam, wird aber geräumt.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte v. 28. Novbr.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Celf.
Christiansund	760	OSO	2	Regen	3
Kopenhagen	—	—		—	—
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	775	still		bedeckt	10
Sylt	768	WNW	5	bedeckt	10
Hamburg	770	W	2	bedeckt	9
Swinemünde	765	WNW	5	Dunst	10
Neufahrwasser	759	NW	6	heiter	10
Memel	755	NW	4	heiter	7
Paris	—	—		—	—
Wiesbaden	775	W	2	bedeckt	8
München	775	SW	3	Nebel	3
Berlin	768	W	5	bedeckt	10
Wien	769	W	6	heiter	8
Breslau	767	W	6	bedeckt	8
Nizza	—	—		—	—
Triest	772	still		heiter	5

Uebersicht der Witterung.

Ein neues Minimum von mäßiger Tiefe ist nördlich von Schottland erschienen, während dasjenige, welches gestern bei Haparanda lag, südostwärts nach dem innern Rußlands fortgeschritten ist. Das Hochdruckgebiet über Südwest-Europa zeigt wenig Aenderung. In Deutschland dauert die trübe, milde Witterung fort; meßbare Niederschläge werden nicht gemeldet.

Standesamt vom 29. November.

Geburten: Oberfeuerwehrmann Joseph Zebulski, T. — Arbeiter Gustav Roeske, T. — Kaufmann Paul Kuhr, S. — Arbeiter Johann Longchamp, S. — Arbeiter Jacob Demps, S. — Arbeiter Carl Wien, T. — Brunnenbohrer Adolf Iwanowski, S. — Arbeiter Albert Grentz, S. — Arbeiter Georg Kopkau, T. — Rechtsanwalt Dr. jur. Sally Meyer, T. — Schmiedegeselle Wilhelm Wiedenberg, S. — Arbeiter Franz Krilla, S. — Kaufmann Leo Benkowski, S. — Steuermann Carl Gerrasch, S. — Seemaschinist Friedrich Meyser, T. — Schieferdecker Carl Haack, T. Unehelich 5 S., 2 T.

Aufgebote: Apothekenbesitzer Max Fleischer hier und Clara Wisch zu Posen. — Buchhalter Paul August Otto Koeppen und Ludowica Frieda Elise Müller zu Marienburg. — Hotelier Carl Schillumeit zu Rössel und Elisabeth Anna Hein zu Bartenstein. — Schneider Carl Gustav Emil Lemke zu Groß Mantel und Ida Martha Brandt zu Woltersdorf.

Heirathen: Königlicher Landmesser Gustav Timme zu Bromberg und Emilie Weber, hier. — Schmiedegeselle Hermann Kusch und Henriette Mallon, geb. Musahl. — Arbeiter Karl Wischnewski und Anna Fromm. Sämmtlich hier.

Todesfälle: S. des Fleischermeisters Franz Neudam, 3 M. — S. des Formers Louis Leiner, todtgeb. — S. des Maschinisten Franz Mierau, todtgeb. — S. des Boten Arthur Amort, 4 M. — T. des Arbeiters Carl Wien, 15 Stunden. — Wittwe Anna Nötzel, geb. Steinbrück, 61 J. — Arbeiter Heinrich Täubert, 44 J. — Gastwirth Carl Gustav Technau, 73 J. — Buchhalter Max Matuszkewitz, 30 J. 6 M.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Die Abreise des Kaiserpaares.

London, 29. Nov. (W. T.-B.) Das Kaiserpaar verließ heute Morgen kurz vor 8 Uhr bei schönem Wetter Scheerneß an Bord der „Hohenzollern." Die „Hohenzollern" wurde von der „Hela" begleitet, während an jeder Seite 4 britische Torpedozerstörer fuhren, welche die Majestäten 20 englische Meilen in See begleiteten.

London, 29. Nov. (W. T.-B.) Bei der Abreise von Port Victoria übermittelte Kaiser Wilhelm dem Obersten seiner Royal Dragoons 300 Pfund Sterling für die Frauen und Kinder der Unterofficiere und Mannschaften des Regiments.

Professor Schmoller über die Flottenfrage.

J **Berlin,** 29. Nov. (Privat-Tel.) Gestern Abend hielt in der Philharmonie Professor Schmoller einen Vortrag über die volkswirthschaftliche Bedeutung einer starken Flotte für Deutschland. Nach einer längeren geschichtlichen Einleitung ging der Vortragende zu der Frage über, wie die in der Heimath Lebenden ihre Existenz finden würden, unter Bezugnahme auf die Bevölkerungsdichtigkeit und die zu benöthigenden Getreidefrüchte. Die Antwort hierauf war, daß auch eine noch so forcirte Steigerung unseres Exportes nicht ausreichen werde, die Mehreinfuhr aus fremden Ländern an Lebensmitteln zu zahlen. Es sei daher nothwendig, daß wir durch **colonNiale Erwerbungen** einen Theil der Länder uns politisch angliedern und sie in Verbindung mit einer gewissen Centrale halten. Fürst Bismarck glaubte auch erst, die Deutschen könnten ohne deutschen Flottenschutz im Auslande ebenso wirthschaftlich voran kommen wie die Engländer. Er wurde aber anderer Ansicht, als er sah, daß allen humanen Verträgen ohne den Nachdruck der Macht die sichere Ausführung fehle. Hinter unseren Diplomaten müsse eine große Kriegsflotte stehen, anders sei die Welt nun einmal nicht. Schaffen wir eine große Flotte nicht, so würde unsere **Existenz unhaltbar.** Unsere Arbeiterführer, die noch Gegner des Flottenplanes seien, da sie noch an einen Weltfrieden glaubten, werden mit der Zeit weitsichtiger urtheilen, wenn sie einsehen, daß es eine kühne und große deutsche Weltpolitik geben kann ohne brutale Mißhandlung der Schwachen. Redner schloß mit den Worten: Das, was für die Tage Friedrichs II. die Eroberung Schlesiens, was für die Tage Kaiser Wilhelms und Bismarcks die Gründung des Reichs gewesen, das sei für die Gegenwart die Machtbegründung Deutschlands zur See. Es sei zugleich ein großes volkswirthschaftliches, ein großes politisches Ziel, das uns zu einheitlichem Thun, speciell zu einer nationalen Politik führen könne. — Lebhafter Beifall folgte den Ausführungen Schmollers.

Reichstagsauflösung?

S. **Köln a. Rh.,** 29. Nov. Die „K. Volksztg." versichert, die Wahrscheinlichkeit einer Auflösung, namentlich des Reichstages sei sehr ernst ins Auge gefaßt (?), weshalb die Centrumsfraction ihre Organisation auf ihre Leistungsfähigkeit prüfen müsse. Die Zeitung betont, daß die Auflösung in erster Linie sich gegen das Centrum richten werde.

Die Boeren geschlagen?

London, 29. Nov. (W. T.-B.) Nach amtlichen Nachrichten schlug Lord Methuen die gesammten Boeren-Streitkräfte bei Modderriver gänzlich.

▭ **Brüssel,** 29. Nov. (Privat.-Tel.) Zum ersten Mal seit Beginn des Krieges erhielt Dr. Leyds einen **directen Bericht Krüger's** über die Vorgänge auf dem Kriegsschauplatz bis Ende October. Der Bericht stellt fest, daß die Engländer **Kaffern und Basutos** rekrutiren und daß diese thatsächlich in den Reihen der Engländer kämpfen. Dr. Leyds übersandte den europäischen Regierungen eine **Protestnote** wegen des Vorgehens Englands in dieser Beziehung.

Der deutsche Erfolg im Orient.

G. **Frankfurt a. M.,** 29. Nov. Die „Frkft. Ztg." meldet aus Constantinopel: Gestern begab sich sofort nach Mittheilung des Kaiserlichen Irades, betreffend die Bagdad-Bahnconcession der deutsche Botschafter v. Marschall zum französischen Botschafter Constans, um ihn die officielle Nachricht zu überbringen, da die französische Gruppe mit 40 Proc. an dem Unternehmen betheiligt ist. In diplomatischen Kreisen Constantinopels erkennt man die Bedeutung des diplomatischen Erfolges Deutschland an, welches ungewöhnliche Hindernisse mit großem Geschick wegzuräumen verstanden habe. Besonders wird auf **Kaiser Wilhelm** hingewiesen, dessen persönlicher Initiative der Erfolg Deutschlands an erster Stelle zu verdanken sei.

Zum Samoa-Abkommen.

△ **London,** 29. Nov. (Privat-Tel.) Die Vereinigte-Staaten-Regierung hat die Anerkennung des deutsch-englischen Samoa-Abkommens aus mehr formellen als materiellen Gründen abgelehnt und den Regierungen in Berlin und London den Entwurf eines Abkommens vorgelegt, das, wie sie hofft, allen drei Regierungen angenehm sein werde. Dazu schreiben die „B. N. N.", daß bei den jetzigen schwebenden Unterhandlungen es sich nur noch um die Formen handeln könne, unter welchen der Beitritt der Union zum Vertrage zu vollziehen ist.

J. **Berlin,** 29. Nov. (Privat.-Tel.) Meldungen aus Washington besagen, daß der hiesige Botschafter Mr. **White** sich wegen hohen Alters zurückziehen wolle. An hiesigen unterrichteten Stellen ist nichts darüber bekannt.

J. **Berlin,** 29. Nov. (Privat-Telegramm.) Bei der sensationellen Verhaftung wegen **Sittlichkeitsverbrechen** handelt es sich um einen Bankier, der unter der Angabe, Maler zu sein, in Zeitungsanzeigen Modelle suchte, um die jungen Mädchen dann zu verschleppen. Der Beschuldigte war schon einmal inhaftirt, dann aber wieder entlassen. Er stand schon lange im Verdacht; es gelang ihm jedoch immer, die einzelnen Affären durch Geld beizulegen, bis er schließlich jetzt festgenommen ist, da Flucht-Verdacht vorlag.

J. **Berlin,** 29. Nov. (Privat-Tel.) Zwischen den in Frage kommenden Ministerien haben commissarische Berathungen stattgefunden, in denen bezüglich der **Regulirung der schlesischen Gebirgsflüsse** verhandelt wurde. Eine entsprechende Vorlage dürfte in der nächsten Landtagssession Gegenstand von Berathungen bilden.

J. **Köln a. Rh.,** 29. Nov. (Privat-Tel.) Wiederum sind Attentate auf rheinische Züge zu melden. Bei Mühlheim wurde eine Barriere über das Geleis gelegt, wodurch die Maschine eines Eilgüterzuges erheblich beschädigt wurde. Auf einer anderen Strecke wurden Burschen dabei überrascht, als sie vor der Durchfahrt des Personenzuges Schienenstücke und Holzschwellen über das Geleis warfen, um ein Entgleisen des Nachtzuges herbeizuführen. Es gelang jedoch nicht, die Verbrecher zu fassen.

Bremen, 29. Nov. (W. T.-B.) Die **Rettungs-Station** Helgoland der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger telegraphirte: Am 28. d. Mts. sind von dem hier gestrandeten englischen Dampfer „Agenoria", Capitän Merrix, 14 Mann durch das Rettungsboot „Dora" der Station gerettet, 5 Mann durch das Lootsenboot. Ein Mann ist ertrunken.

⌗ **Wien,** 29. Nov. (Privat-Tel.) In parlamentarischen Kreisen verlautet, der **Jungtschechen-Club** beschloß, nach Ablehnung der Initiative zur Einberufung einer Verständigungsconferenz seitens der Linken, in die schärfste Opposition zu treten. Der Rechten soll hiervon Mittheilung gemacht worden sein.

= **Rom,** 29. Novbr. (Privat.-Tel.) Infolge des Wunsches maßgebender Berliner Kreise wird der **Botschafter General Lanza** auf seinem Berliner Posten verbleiben. An seiner Stelle wird General Ferrero, früher Botschafter in London, Generaladjutant des Königs.

Chef-Redacteur Gustav Fuchs. — Verantwortlich für den politischen und allgemeinen Theil: Kurd Hertell; für den localen und provinziellen Theil: Georg Sander; für den Inseratentheil: Julius Baedeker. Druck und Verlag „Danziger Neueste Nachrichten" Fuchs u. Cie. Sämmtlich in Danzig

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Mittwoch, den 29. November, Abends 7 Uhr:
Abonnements-Vorstellung. Passepartout E.
Bei ermäßigten Preisen.

Concert der Opernmitglieder.

Clavierbegleitung: August Mondel.
a. „Mondnacht“, b. „Volksliedchen“ von Schumann, gesungen von Elisabeth Schenk.
a. „Du bist wie eine Blume“ von Schumann, b. „Sei mir gegrüßt“ von Schubert, gesungen von Hans Laschek.
a. „Liebestreu“ von Brahms, b. „Winterlied“ von Koß, gesungen von Anna Delar.
a. „Der Wegweiser“, b. „Der Doppelgänger“ von Franz Schubert, gesungen von Gustav Friedrich.
„Am Grabe Anselmo's“ von Schubert, gesungen von Bella Szörenyi.
„Lied des Corsaren“ von W. Berger, gesungen von Emil Liepe.
a. „Auf Flügeln des Gesanges“ von F. v. Mendelssohn, b. „Im Regen und im Sonnenschein“ von Henning von Koß, gesungen von Johanna Richter.

Hierauf:

Im weissen Röss'l.

Lustspiel in 3 Acten von Oscar Blumenthal und Gustav Kadelburg.
Personen wie bekannt.
Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre a 50 ₰. — Ende nach 10 Uhr.

Spielplan:
Donnerstag. Abonnements-Vorstellung. P. P. A. **Lohengrin.** Romantische Oper.
Freitag. Außer Abonnement. P. P. B. Benefiz für **Jenny von Weber. Fatinitza.** Operette.
Sonnabend. Abonnements-Vorstellung. P. P. C. Klassiker-Vorstellung. Bei ermäßigten Preisen. **Egmont.** Trauerspiel.
In Vorbereitung: **Rienzi.** Große tragische Oper. — **Der neue Bürgermeister.** Schwank.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**



Anfang 8 Uhr.

Kaiser-Panorama

in der Passage. Diese Woche:
Wie sieht es in **Kiautschou** aus? Interessanteste Serie dieser Saison.
Entree 25 Pfg., 5 Billets 1 Mk., Kinder 15 Pfg. Geöffnet 11-1, 3-10.

Mittwoch, d. 29., Donnerstag, d. 30. Nov., Freitag, d. 1. Dec.,
findet im
großen Saale des Bildungs-Vereinshauses
Hintergasse 16
ein grosses Extra-Concert
statt, ausgeführt von der Capelle des Grenad.-Regim. Nr. 5.

Neu! Neu! Neu!

Vorführung des größten sensationellen

Phonographen

der Gegenwart.

Dieser Apparat, welcher auf dem Gebiete der Kunst Alles bisher Dagewesene übertrifft, bringt Concertstücke sowie Gesangsvorträge in gleicher Weise deutlich zu Gehör, sodaß man das betreffende Orchester resp. den Sänger aus unmittelbarer Nähe zu hören glaubt. (6504b
Kassen-Eröffnung 6½ Uhr. Anfang des Concerts 7 Uhr.
Vorführung des Phonographen 8½ Uhr.
Preise der Plätze:
I. Platz 1 ℳ II. Platz 50 ₰.
Hierzu ladet ergebenst ein
Hochachtungsvoll
H. J. Peschel.
NB. Der Saal ist angenehm geheizt.

Wintergarten

Olivaerthor 10. Olivaerthor 10.
Donnerstag, den 30. November 1899.
2. Ziehung der Marzipan-Verloosung des Provinzial-Fecht-Vereins
zum Besten der Weihnachtsbescheerung armer Kinder.
Concert
mit nachfolgendem Tanz.
Anfang 7 Uhr. Carl Fr. Rabowsky. 2297

Vaterländischer Frauenverein Oliva.

Freitag, 1. December, Nachmittags 3½ Uhr,
in **Marschalk's Hotel:**
Musikalisch theatralische Kaffeeunterhaltung mit lebenden Bildern.
Eintrittsgeld 50 ₰. 3 Personen aus einer Familie 1 ℳ. Kinder frei. (2298

Friedrich Wilhelm-Schützenhaus

Donnerstag, den 30. November cr.,
Populäres Symphonie-Concert
Direction: Königl. Musikdirigent Herr **C. Theil.**
(U. A.: Ouverture z. Op. **Der Bärenhäuter** von Siegfried Wagner (Neu). **2. Polonaise** von Liszt (Neu). **Helle Nächte,** Symphonie von P. Gast (Neu). Scènes pittoresques von Massenet 2c.)
Anfang 7½ Uhr. Entrée 40 ₰. Logen 60 ₰.
Zehnerbillets Saal 3,— Mk, Loge 5,— Mk. sind zu haben in der Musikalienhandlung **H. Lau,** Langgasse 71.
2295) **Otto Zerbe.**

Kaiser-Café Passage

Café I. Ranges.
Täglich: Großes Concert
der berühmten Original-Zigeuner-Capelle (1326
Palay Bertalan.
Anfang Wochentags ½8 Uhr Abends, Sonntags 4 Uhr Nachmitt.

Velodrom,

Straussgasse.
Fahrschule und Winterfahrbahn.
Täglich von 8 Uhr Morgens geöffnet.
Sicherster Unterricht im Radfahren bei unbeschränkter Lehrzeit.
Jeden Donnerstag Concert.
Die Bahn ist geheizt. (1209
Herm. Kling.

Café E. Krause, Sandweg.

Mittwoch, den 29. November:
Grosser Gesellschafts-Abend
verbunden mit gratis Verspielen von lebenden Enten.
Jeden folgenden Mittwoch: Grosser Gesellschafts-Abend.
Ergebenst ladet ein **Emil Krause.**

Zur Ostbahn

Sonntag, den 3. December:
Grosses Concert.
Nachdem:
Tanzkränzchen.
Anfang 4 Uhr. *Franz Mathesius.*
NB Passepartouts haben Giltigkeit. (6598b

Café Lindenhof

Grosse Allee.
Donnerstag, Nachmittags 4 Uhr:
Frei-Concert,
ausgeführt von Mitgliedern der Husaren-Capelle,
wozu ergebenst einladet
R. Riegel.

Rubens-Ausstellung

(große Photographien)
im Franziskaner-Kloster
von Mittwoch, den 29. November bis Sonnabend, den 2. December.
Vorm. 10—2 Uhr.
Eintritt 25 ₰. Für die Hörerinnen der Kunstgeschichte gratis.
2345) **Verein Frauenwohl.**

Kunsthistorischer Vortrag

des Herrn **Dr. Lindner**
über
Peter Paul Rubens.
Donnerstag, den 30. Novbr., Abends 8 Uhr,
im oberen Saale der Concordia, Langenmarkt 15, 1.
Eintrittspreis für Herren und Damen 1 ℳ
Schüler 50 ₰.
Billets: Bureau Ziegengasse 5, Vormittags, und an der Abendkasse. Ertrag für die Hauspflege. (2346

Christus oder die römische Kirche?

oder: **Eine wunderbare Macht!**
Hierüber auf Grund der heiligen Schrift ein
Oeffentlicher Vortrag
Donnerstag, den 30. November, Abends 8 Uhr,
im Saale **Heilige Geistgasse No. 74, parterre.**
Jedermann hat freien Zutritt.

Hôtel Werminghoff

Zoppot.
Donnerstag, d. 30. Nov.:
Drittes Abonnements-Concert
Anfang Abends 7½ Uhr.
Entree 50 ₰. (2421

Täglich:
Eisbein mit Sauerkohl
ist zu haben à 30 ₰ (6559b
Restaurant Fischmarkt 6.

Restaurant Salvatorgasse 1-4.

Donnerstag, den 30. d. Mts.
Große Gänse- und Enten-Verwürflung
verbunden mit
Frei-Concert
wozu Freunde und Bekannte ergebenst einladet
G. Wittmann.

Als guter Clavierspieler
zu allen Festlichkeiten empf. sich
Habermann, Heil. Geistg. 99, 2. Et.

Restaurant A. Arendt,

Jopengasse Nr. 32.
Heute Abend u. a. folgende ostpreußische Specialgerichte Rinderfleck, graue Erbsen mit Speck, Linsen mit Rauchfleisch, Erbsensuppe mit Schweineohren, rothe Beetensuppe mit Rindfleisch. (2298

Restaurant zur Markthalle,

Junkergasse 3.
Heute Abend:
Frei-Concert
(Zither und Mandoline).
Frische Rinderfleck.
D. Elfert,

Restaurant „Unter den Linden“

Am brausenden Wasser 11.
Neu! Neu!
Das allerfeinste elektrische Pianino
bis jetzt das einzige in Danzig.
Zur gefäll. Ansicht ladet ein.
6574b) **Bruno Zielke.**

Restaurant „Carthäuser Hof“

Heilige Geistgasse 126.
Heute Mittwoch Abend:
Ostpreussische frische Blut- und Leberwurst.
Eigenes Fabrikat.

Restaurant zur Deutschen Flotte

Neufahrwasser
Wolterstraße Nr. 6.
Donnerstag, 30. Nov.:
Tanzkränzchen
wozu Freunde und Bekannte ergebenst einladet
W. Granzow.

Vereine



Ornithologischer Verein.
Donnerstag, den 30. d. Mts., Abends 8 Uhr:
General-Versammlung
im „Luftdichten“.
Tagesordnung:
1. Erstattung des Kassenberichts.
2. Wahl des Vorstandes, der Rechnungsrevisoren und der Futtercommission zur Fütterung der Vögel im Winter.
3. Verschiedenes. (2411
Der Vorstand.

Loge Eugenia.

Sonnabend, 2. Decbr.,
präcise 7½ Uhr:
Gesellschafts-Abend.

Hollaheh!

Zusammenkunft (6531b
Donnerstag, d. 30. d. M.

Schlossergesellen pp. Kranken-unterstützungs-Kassen
E. H. zu Danzig.
Generalversammlung Montag, den 4. December, Abends 8½ Uhr 2. Damm 19. Tagesordnung: 1. Wahl des Vorstandes, 2. der Kassenrevisoren, 3. der Krankenbesucher, 4. Verschiedenes.
Der Vorstand.

Die Heils-Armee

27. Langgarten 27.
Donnerstag, Abends 8 Uhr:
Grosse specielle Versammlung.
Thema:
Das gebrochene Gelübde.
Männer und Frauen sind eingeladen. **W. Kiesel. Capitän.**

Friedrich Wilhelm-Schützen-Brüderschaft

Sonnabend, 2. December, Abends 8½ Uhr:
Martini-Kränzchen
wozu die activen und passiven Mitglieder nebst Angehörigen ergebenst eingeladen werden. (2426
Der Vergnügungs-Vorstand.

Turn-Club Danzig

Dienstag, den 5. December d. Js., Abends 9½ Uhr:
Familien-Unterhaltungsabend
im Saale der **Concordia,** Langgasse 15.
Vorher von 8—9 Uhr Besuch der Turnhalle (Königliches Gymnasium, Weidengasse) durch die Mitglieder und deren Angehörige. Um zahlreiche Betheiligung bittet
66025) **Der Vorstand.**

Maler- und Lackirer-Innung

zu Danzig.
Die Lucas General-Versammlung
findet Sonnabend, den 9. December, Nachmittags 3 Uhr,
im Schützenhause statt.
Die Tagesordnung ist durch Currende bekannt gegeben.
Die Mitglieder unserer Innung werden zur zahlreichen Betheiligung höflichst eingeladen.
Der Vorstand.
J. A.
Oscar Ehlert, Obermeister.

Ortskranken- und Sterbekasse der Schneidergesellen.

General-Versammlung
den 4. December cr., Abends 9 Uhr, im Kassen-Local Pfefferstadt Nr. 53. (64916
Tages-Ordnung: Wahl des Vorstandes. Geschäftliches.
Die Kassenstunden finden von 7—9 Uhr statt.
Es ladet zu dieser Versammlung die Herren Meister, Arbeitgeber und Mitglieder zum zahlreichen Erscheinen ein.
6491b) **Die Verwaltung.**

Im Missions-Saal

Paradiesgasse 33
hält Missionar **Höftmann** aus Berlin
Donnerstag, Abends 8 Uhr,
Vortrag.
Jedermann ist herzlich eingelad.

In mein. Verl. erschienen ferner:
10 Postkarten
m. Ansicht. v. Danzig u. Umgegend
Clara Bernthal,
Goldschmiedg. 17/18, E. Hl. Geistg.
Postkarten-, Liebig-, Stollwerk-, Briefmarken- u. Photographie-Albums in größter Auswahl.

Allerbeste Qualitäten.
Uhren und Ketten
aller Art in grösster Auswahl.
Regulatoren, Wand- und Tisch-Uhren in Holz und echter Goldbronce. Rathenower Brillen, Pincenez, Barometer, Thermometer, Operngläser, Ringe in Gold u. Doublé etc.
zu passenden Weihnachts-Geschenken
empfiehlt (2056
Otto Stejuhn, Uhrmacher,
22 Heilige Geistgasse 22.
Reparaturen werden unter fachmännischer Leitung sauber und schnell ausgeführt.
Solide Preise. Weitgeh. Garantie.
Streng reelle Bedienung.

Zum Backen

empfiehlt
vorzügl. Margarine
aus ersten Fabriken zu billigsten Preisen
Margarine-Special-Geschäft
4. Damm No. 8,
Eingang Häkergasse. (2125

Bernhardt's Lilienmilch

beseitigt radical über Nacht die rauheste, sprödeste Haut und macht sie weich, weiß und zart, à Glas 1,50 Mk.
nur echt bei: (1583
Damen-Friseur **H. Korsch** Milchkannengasse Nr. 24.

Zu Festlichkeiten

empfiehlt leihweise (1418
Tische, Stühle, Tischgedecke, Garderobenhalter, decorirte Tafelservice, Alfenidbestecke, sämmtliche Glas- u. Porzellangeschirre, sowie Beleuchtungsgegenstände zu billigsten Preisen
Th. Kühl Nachflgr.,
2 Große Wollwebergasse 2.

Marzipan-Herz-Cartons

in allen Größen, sowie **jede Art Cartonnagen**
offerirt billigst
Cartonnagen-Fabrik Th. Wick,
Danzig, Ankerschmiedegasse 22.

Ausverkauf

sämmtlicher Artikel wegen Aufgabe des Geschäfts Scharmachergasse.
2378) **Hermann Dauter.**

Butter, Honig, Geflügel, 10 Pfd. Naturtafelb. ℳ 8, ff Honig ℳ 4,50, Gänse, Enten nz. ℳ 4,50, Pflaumenmuß, süß, dick, 10 Pfd. ℳ 3
Stupp, Buczacz 7, via Bresl. (2258

כשר Kernfette **Gänse** sind heute und Morg. z. h. Langgart. 5, 2. (6637b

Aus dem Gerichtssaal.

k **Thorn**, 28. November. Ein umfangreicher **Mordproceß** begann heute vor dem hiesigen Schwurgericht. Der Arbeiter Johann Zarembski aus Gollub ist des versuchten Mordes und der fahrlässigen Tödtung angeklagt. Am Morgen des 19. Juni d. J. erschien der in der Dampfschneidemühle „Charlottenmühle" bei Gollub beschäftigte Schmied Peter Zywicki nicht zur Arbeit. Als man ihn suchte, fand man bei der zur Dampfschneidemühle gehörigen Wasserschöpfstelle den Hut des Vermißten und eine große Blutlache und bald darauf nicht weit davon in der Drewenz die Leiche des Zywicki, eines Mannes von 37 Jahren. Offenbar lag ein Verbrechen vor; denn die Leiche zeigte Verletzungen. Die amtliche Leicheneröffnung ergab, daß der Schädel am Hinterhauptbein vollständig zertrümmert war, ferner war eine Rippe und das Kreuzbein gebrochen. An diesen Verletzungen ist Zywicki aber nicht gestorben, vielmehr ließ die Leicheneröffnung deutlich erkennen, daß der Tod durch Ertrinken eingetreten ist. Zywicki ist demnach noch lebend ins Wasser geschafft worden. Die Verletzungen am Kopf waren aber auch tödtlicher Natur, so daß wahrscheinlich Zywicki an denselben ebenfalls gestorben wäre. Sie müssen durch Schläge mit einem schweren Knüppel herbeigeführt worden sein. Einen solchen mit Spuren von Blutflecken hat man in der Nähe des Thatortes bald darauf gefunden. Der Verdacht der Thäterschaft lenkte sich auf den Angeklagten, der mit Zywicki seit einigen Monaten verfeindet war. Am 18. Juni Abends sind beide im Kruge zusammen gewesen. Als Zywicki denselben verließ, ist ihm der Angeklagte gleich nachgefolgt. Dann soll er ihm an der Wasserschöpfstelle aufgelauert haben. Als am Tage des Leichenfundes der Gendarm beim Angeklagten eine Haussuchung vornahm, wurden an seinen Hosen Blutspuren entdeckt. Diese erklärte er aber von einer Schlägerei und vom Nasenbluten seiner Tochter herrührend. Von Anfang an bestritt Zarembski, am Tode des Zywicki in irgend einer Weise schuld zu sein. — Wie uns telegraphisch gemeldet wird, sprachen die Geschworenen den Angeklagten des versuchten Todtschlags und der fahrlässigen Tödtung schuldig, worauf ihn der Gerichtshof zu **10 Jahren Zuchthaus** verurtheilte.

Provinz.

** **Carthaus**, 28. November. Der hiesige **Verschönerungsverein** hat dem Geheimen Civil-Cabinet des Kaisers die Nr. 2863 der Illustrirten Zeitung in Leipzig, welche die Abbildungen aus der kassubischen Schweiz enthält, mit der Bitte überreicht, dieselben dem Kaiser zur Vorlage zu bringen. Darauf ist das folgende Erwiderungsschreiben eingegangen:

Potsdam, 21. November 1899.

Dem Verschönerungsverein theile ich auf die gefällige Zuschrift vom 10. d. Mts. ergebenst mit, daß ich nicht unterlassen habe, die mit derselben überreichte Nummer 2863 der Illustrirten Zeitung in Leipzig an Allerhöchster Stelle in Vorlage zu bringen. Seine Majestät der Kaiser und König haben die darin befindlichen Abbildungen aus der „kassubischen Schweiz" mit Interesse in Augenschein zu nehmen geruht und lassen dem Verein für die Aufmerksamkeit bestens danken.

Der Geheime Cabinets-Rath Wirkliche Geheime Rath
v. Lucanus.

Auf die Vorstellung unseres Verschönerungsvereins hat die Königl. Forstverwaltung genehmigt, daß der am Ostufer des Klostersees gelegene „Hawkeberg" von etwa 6 Morgen Größe, der lange Jahre zu landwirthschaftlicher Nutzung verpachtet gewesen ist, im kommenden Frühjahr von der Königl. Oberförsterei hier aufgeforstet und dem Publicum zugänglich gemacht werde. Die landschaftliche Scenerie wird dadurch sehr gewinnen. Ist dieser Berg doch eine der höchsten Erhebungen in der Umgebung von Carthaus. Er tritt namentlich bei fast allen Blicken vom jenseitigen Ufer, sowie von der Assessorbank in die Erscheinung und gewährt zur Zeit durch seine Kahlheit einen unschönen Anblick, der nun durch die geplante Aufforstung beseitigt werden wird. Auch durch die Zugänglichmachung der Bergkuppe wird ein neuer schöner Ausblick geschaffen.

Labiau, 26. Nov. Der hier seit einigen Tagen mit großer Gewalt herrschende **Nordweststurm** hat in hiesiger Gegend, besonders aber in den am kurischen Haffe gelegenen **Fischerdörfern** durch Ueberschwemmungen große Verheerungen angerichtet. Durch den kolossalen Rückstau des Haffes ist die Deime über die Ufer getreten und überfluthet das Fischerdorf **Peldßen**, in dessen Häusern das Wasser über ein Meter hoch steht, sowie auch die niedrig gelegenen Straßen und Häuser von Labiau, sodaß der Verkehr daselbst für kurze Zeit ausgesetzt werden mußte. In Peldßen waren die Bewohner gezwungen, für die schleunige Rettung ihres Viehes Sorge zu tragen. Der Transport der Thiere nach Labiau konnte nur auf dem Wasserwege und unter großen Schwierigkeiten bewirkt werden. In den Fischerdörfern **Labagienen**, **Alt-** und **Neu-Rinderort**, woselbst die meterhohen Wellen des Haffes die Gebäude umspielten, wurden fast sämmtliche Keitelkähne arg beschädigt sowie die kleineren Fischerkähne zertrümmert und auf den Grund getrieben. Ein einer Wittwe gehöriges, massives Haus wurde von den Wellen unterspült und droht einzustürzen; die Einwohner mußten das Haus verlassen. Glücklicherweise ist ein Verlust von Menschenleben bisher nicht zu beklagen gewesen. Nicht minder sind die Fischerdörfer zwischen **Agilla** und **Nemonien** mitgenommen worden. In dieser Gegend zieht sich dicht am Haffufer zum Schutz der Dörfer zwischen dem kurischen Haff und dem großen Friedrichsgraben ein ca. 8 Kilometer langer und zwei bis drei Meter hoher, mit Weiden bepflanzter Schutzdamm hin. Das auch von uns wiedergegebene Gerücht über einen **Durchbruch des Dammes**, der seit zwei Tagen stündlich erwartet wurde, scheint sich **nicht** zu bestätigen. Der Damm ist durch die unaufhörlich anprallenden Wassermassen arg beschädigt worden, daß mit aller Macht an seiner Ausbesserung gearbeitet werden mußte. Dagegen hat der große Friedrichsgraben den sich zwischen Labiau und Nemonien hinziehenden Treideldamm, eine 19 Kilometer lange Kieschaussee, überfluthet und an einzelnen Stellen unterspült sowie die Gegend in weitem Umkreise überschwemmt. Die Dörfer **Agilla**, **Juwendt**, **Groß-Friedrichsgraben II** und **Alt-Heidendorf** sowie die Forstcolonie **Neu-Heidendorf** sind gänzlich unter Wasser gesetzt und von jeder Verbindung, auch der Postverbindung, abgeschnitten. Das Wasser steht in den Stuben 1 1/2 m hoch. Seit sehr langer Zeit ist, wie die „Kbg. Allg. Ztg." meldet, ein ähnlicher Hochwasserschaden hier nicht vorgekommen. Wie weiter gemeldet wird, ist in der Nacht vom 24. zum 25. bei Juwendt ein Kahn **gekentert**, in dem sich die Fischer Karp und Petschuleit aus Rinderort befanden. Die beiden Insassen haben dabei ihren **Tod in den Fluthen gefunden**. Die Leichen konnten noch nicht geborgen werden. Der Kahn liegt bei Juwendt. Außerdem ist in dem Sturme der Nacht vom Freitag zum Sonnabend auf dem Haff der 29 Jahre alte Fischer **Friebel** aus Juwendt **ertrunken**. Er war gerade damit beschäftigt, die Segel zu raffen, als eine anstürmende Welle dem Boot einen solchen Ruck gab, daß der Genannte über Bord geworfen wurde.

* **Bromberg**, 28. Novbr. Gestern Mittag fand in der Leichenkammer des städtischen Krankenhauses die gerichtsärztliche Section des angeblich von dem Dienstmädchen **Klein** durch Einflößen von **Scheidewasser getödteten Kindes** der Kriegelschen Eheleute statt. Die Section ergab, daß dem Kinde keineswegs Gift oder Scheidewasser eingeflößt worden ist; es ist vielmehr eines **natürlichen Todes** gestorben! Sonderbar erscheint es, wie die „O. P." hervorhebt, angesichts dieses Ergebnisses der Section, die sich mit der Feststellung des bei dem „Vergiftungsfall" hinzugezogenen Arztes deckt, daß, wie die ersten Mittheilungen besagten, das Mädchen bei seiner polizeilichen Vernehmung den Mordversuch eingestanden haben sollte.

Handel und Industrie.

New-York 28. Nov., Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	27./11.	28./11.		27./11.	28./11.
Can. Pacific-Actien	95	94 1/4	Zucker Fair ref.		
North Pacific-Pref.	75	74 3/8	Musc. . . .	3 13/16	3 13/16
Refined Petroleum	10.75	10.75	Weizen . . .		
Stand. white i. N.-Y.	9.65	9.65	per December .	70 7/8	71 1/8
Cred. Bal. at Oil City			per März .	74 5/8	74 7/8
Februar	158	158	per Mai . .	74 3/4	75
Schmalz West			Kaffee per Nov	5.75	5.90
Steam	5.37 1/2	5.37 1/2	per Januar .	5.85	6.15
do. Rohe u. Brothers	5.55	5.55			

Chicago 28. Nov. Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	27./11.	28./11.		27./11.	28./11.
Weizen			per Mai . . .	69 7/8	70 1/4
per November .	—	—	Pork per Oct. .	8 05	8.02
per December .	65 3/8	65 7/8	Speck short cl.	5.25	5.25

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 28. Novbr. Wasserstand 1,40 Meter über Null. Wind Westen. Wetter: Regnerisch. Barometerstand: Veränderlich.

Schiffs-Verkehr:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Capt. Löpke	D. Graudenz	Güter	Danzig	Thorn
Düsterbeck	Kahn	do.	do.	do.
Strahl	do.	Mais	do.	do
Goga	do.	Petroleum	do.	do.

Bremen, 28. Nov. **Raffinirtes Petroleum.** (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 8,25 Br.

Hamburg, 28. Nov. **Kaffee** good average Santos per December 33 1/4, per Mai 35. Stetig.

Hamburg, 28. Nov. **Petroleum** fest, Standard white loco 8.10.

Central-Notirungs-Stelle der Preußischen Landwirthschafts-Kammern.
28. November 1899.
Für inländisches Getreide ist in Mk. per To. gezahlt worden

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Bezirk Stettin .	143—148	138	130—138	128
Stolp	152	140	—	124
Danzig .	142—152	138	120—144	126
Thorn	148—155	138—141	132—138	123—127
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Allenstein . . .	160	141—145	115	120—125
Breslau . . .	136—153	134—140	128—148	118—125
Posen	137—149	127—136	126—139	120—126
Bromberg . .	144 1/2—147	132—136	131	—
Lissa . . .	142—148	130—134	123—132	120—123

Nach privater Ermittelung:

	755 gr. p. l.	712 gr. p. l.	573 gr. p. l.	450 gr. p. l.
Berlin	148	140 1/2	—	139
Stettin Stadt .	144	138	138	128
Königsberg i. Pr.	—	—	—	—
Breslau . .	154	140	148	125
Posen . . .	149	132	139	126

Weltmarkt
auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Mark per Tonne, einschl. Fracht, Zoll und Spesen, aber ausschl. der Qualitäts-Unterschiede.

Von	Nach				28./11.	27./11.
New-York	Berlin	Weizen	Loco	72 3/8 Cts.	166,35	—,—
Chicago	Berlin	Weizen	December	65 3/8 Cts	163,05	—,—
Liverpool	Berlin	Weizen	do.	5 sh. 7 5/8 d.	171,25	171,95
Odessa	Berlin	Weizen	Loco	86 Kop.	165,65	165,65
Riga	Berlin	Weizen	do.	87 Kop.	163,75	163,75
Paris		Weizen	November	18,15 Fr.	146,75	146,75
Amsterdam	Köln	Weizen	do.	— hl. fl.	—,—	—,—
New-York	Berlin	Roggen	Loco	61 Cts.	155,50	—,—
Odessa	Berlin	Roggen	do.	73 Kop.	148,40	148,40
Riga	Berlin	Roggen	do.	76 Kop.	149,10	149,10
Amsterdam	Köln	Roggen	März	135 hl. fl.	150,65	149,85
New-York	Berlin	Mais	December	38 1/2 Cts.	99,35	—,—

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 28. November.

Angekommen: „Wiborg," SD., Capt. Karsted, von Lübeck leer. „Argo," SD., Capt. Cockram, von Hull mit Gütern. „Patriot," SD., Capt. Lorentz, mit Holz nach Elbing bestimmt (Nothhafen).

Amtliche Bekanntmachungen

Concursverfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Moritz Sommerfeld** in Firma **M. Sommerfeld** in Danzig ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke und über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses der Schlußtermin auf (2410

den 19. December 1899, Vormittags 10 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Pfefferstadt Vorderhaus 1 Treppe Zimmer 42, bestimmt.

Danzig, den 21. November 1899.

Dobratz, Secretair
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts Abthl. 11.

Concursverfahren.

Das Concursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Aron Jsraelski** zu Danzig, Brodbänkengasse Nr. 36, in Firma **G. Augustin Wwe.** wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 24. October 1899 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 30. October 1899 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. (2409

Danzig, den 24. November 1899.

Königliches Amtsgericht, Abtheilung 11.

Freiwillige.

Am 3. Januar 1900 können 1 und 3 jährig freiwillige Maschinisten-Applikanten, sowie Kesselschmiede, Klempner, Kupferschmiede, Dreher, Mechaniker, Schlosser und Schmiede als 3 jährig freiwillige Heizer eingestellt werden.

Die 1 jährig freiwilligen Maschinisten-Applikanten müssen 2 jährige Praxis beim Dampfmaschinenbau nachweisen. Die 3 jährig freiwilligen Maschinisten-Applikanten müssen 3 Jahre beim Bau von Dampfmaschinen oder 2 Jahre als Schlosser und 1 Jahr beim Bau von Dampfmaschinen thätig gewesen sein.

Gesuche mit Lehr- und Arbeitszeugnissen sowie Meldeschein sind möglichst bald einzureichen Einjährig Freiwillige haben an Stelle des Meldescheines den Berechtigungsschein und polizeiliche Führungszeugnisse mitzusenden. (2352

Gaarden bei Kiel, den 25. November 1899.

Kaiserliches Commando der 1. Werftdivision.

Verdingung.

Die Lieferung und Herstellung einer Dampfheizungsanlage für die Mechaniker-Werkstatt der Kaiserlichen Werft soll am 19. December 1899 Nachmittags 1 Uhr verdungen werden.

Bedingungen werden gegen 1,20 Mark portofrei versandt.

Gesuche um Uebersendung der Bedingungen sind an das Annahme-Amt der Werft zu richten. (2412

Wilhelmshaven, den 28. November 1899.

Verwaltungs-Ressort der Kaiserlichen Werft.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 946 Bettungsbohlen je 3 m lang, und 30 cm breit und 8 cm stark 52 Bettungsbohlen je 2,1 m lang und 30 cm breit und 8 cm stark soll im Wege der öffentlichen Verdingung an den Mindestfordernden vergeben werden.

Hierzu wird ein Termin auf Dienstag, den 5. Dezember d. Js. Vormittags 11 Uhr im Geschäftszimmer des Artilleriedepots auf der Feste Courbiere anberaumt.

Bedingungen liegen während der Dienststunden im Geschäftszimmer aus. Abschriften können gegen postfreie Einsendung von 1 Mk. bezogen werden.

Graudenz, d. 21. November 1899.

Artilleriedepot. (2224

Kleie-Versteigerung.

Mittwoch, den 6. Decbr. 1899, Vormittags 10 Uhr, findet im Magazin IX am Kielgraben öffentlicher Verkauf von Roggenkleie, Fußmehl, Brodabfällen statt. (2353

Proviantamt.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme und für die kostbaren Blumenspenden bei dem Hinscheiden und der Beerdigung unserer geliebten Tochter sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten unsern innigsten herzlichsten Dank.

Appel,
Königl. Gütervorsteher
und Frau. (2424

Nachruf.

Am 26. d. Mts. verschied in Berlin nach kurzem Leiden

der Roßarzt

Kneiding.

Das Officiercorps wird dem so früh Dahingeschiedenen stets ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Langfuhr, den 28. November 1899.

Im Namen des Officierscorps
Otto,
Major und Bataillons-Commandeur.
2431)

Statt besonderer Meldung.

Heute Vormittag 10 Uhr entschlief sanft nach schwerem Leiden unser inniggeliebter Sohn, Bruder und Neffe

Max Matuszkewitz

im 31. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an
Danzig, den 29. November 1899

Die trauernden Hinterbliebenen.

Nach schwerem Leiden entschlief mein lieber unvergeßlicher Mann, unser sorgsamer Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Adolf Brauer

im 38. Lebensjahre, welches tiefbetrübt anzeigen

Schidlitz, den 29. November 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. December, Vormittags 11 Uhr, von der Leichenhalle des Kirchhofes zu Löblau statt.

Gestern Abend 7 Uhr entschlief nach schwerem, vierzehntägigen Leiden an den Folgen eines Schlaganfalles mein herzensguter Mann, unser geliebter Vater, Schwiegervater und Onkel, der Lazareth-Oberinspector a. D.

Gottlieb Hintz

im Alter von 64 Jahren. Dieses zeigen tiefbetrübt an

Langfuhr, den 28. November 1899

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 30. d. M., Nachmittags 3 Uhr, auf dem St. Bartholomäi-Kirchhof, Halbe Allee, von der Leichenhalle daselbst aus statt. (2294

Nach langem, schmerzvollen Leiden entschlief am 27. November d. J. meine liebe Frau, meine liebevolle Mutter, unsere Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Hedwig Elisabeth Fangerau,
geb. Behrendt,

im 23. Lebensjahre zu einem besseren Erwachen.

Dieses Verwandten, Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Danzig, den 28. November 1899.

Im Namen der Hinterbliebenen
der trauernde Gatte Carl Fangerau
nebst Tochter.

Die Beerdigung findet Freitag, den 1. December, von der Leichenhalle des Marien-Krankenhauses in der Schleusengasse aus nach dem St. Barbara-Kirchhofe, Nachmittags um 1 1/2 Uhr, statt.

Die Geburt eines gesunden

Jungen

zeigen ergebenst an
Danzig, 29. Novbr. 1899
W. Ciechanowski
und Frau
Margarethe, geb. Roehr.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Vormittag 11½ Uhr starb nach langem, schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Pflegevater, der Kaufmann

Carl Gustav Technau,

im Alter von 73 Jahren.

Danzig, den 29. November 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend, den 2. December, um 2 Uhr, von der St. Marien-Leichenhalle aus statt.

Auctionen

Mobiliar-Auction

Frauengasse Nr. 33, 1 Treppe.

Donnerstag, den 30. November, Vormittags 10 Uhr, werde ich daselbst mehreres neues Mobiliar, als: 2 Plüschgarnit., 1 seid. Garnitur, 2 Trumeaux m. Stufen, 2 N. Plüschsophas, 2 nußb Kleiderschränke, 2 do. Verticows, 1 8eckigen Salontisch, 2 Sophatische, 2 Schlafsopha, 2 Paradebettgestelle mit Matratzen, 2 Chaiselongues, 2 birk. Bettgestelle mit Matratzen, 1 Nipstisch und 1 Damensopha, 2 Pfeilerspiegel, Oel- und Glasbilder öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Mache besonders darauf aufmerksam, daß die Sachen zur Aussteuer sehr passend sind. Händler verbeten.

A. Loewy, Auctionator.

Herrschaftliche Mobiliar-Auction

im grossen Saale Hotel zum Stern.

Freitag, den 1. December, Vormittags von 10 Uhr ab, versteigere ich im Auftrage:

1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 2 nußb. Paradebettgestelle, 2 echte nußb. Trumeauxspiegel mit Stufe, 2 do. Plüschgarn., 2 nußb. Spinden-Kleiderschr., 2 do. Vertikows, 2 N. Küchenglasschr., 1 birk. Vertikow, 1 birk. Sophatisch, 1 Bettschirm, 4 Bettgestell mit Matratzen, 1 Schlafsopha mit Plüschbezug, Wienerstühle, 1 mah. Pfeilerspiegel, 1 großen Arbeitstisch, 1 Tombank, 2 Speisenausziehtische, 18 Stühle mit Rohrlehnen, Bücherschrank, 1 nußb. Causeuse, Spiegelschrank, 1 Kl. Rittersopha in Plüsch, Pfeilerspiegel, 2 Teppiche, 4 Oelgemälde, Nachttische, Waschtische mit Marmor, Regulateure, Sophatische, Portière mit Stangen, Kammerdiener, Rauchtische, 1 Rittersopha, div. Küchengeschirr, 1 Kinderwagen, 1 Ruhebett auf Rollen, 1 mah. Spieltisch, wozu einladet

Glazeski, Auctions-Commissarius.

NB. Auction findet bestimmt statt. (6630b

Auction

Heumarkt 4, Hotel zum Stern.

Donnerstag, den 30. Nov., Vorm. 10 Uhr, werde ich am angegebenen Orte eine dort untergebrachte (2270

goldene Herrenremontoiruhr

im Wege der Zwangsvollstreckung öffentlich meistbietend versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher, Breitgasse 133, 1.

Grosse

Schuhwaaren-Auction.

Freitag, den 1. Decbr. cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich in meinem Auctionslocale, Altstädt. Graben Nr. 54, im Auftrage meistbietend versteigern und zwar:

lange und halblange Herrenschaftstiefel, Gummizugstiefel, Damen-Stiefel mit warmem Futter, Damen-Zugstiefel, halbhohe Schuhe, Knaben- u. Mädchen-Schuhe u. Stiefel, 1gr. Parthie Holzschuhe, sodann 1 gr. Parthie neue Herren- und Damenkleider und Mäntel wozu einladet

S. Weinberg, Auctionator, Fischmarkt 41. (6632b

Grundstücks-Verkehr.

Verkauf.

Das Grundstück Ankerschmiedegasse 8

mit Hof und Hintergebäude, geeignet zur Fabrik-Anlage, ist für 20000 M verkäuflich. Näheres Nr. 9, im Comtoir. (6609b

Bin willens mein ländl. Grundst. zu verk. Pr. 8500 M Anz. 1500 M. Offerten unter K 760 an die Exp.

Haus in gutem Bauzustande mit gutgehender Bäckerei (außerhalb), bei 1—2000 M Anz. zu verk. Off. u. K 731 an die Exped. d. Bl.

Ein Grundstück mit 7 Morgen Land, 5 Wohnungen ist in einem großen schönen Kirchdorf zu verkaufen. Zu erfragen Breitgasse 112, 3 Tr.

Haus mit Mittelwohnungen Breitgasse, 10% verz., Anz. 6-7000 M, unmündl. zu vk. Offerten unt. K 758 an die Exp.

Sofortiger Verkauf!

Umstände halber wird eine gutgehende **Gastwirthschaft** mit Colonialwaaren- u. Schankgeschäft für 14 500 M, Anzahlung 4500 M, verkauft. Gasthaus neu, massiv, im Kirchdorf an der Chaussee. Polnische Sprache erforderlich. **Lukowski,** Langfuhr, Labesweg 1.

Mein

Bromberger Haus

nebst ca. 7 Morgen Torfwiesen, vorzügliche Geschäftslage, verkaufe ich sofort mit gering. Anzahlung, auch tausche ich gegen kleine Landwirthschaft

Fr. Reding, Elbing, Speiringstraße 22. (2270

Mein in bestem Bauzustande befindliches, im Centrum Danzigs belegenes Grundstück, worin viele Jahre feines

Restaurant u. Weinhandlung

mit gutem Erfolge betrieben, ist zu verkaufen, eventl. die

Geschäftslocalitäten mit auch oh. Gesellschaftsräume

per 1. April zu vermiethen.

Fr. Henning, Brodbänkeng. 10, 3.

Hakelwerk 5 sind 4 neue Grundstücke, a 20 Mtr. Straßenfr., 7% v., Anzahlung a 6—8000 M, zu verk.

Ein altes Weingeschäft, Rechtst. gelegen, feste Hypothek, ist ander. Geschäftsunternehm. halber zu vermieth. eventl. mit 6000 M Anzahlung billig zu verkaufen. Off. unter **K 752** an die Exped. (6614b

Neufahrwasser. Ein großes, massives Geschäftshaus mit großem Hof u. Garten passend zu jedem andern Geschäft, ist wegen Alters des Besitzers preiswerth zu verkauf. Off. u. **K 782** an die Exped. d. Bl.

Grundstücks-Verkauf.

Die zu dem Nachlasse des verstorb. Bordingsrheder **J. Lieder** gehörenden Grundstücke und zwar:

1. Wohngebäude Karpfenseigen Nr. 17/18,
2. desgl. Am Rähm Nr. 15,
3. desgl. Gr. Gasse Nr. 4,
4. Geschäftshaus Am brausend. Wasser Nr. 1.

sollen verkauft werden und nimmt Unterzeichneter, welcher auch jede gewünschte Auskunft ertheilt, Gebote bis 15. December entgegen. (2292

Carl Siewert, Brodbänkengasse 29.

Drei vorzügliche Wasserkräfte

von je 12—15 Pferdestärke

(Sommer und Winter **ganz gleichmäßig guter** Wasserzufluß), räumlich etwa 150 Meter von einander entfernt, welche lange Jahre als Eisenhämmer im Betriebe sind, sollen zum 1. April k. J. anderweitig verpachtet werden.

Die Werke, mitten im Walde und in unmittelbarer Nähe der so mächtig aufblühenden Provinzial-Hauptstadt Danzig gelegen, eignen sich auch zu jedem anderen industriellen Unternehmen. (2285

Mrozek,
Schwabenthal bei Oliva.

Zwei größere, gut erhaltene,

weisse Kachelöfen

sind sofort zu verkaufen.

Danziger Neueste Nachrichten.

Die zu dem Nachlasse des verstorbenen Bordingsrheders **Joh. Lieder** gehörenden Fahrzeuge als:

1 Bugsir-Dampfer „Käthe“
mit 60 pf. Maschine v. **F. Schichau,**

23 hölz. Bordinge
verschiedener Größe v. 75 To. bis 350 To. Kohlen ladend,

9 vierkantige Prähme
verschiedener Größe

sollen bei annehmbarem Gebote im Ganzen verkauft werden und werden Gebote bis zum 15. December cr. von Unterzeichnetem entgegengenommen, welcher auch jede gewünschte nähere Auskunft ertheilt. (2227

Carl Siewert,
Brodbänkengasse 29.

Ein vor den Brücken am Wasser und an der Speicher-Eisenbahn auf der Speicherinsel belegenes

Grundstück

mit Maschinen-Werkstätte, Betriebs-Maschine, Transmissionen und vollständig maschineller Einrichtung ist zu verkaufen. Näheres Heilige Geistgasse 84, parterre. (2430

Ein größeres

Destillations-Geschäft

mit voll. Consens, nebst Grundstück zu verk. Anzahlung ca. 25 000 M. Offert. unter **K 783** an die Exped. d. Bl. (6633b

Fabrikgrundstück in Oliva zu verkaufen. Off. unt. **K807** an d. Exped. dies. Bl. erbet.

Ankauf.

Haus mit Mittelwohnungen wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe der Anz. unter **K 751** an die Exped. d. Bl.

Ein gut verzinsliches Haus

zu kaufen gesucht. Offerten von Selbstverkäufern unter **K 722** an die Expedition dieses Blattes erbeten. Agenten verbeten.

Kleines Grundstück zu kaufen gesucht, Mittelwohn., Garten oder Land, am liebsten von s. Verkäufer. Schottland, Schidlitz bevorzugt. Anzahlung 2—3000 M. Offerten unter K 778 an die Exped. dieses Bl. erbeten.

Pachtgesuche

Suche von sofort od. später eine **Schankwirthschaft** zu pachten. Off. u. **K 496** an die Exp. (6456b

Suche e. Plätterei od. kl. Restaur. zu pacht. Off. u. K 763 an die Exp.

Suche e. Landgrst. i. d. Umg. Danz. m. 10-12 M. Land u. günst. Bed. sof. od. 1. Jan. 1900 z. pacht. Off. u. K720.

Verkäufe

Fortsetzung auf Seite 11.

2 alte starke Pferde für kleine Fuhrleute sind zu verk. oder gegen schlechtere zu vertauschen. Reitbahn Nr. 6. (6646b

Kanarien-Hähne u. -Weibchen, Harzer, Trut.-scher Stamm, zu vrk. Bischofsg. 35-36, 1.

Damen-Winterkragen und Kleid zu verk. Poggenpfuhl 66, part.

Ein Tuchmantel mit warmem Futter, pass. für eine Marktfrau, ist billig zu verk. Brandgasse 4, 2.

Nußbaum-Pianino wegen Wegzugs zu verkaufen Hirschgasse Nr. 2a, 1 Treppe.

Ein zweithür. Kleiderschrank zu verkaufen Kleine Gasse 4a, 3 Tr.

Kleiderschrank, Commode, Waschtisch, Wanduhr u. Messing-Theebretter b. zu v. Hl. Geistgasse 10, 2.

Kuchenschrank, Rahmenbettgest. bill. zu verk. Petrikirchhof 2, Th. 9.

Dachpfannen sind zu verkaufen Kaserneng. 3—4, 1 Treppe.

1. Damm 15, 2, ist eine große Puppenstube u. Tischläufer, pass. z. Weihnachtsgeschenk, zu verk.

2 große Palmbäume sind zu verk. Böttchergasse 21, 1 Tr. rechts.

1. Damm 15, 2 Tr., ist ein Bettgestell, Schuhm.-Handwerkzeug u. eine Rockfigur zu verk. (6653b

1 Blitzlampe, 1 Aushänge-Schild zu verkaufen Poggenpfuhl 6, prt.

Eine neue Nähmaschine ist billig zu verk. Häkergasse 12, 2 Tr.

100 Ctr. Cichorien
und **100 Faß**
Meteor-Salonpetroleum
hat billig abzugeben (2416
J. Schmetter, Tuchel.

Wohnungs-Gesuche

Wohnung

von Stube, Cabinet, Zubehör, wird zum 1. April 1900 gesucht. Offerten u. **K 125** an die Exped.

Frdl. Wohn., 3 Zim. u. Zub. p. Apr. 1900 z. mieth. ges. Bevorz. Langgrt. Off. m. Pr. u. **M 10** postl. Langgasse. (6590b

Jg. kdl. Ehep. sucht 1. April 1900 Wohnung von Stube, Cab., hell. Küche. Off. m. Preisang. unt. K723.

Kinderl. ruh. Ehepaar sucht zum 1. April Wohn. auf der Altst. von Stube, Cabinet, Küche, Keller u. Boden im Preise von 19—21 M. Offerten unter K 729 an die Exp.

Suche zum 1. Jan. Nähe Vorst. Graben eine Wohnung von 2 Zimm. und Zub. oder Stub. u. Cab. Off. unter K 733 an d. E.

Eine Wohn. best. a. 3 Stub. von 2 alt. Dam. z. mieth. ges. Töpferg. oder Pfefferst. bev. Off. u. K 734.

E. Stube u. Cab. nebst Küche sofort zu mieth. gesucht. Off. unt. K 780.

Zum 1. Januar wird in Neufahrwasser eine (2415

Wohnung von 5 Zimmern

gesucht. Angeb. mit Angabe des Preises werden sofort erbeten an Regierungs-Baumeister **Schultze,** Kolberg, Baustr. 16.

Anst. kinderl. Eheleute suchen zum 1. April Stube, Cabinet. Preis 20-23 M. Off. u. **K 785** an die Exp.

Zimmer-Gesuche

Such ein kl. Stübch. u. Cab., heizb., für 5-6 M. Off. u. **K 766** a. d. Exp.

Buchhalter sucht zu Neujahr in **Dirschau möbl. Zimmer** mit oder ohne Pension. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **K 724** an die Expedition d. Bl.

Eine Dame sucht ein kleines

Zimmer resp. Cabinet

mit separat. Eingang, auch ohne Betten. Offerten mit Preisang. unter **K 765** an die Exp. d. Bl.

Schneiderin s. möbl. Zimm. m. sep. Eing., Pr. 6-7 M. Off. u. **K 715** Exp.

Pensionsgesuche

In gebildeter Gutsbesitzerfamilie sucht ein Herr Pension. Offerten unter **K 732** erbeten.

Wohnungen.

Fortsetzung auf Seite 11

Ankerschmiedegasse 9, 1. Et., best. aus 4 Zim., Bodenk., Holzst. u. Kell. v. 1. Apr. 1900 ab zu verm. Näh. Langgasse 11, 1 Tr. (7576

Langgarten 32

ist die 1. Etage, 4 herrschaftliche Zimmer, Mädchenstube, helle Vorder- und Hintertreppe, neu decorirt, sofort zu vermiethen. 5700b) **Pallas.**

Pfefferstadt 56, ganz nahe dem Hauptbahnhofe, die herrschaftliche 1. Etage, 5 große hohe Zimmer und Zubehör, zum 1. April 1900 zu vermiethen. (2178 Näheres 2. Etage.

Elegante (2017

Wohnung,

6 Wohnzimmer, Mädchenstube, Badestube 2c., sogleich oder per Neujahr zu vermieth. Näheres Steindamm 24, bei **G. Schneider.**

Hundegasse 101,

4. Etage, ist eine Wohnung, bestehend a. 2 Stuben, 2 Cabinets, 2 Kammern, heller Küche u. Zub. 1. April 1900 zu vermiethen. Besichtigung zwischen 10-1 Uhr. Näh. im Comtoir parterre. (1751

Eine herrsch. Wohnung best. aus 5 Zimmern, Badeeinrichtung u. reichl. Zubeh. ist zum 1. Octbr. für M 1100 p. a. Vorst. Graben 25, 2 zu vermieth. Näh. 1 Tr. (3757

Große Wollwebergasse 2, 3. Etage, besteh. aus 4 Zimmern u. Mädchenst. n. Zub. v. 1. 10. z. verm. Die Wohnung w. renovirt. Meldungen im Laden. (4243

Winterplatz Nr. 15

ist die **Parterre-Wohnung,** bestehend aus 5 Zimmern mit allem Zubeh., vom 1. April 1900 zu vermiethen. Dieselbe eignet sich auch für Bureauzwecke. Besichtigung von 11—1 Uhr. Näheres daselbst 1 Trp. (7215

Langfuhr, Elsenstr. 15,

ist eine Wohnung von 2 heizb. Stuben vom 1. Jan. zu verm. Näh. Bahnhofstraße 22. (6407b

Pfefferst. 49, St. u. K. an kdl. L. z. v.

Langf., Herthastr. 14, Wohn. zu v.

E. Wohnung, St., K., B., sof. z. vm. M. 15 M. Näh. Bast. Aussprung 2.

Langf., dicht a. d. Hptstr., 2 gr. Z., Küche, viel Zub., 17,50 M, Wohn., 2 kleinere Z., Entr., Kch., viel Zub., Bl., fr. Wäschroll., 18 M, beide bald bzichb. N. **Thulke,** Brunshfrw. 37.

Stube, Cabinet Küche u. Zub., hell, zu verm. Näh. Brandgasse 12, pt., l.

Zimmer.

Eleg. möbl. sep. Vorderzimmer mit Cab. zum 1. Holzgasse 9, prt. zu verm. Auf W. Pension. (6492b

Heil. Geistg. 91 e. f. möbl. Zimm. u. Cab., g. sep. gel., zu ist vm. (6510b

Brandgasse 3 möbl. Zimm., Cab., m. sehr guter Pension zu v. (6511b

Pfefferst. 53, 3, m. Vorderz., s. Eg., f. 15 M an anst. H. z. 1. Dec. z. v. (6475b

2 eleg. möbl. Zimmer mit auch ohne Pension in der Nähe des königlichen Gymnasiums, der Commandantur und Gewehrfabrik, Langgarten 51, 2 Trp. von sofort zu vermth. (6486b

Zimmer, sauber u. gut möbl., sep. Eing., v. 1. Dec. zu verm. Breitg. 89, 2 Tr. (6458b

Jopengasse 24 sind gut möbl. Zim. von 15 M p. Mon. zu vm. (6480b

Anst. jg. M. als Mitbew. i. f. möbl. Z. mit gut. Bek. ges. Hundeg. 80, 3, l. (6516b

Heil. Geistgasse 133, 2, ein gut möbl. Vorderz. m. Cab., a. Wunsch mit Pens. z. 1. Dec. zu vm. (6517b

Kalkgasse 7, 1 Treppe, ist gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eingang, sogleich zu vm. (6544b

Neufahrw., Kl. Straße 11, 2 frdl. möbl Zim. m. Pens. zu vm. (2359

Gut möbl. Zimmer, sep. Eing., Aussicht nach dem Heumarkt, ist per 1. Dec. zu verm. Sandgrube Nr. 29, 1 Tr., Ecke Heum. (6520b

Milchkannengasse 15, 2, eleg. möbl. Zimmer, vorzgl. Pens. (6493b

Möbl. Zimmer m. Pens. zu 40, 45 u. 50 M zu v. Tobiasgasse 11. (6572b

Ein eleg. mbl. Zimmer n. Schlafz. zu verm. Fleischerg. 87, 1. (6558b

Weidengasse 1, 2 Tr., r., fein mbl. Zimmer zu vermieth. eventl. mit Pension, Burschengelaß. (6578b

Hirschgasse 1, 2 Tr., lks., 2 elegant möbl. Zimm., vorne, z. vm. (6582b

Heil. Geistg. 7 fein mbl. Zimm. mit auch ohne Pension zu vm. (6571b

Brodbänkengasse 20, 1, gut möbl. Vorderz. sogl. zu verm. (6489b

Poggenpfuhl 86, 2, ist ein möblirt. Zimmer zu vermiethen

Poggenpf. 19, m. Zimm s. v. (6626b

Stübch. m. sep. Eg. m. a. ohne Möb. v gl. z. v. St. Cath.-Kirchst. 14, H., 1.

1 gr. fr. m. Zimm. z. 1. Dez. an 2 H. m. Mrgk. zu v. Hirschg. 4-5, 2, r. (6629b

Breitg. 10, 2, fein möbl. Vorderz. mit gut. Pens. an 1 od. 2 H. zu v.

Breitgasse 28, 3 Trp., ein möbl. Zimmer zu v. (6628b

Stube, Boden, an 1—2 Pers. zu verm. Hakelwerk 16, Lad. (6627b

Naueng. 17, 1., möbl. Zimm. m. Cab. u. Pens. a. 1-2 Hrn. z. v. N. 2 Tr.

1 möbl. heizb. Cab. mit sep. Eing. ist von glch. zu v. Fleischerg. 43, 1, r.

Breitgasse 108, 3 Tr., Zimmer mit Pens. f. 1—2 Hrn.

Ein möbl. Vorderz. an e. Hrn. od. Handw. zu vm. Breitgasse 2, 2.

1. Damm 7, 3, ist ein fein möbl. Vorderzimmer bill. zu vermieth.

Eine heizb. Stube an eine Person zu verm. Näthlergasse 9, 2 Tr.

Lastadie 28, 2 Tr., gut möblirtes Vorderz. an 1—2 Hrn. zu verm.

Kassubischer Markt 1, 1 Tr., nahe dem Hauptbahnhof, ist ein elegant möbl. Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen. (6638b

In g. mbl. Z. m. Clavierb. f. e. H. als Theiln. g. b. Pens. Hl. Geistg. 43, 3, l.

Brodbänkengasse 31, 1 Tr., ist ein fein möbl. großes Vorderzimmer mit ganz separatem Eingang sofort zu vermiethen.

Elegant möblirte Wohn- und Schlafzimmer mit und ohne Pension von sofort zu verm. Straußgasse 3, 1 Tr. (6612b

Fein möbl. Vorderzimmer sof. zu vm. Altst. Graben 33, 2 Tr.

Naueng. 11 f. möbl. Part.-Zimm. u Cab., a. W. Burschg., z. v (6623 b

Möblirt. Zimmer u. Cabinet zu verm. Breitgasse 94, 2. Etage.

Hint. Lazareth, Schichaug. 7—8, Destill. **Gross** ist 3 Tr. hoch rechts ein frdl. möbl. Zimmer zu vrm.

Kl. möbl. Zimmer für 15 M zu vermiethen Vorst. Graben 31, 3.

Breitgasse 57, part., ist ein gut möbl. Vorderzimmer, sep. Eing. v. 1. Decbr. zu verm.

Vorstädt. Graben 53, 3 Treppen, möbl. Zimmer sofort zu verm.

Saub. möbl. Zimmer, w. 4 Jahre von Kaiserl. Marinemaschinisten bew. war, ist z. vrm. Altstädtischer Graben 35, 1 Tr. Näh. im Laden.

Vorstädt. Graben 8, 2 Tr., ist ein möblirtes Zimmer nebst Cabinet zu vermiethen.

Mbl. Z., sp. E., 1. Dec. Hirschg 6, 1.

Ein kl. Stübch. an e. alleinst. Pers. zu verm. Gr. Rammbau 13, Th. 6.

Schw. Meer, Gr. Berggasse 20, 3, r. möbl. Zimmer zu verm. (6594b

Mattenbuden 4, zum möblirten Zimmer mit Pension wird ein Theilnehmer ges. Pr. 40 M. (6595b

1 fein möbl. Vorderz. m sep. Eing. i v. 1. z. verm. 4. Damm 5, 3. (6592b

Langgasse 17, 3 Trpp. ist ein möblirtes Zimmer für 20 M monatlich zu vermiethen. (6584b

Ein möbl. Zimmer mit sep. Eing. zu vermiethen Mattenbuden 33.

Groß, elegant möbl. Vorderzimmer an Hrn. od anst. Dam. zu verm. Tobiasg. 29, 2. Etg. (6599 b

Kohlenmarkt 25, 1 Tr., ist ein fein möbl., separat geleg. Vorderz. per sofort zu verm.

Möbl. Zimmer, Niederstadt, von e. Herrn ges. Pr. höchstens 15 M. Off. unt. **K 770** an d. Exp. d. Bl.

Kleines möblirtes **Zimmer,** parterre, Rechtstadt, zu verm. Offert. u. **K 771** an die Exp.

Vorstädt. Graben 8, 3 Tr., ist ein Vorderzimmer zu vermieth.

Möbl. Zim. b. an e. Dame zu vm. Dominikswall 13, 2 Tr. Hinterh.

Möbl. Stube u. Cabinet evtl. mit Clavierb. mit u. ohne Pension ist zu verm. Hirschgasse 13, 2 rechts.

Frauengasse 11, 2, ein fein möbl. Vorderz. sogleich zu verm. (6605b

Brodbänkeng. 20, 3. Et., gut möbl. Vorderz. an e. Herrn zu v.

Eine kleine Stube ist zu verm. Weidengasse 32, Th. 4, 2 Tr.

Kaserneng. 5, 2 Tr., ist e. möbl. Zimmer zu vermiethen. (6586b

Ein freundl. möbl. Zimmer mit separat. Eingang ist v. 1. Decbr. zu vermiethen Abegggasse 13b.

Heil. Geistgasse 94 sep. feine Garçon-Wohnung, möbl., zu vm. N. 3.

Ein freundl. möbl. Zimmer ist zu verm. Röpergasse 21, 3.

Möblirtes Zimmer zu vermiethen Vorst. Graben 8, 2 Tr.

Brodbänkeng. 12, 2, ist e. fein mbl. Vorderzim. u. Schlafz. zu verm. (6501b

Hakelwerk 5, pt., mbl. sep. Zimm., Nähe Art.-Kas. u. Werft, zu vrm. (6459b

Pfefferstadt 32 möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. (6618b

Frdl. möbl. Parterrez., sep. Eing., mit Küchenanth., a. f. jg. Ehel. pass., z. 1. Dec. zu verm. Mottlauerg. 3.

Separat., möbl. Zimmer

mit auch ohne Pension, 1. 12. zu verm. Hundegasse 26, 2. (6490b

Breitgasse 98, 3 Treppen, fein möblirtes Zimmer, separat, billig zu vermiethen. (6568b

Vorst. Graben 64, 2, ist e. frdl. mbl. Vorderzimm. billig zu vermieth.

Pfefferstadt 27, 2, ist ein gut möbl. Zimmer zum 1. Dec. zu vermiethen. (6635b

Heil. Geistg. 142, 2 (Holzmarkt), möblirtes Zimmer zu vermieth.

Ein fr. Vorderstübch. ohne Bett. 1. Dec. b. zu v. Goldschmiedeg. 14, 3.

Jopengasse 46

ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermiethen. (6652b

Weidengasse 4d fein möblirtes Zimmer zu vermiethen. Auf Wunsch Burschengelaß. (6658b

Mbl. Z. z. v Kaninchenbg. 6, pt., lks.

Weißm.-Hinterg., Ecke Neubau, 4. Et., rechts, schräg über d. Hauptbahnh., möbl. Zimmer sof. zu vm.

Breitgasse 44, 1, ein möblirtes Vorderzimmer zu verm. (6648b

E. einf. mbl. Zm. f. 1-2 anst. j. Leute o. Dam. zu vm. Hl. Geistgasse 68, 2.

Ein gut möbl. Vorderzimmer ist sofort oder 1. December zu vermiethen 2. Damm 5, 2 Tr.

Brodbänkeng. 32, 1, gr. g. m. Zim. an 1—2 Hrn. z. 1. Dec. zu verm.

Heil. Geistgasse 79, prt., ist ein gut möbl. Zimmer, auf W. auch Pens., an 1-2 Herren vom 1. Dec. zu vm.

Brodbänkengasse 31, 2, fein möblrt. Zimmer an 1-2 Herren zu verm.

Kalkgasse 2, 1, am Hauptbahnh., ein gut möbl. Zimmer zu verm.

Altst. Graben 21 b, 2. Etage l., im guten Hause, möbl. Zimmer an einen Herrn z. 1. Decemb. zu vrm.

Junkergasse 6, 2 Tr., lks., ist ein möbl. Zimm. sof. zu vrm. (6654b

Ein möblirtes

Vorderzimmer

mit Cabinet ist zu vermiethen 1. Damm 20, 2 Treppen. (6655b

Möbl. Zimmer an 1—2 Herren sofort zu vermiethen Jungstädt. Gasse 5, parterre. Nähe Schichau- und Kaiserliche Werft. (6641b

Poggenpfuhl 3, e. möbl. Zm., auf Wunsch mit Pens., sofort zu vrm.

Ein freundl. möblirtes Zimmer, n. d. Breitgasse geleg., parterre, separ. Eingang, per 1. December zu vermiethen Breitgasse 69, pt.

Möbl. sep. Vorderz., mit auch ohne Pens., zu verm. Schmiedeg. 12, 1.

Breitgasse 53, 2, möbl. Zimmer an einen Herrn od. Dame zu vm.

Röpergasse 22b, 3 Tr., ein möbl. Vorderzimmer mit eig. Eingang an einen Herrn zu vermiethen.

Pfefferst. 30, pt., möbl. Zimm z. v.

Fleischergasse 66, 2 Tr., per sof. od. 1. Dec. ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. (6625b

Fein möbl. Vorderz., sep. gel., v. sof. zu verm. Fleischergasse 8, 1.

Johannisgasse 14 ist ein möblirt. Zimmer zum 1. Decemb. zu verm.

1. Damm 10, 3, kl. freundl. möbl. Vorderzimmer an Hrn. b. zu vm.

1 großes Part.-Zimmer sofort zu vermiethen Beutlergasse 3.

Cabinet mit Bett, separat, zu vermieth. Poggenpfuhl 66, part.

Möblirtes Vorderzimmer,

mit separatem Eingang per sofort an einen Herrn zu vermiethen **Langgarten 12, 2.**

Ein möblirt. Zimmer an einen Herrn zu vm. Frauengasse 44, pt.

Holzgasse 7, parterre, rechts, sind zwei fein möblirte Zimmer billig zu vermiethen.

Gr. sep. gel. möbl. Zimmer ist an 1-2 Hrn. od. anst. Dam. mit a. ohne Pension zu verm. Langgasse 74, 3.

Möbl. Zimmer für eine Dame m. auch ohne Pens., Familienanschl., zu verm. Brodbänkengasse 11, 3.

Poggenpfuhl 73, 2 Tr., hübsch möblirtes Vorderzimmer mit sehr guter Pension zu verm.

Pfefferstadt 62, 2 Tr., ist ein gut möbl. Vorderz. v. 1. Dec. zu vm.

Ein möbl. Vorderz. zu vm. Brodbänkeng 38, 3, Vorderh., Pr. 10 M.

Hirschgasse 2a, 2, lk., ist ein elegant möbl. Zimmer u. Cabin., ev. auch Burschgel., sep. Eg. z. 1. Dec. zu vm.

Groß, gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang f. 25-30 M sofort zu verm. und 1 kl. Zimmer f 15-20 M auch mit Pens. Langgasse 37, 2.

Hopfengasse Nr. 28, 1 Trp. ist ein möbl. Zimmer zu vermiethen.

Hundegasse 119, 3 Treppen, gut möbl. Zimm., sep. Eing., auf Wunsch beste Pens., gl. zu bezieh.

Logis zu hab. Altst. Graben 60, 1. (6499b

Jg. Mann f. Schlafst. Breitg. 22, 2. (6552b

Anst. jg. Mann find. gut. Logis mit Beköst. Paradiesg. 8-9, 1. (6580b

Anst. jg. Leute find. Log. m. Beköst. Langfuhr, Ende Mirchauerweg im 2. **Zander**'schen Hause. **Däbler.**

1 jung. Mann find. anst. Logis bei **Tausch,** Schuhm., Vorst. Grab. 65.

Einz. Mann findet im anst. Hause saub. Schlafst. Mausegasse 10, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Büttelgasse 3, 1 Treppe.

Junge Leute finden anständiges Logis Tischlergasse 24/25, 3 Tr.

1-2 junge Leute find. g. Logis i. Kab. Monatl. 3 M Burggrafenstr. 10, 1.

Anst. jg. Leute find. gut. Logis im sep. Zimmer Tischlergasse 6, pt.

Zwei anst. j. Leute erh. g. Logis in e. Kab. Hohe Seigen 2, 1 Tr.



Ein Wink!

Wenn Eure Kinder nicht essen wollen und **mager** sind, so macht einen Versuch mit Tropon; die **verblüffende Wirkung** wird nach kurzer Zeit jeden Menschen überzeugt haben, dass Tropon in **keinem Haushalte** fehlen dürfte. Denkt an Eure **Nachkommen.** Der **Stolz** des **Menschen** ist die **Kraft.**

Tropon erzeugt **Kraft** und **Mark,** schafft **gesundes Blut,** giebt **Muskelkraft.** Wartet nicht erst bis Ihr krank werdet. **Von 60** Pfg. an (100 Gramm) überall, auch in Delicatess- und Colonialwaaren-Handlungen erhältlich.

1 Kilo Tropon gleich 5 Kilo besten Rindfleisches oder 180 bis 200 Eier. Man lese Abhandlungen, Brochüren, Kochrecepte etc. In allen Geschäften gratis zu erhalten. (2427

Wegen **Engros-Depots** giebt unser Repräsentant Herr **Eugen Fass** Auskunft. Altstädt. Graben 16.

G. Oberüber.

Ein junger Mann findet gutes Logis Katergasse 17, 3 Treppen.

Ein anstd. jg. Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl 65, 1 Treppe.

Logis zu hab. Kass. Markt 6, 1.

2 junge Leute find. gutes Logis Klein Rammbau 6b, parterre.

Jg. Leute f. g. Logis m. Bek., sp. Eing. Pfaffengasse 6, 3 Trepp.

2 Herren finden gutes Logis Neufahrwasser, Wolterstraße 6.

Junge Leute finden anständiges Logis Baumgartschegasse 36, 2.

1—2 anst. jg. Leute find. sehr gut. Logis im s. Z. Hohe Seigen 11, 1, l.

Jg. Mann f. g. Schlafst. mit Kaffee An der gr. Mühle 1 b. Plätterei.

Ein junger Mann find. gut. Logis m. Kaffee Barth.-Kircheng. 15, 1.

Junge ordentliche Leute finden anständiges Logis Gr. Schwalbengasse 4, 3. 6617b

J. Leute f. gutes Logis mit o. ohne Beköstigung Rittergasse 22b, 3.

Jung. Mädchen, tagsüber im Geschäft, findet Logis bei einer Wittwe 1. Damm 3, 1 Treppe.

2 anständige junge Leute finden Logis mit Beköstigung Tischlergasse 27, 3 Tr. (6619b

1—2 junge Leute find. gut. Logis Häkergasse 1, 2, gradüb. der Halle.

E. j. anst. Mdch. find. b. Schlafst. bei allnst. Schndn. Burggrafnst. 2, 2, l.

1 bis 2 junge Leute finden Logis mit Beköstigung **E. Seeger,** Langgarten Nr. 8.

Ein junger Mann findet gutes Logis Tischlergasse 46, 2 Tr. lks.

Logis zu haben Lastadie 23.

J. M. f. Logis Bischofsg. 15/16, 2 l.

Anst. jg. Leute finden gutes **Logis** Töpfergasse 26, Hof, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Paradiesgasse 16, 1 Treppe, hint.

Ein junger Mann findet gutes Logis Büttelgasse 10/11, 2 Tr., lks

Ein jg. Mann findet gutes Logis Jungferng. 30, pt., Th. 2. (6604b

Eine anst. Person find. sof. Logis mit Pens. Rammbau 27. (6621 b

Anst. junge Leute finden sauberes Logis im eig. Zimmer Langfuhr, Friedensstr. 11, Abgeschl. (6606b

Anst. Logis mit g. Kost für e. j. M. zu h. Töpferg. 13, 2, am B. (6651b

Zw. ordtl. junge Leute find. gut. Logis Johannisgasse 33, 1. (6656b

Junge Leute finden gutes Logis Baumgartschegasse Nr. 15, unten. (6647b

Ein anstnd. junger Mann findet gutes Logis Röpergasse 4, 3.

1 o. 2 junge Leute finden gutes Logis Große Hosennähergasse 3.

Ein junger Mann findet gutes Logis Schmiedegasse 26, 1, vorne.

Frau od. jung. Mann findet gut. Logis Häkergasse 57, Hof, 1 Tr.

Junger Mann findet Schlafstelle Hinter Adlers-Brauhaus 7.

Jg. Mann f. gute Schlafstelle mit sep. Eing. Altst. Graben 53, 1.

Ordentl. Mitbewohn. k. sich melden Hinterm Lazareth 10; daselbst wird auch ein Kind von 2 Jahren in Pflege genommen.

Ein o. Mädchen k. sich b. e. Wwe. a. Mitbew. m. Gr. Nonneng. 25, p.

Jg. Dame f. b. e alleinst. Dame a. Mitbew. frdl. Aufnah. Holzg. 4a, 1.

Pension

Zwei Gymnasiasten finden gute Pension Strandgasse 7, 2 Trepp.

Anst. Dame find. bill. Pension in bess. Fam. Off u. K 730 an d. Exp.

Privatmittagstisch, auch volle Pens., zu hab. Brodbänkeng. 11, 4.

Pension im sep. möbl. Parterre-Vorderzimm. f. zu hab. Lastadie 10.

Div. Vermiethungen

Meiereiladen!

Ein Laden mit großem Keller und Wohnung, in welchem z. Zt. sich eine Meierei befindet, per 1. April 1900 zu vermiethen. Zu erfragen bei **Bunzel,** Langgarten Nr. 73. (6526b

Kl. Comtoir

Hundegasse parterre billig zu vermiethen. (6494b Näh. Hundegasse Nr. 102, 1.

Comtoir mit groß. Hausflur, der a. Wunsch zum Laden m. Schaufenster hergestellt werden kann Hundeg. 46 vom 1. April zu vrm.

Ein Ladenlocal, am Fischmarkt gelegen, ist sogleich zu vermiethen. Näheres Strohdeich 12.

Großer hübscher Laden,

der guten Lage wegen sehr geeignet zur feinen Conditorei, ist sofort Elisabethwall Nr. 6 (Hauptstraße zum Bahnhof) zu vermiethen. Näh. daselbst 1 Treppe bei **E. Müller.**

Geschäftskeller mit Heizung, mit auch ohne Wohnung zum 1. Januar 1900 zu verm. Frau **Nofcz,** Heil. Geistgasse 61. (6622 b

Goldschmiedegasse

ist ein **Laden** nebst Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres Milchkannengasse 32. (2375

Laden (6642b zu jed. Gesch. u. Filiale geeign., lebh. Stadtth. zu v. Altst. Grab. 68.

Pferdeställe

sind zu verm. Reitbahn 6. (6644b

Ein Geschäftskeller ist von gleich zu vermiethen. Näheres Langgarten 23, 1 Tr.

Lange Brücke 11

ist ein **Laden** von gleich oder später zu vermiethen.

Brodbänkengasse 48 e. gr. Laden, Brodbkg. 48, 1 Tr., e. St. z. Geschäft, Brodbkg. 48, 2 St., Kch. Näh. 1 Tr., Brodbkg. 48, 1 Stube m. Kochofen, Pfarrhof 48, ein Laden, Keller, Näthlerg. 7, e. Laden, Kell., zu vm.

Offene Stellen.

Männlich.

Ein Tischlergeselle auf Polstergestelle eingearbeitet, findet dauernde Beschäftigung Weidengasse Nr. 1 a. Daselbst kann sich ein **Lehrling** melden.

Ein Reisender für gangbaren Weihnachtsartikel gegen hohe Provision sofort gesucht. Off. u. **K 768** an die Exped.

Für ein Waaren-Engros-Geschäft wird ein tüchtiger

junger Mann oder Dame

ges. Off. mit Angabe früherer Thätigkeit u. Gehaltsansprüchen unter **K 781** an die Exp. d. Bl.

G. Rockschneid. im Hause können sich meld Heil Geistgasse 106, 1 Tr.

Schlossergeselle

für dauernde Stellung gesucht Hopfengasse Nr. 79, 1 Treppe.

Ein kräftiger nüchterner

Arbeiter

mit guten Zeugnissen wird bei hohem Wochlohn verlangt Röpergasse 6, Comtoir.

Suche von sofort einen tüchtig. **Hausdiener** mit guten Zeugnissen **Julius Goldstein,** Breitgasse Nr. 128/129.

Für Berlin u. Schlesw. s. Kutsch. u. Knechte, Reise frei Breitgasse 37.

Hausdiener für Hotel, Restaur., Kegelbahn, für Bierverleger u. and. Geschäfte, Kutscher, Knechte Jung. sof. u 1. Dec. ges. Breitg. 37.

Für mein Kohlengeschäft in Neufahrwasser suche einen cautionsfähigen

Hofverwalter und Expedienten,

welcher mit der Entlöschung von Schiffen vollständig bewandert sein muß.

Rud. Freymuth.

Ein tüchtiger

Maschinenmeister

findet bei hohem Lohn Stellung **F. Albrecht's** Buchdruckerei, Osterode Ostpr. (2360

Ein Arbeiter kann sich melden im Kohlengeschäft Mattenbuden 30/31.

Einen Klempnergesellen stellt ein **Alb. Angel,** Langfuhr, Mirchauer Weg 22.

Commis.

Suche für mein Colonialwaaren- u. Schankgeschäft einen tüchtigen jungen Mann von sogleich oder 1. Januar. Offerten mit Angabe früherer Stellungen sind unter **K 736** an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Bügelsicheren soliden Schneidergesellen, der nach Feierabend Nebenbeschäftigung wünscht, sucht **O. Schwarzkopf,** Hausthor 3.

Wir suchen für Danzig tüchtigen und rührigen Annoncen-Acquisiteur gegen (2364

hohe Provision.

„Gut Werkzeug", Organ für moderne Werkzeuge und Maschinenbau, **Hemer,** i. Westf.

Tüchtige

Maschinenschlosser

für landwirthschaftl. Maschinen bei hohem Tage- und Accordlohn — Verheirathete bevorzugt — erhalten Winter u. Sommer, dauernde gute Beschäftigung in der Maschinenfabrik (2236 **H. Kriesel,** Dirschau.

Agent gesucht!

Eine leistungsfähige **Bremer Cigarrenfabrik** sucht f. Danzig u. Umgegend resp. ganz Westpreußen einen gut eingeführten **Reisevertreter** gegen gute Provision, der Colonialwaarenhändler u. Restaurateure besucht. Offerten unter **02309** an die Exped. d. Bl. zu richten. (2309

Wer schnell u. **billigst Stellung** will, verlange p. Postkarte die „Deutsche Vacanzenpost i Eßlingen" (7232

Wer Stellesucht, verlange uns. „Allgemeine Vacanzen-Liste". **W. Hirsch,** Verlag, Mannheim (9334

Ein tüchtiger, junger Barbiergehilfe kann sich melden Kohlengasse 2. (6481b

Schneiderges. u. Mädch. f. b. h. L. dauernde Besch. Vorst. Gr. 57a, 3. (6539b

Steinschläger

auf Accord gesucht. Zu melden Heil. Geistgasse 81. (6563b

Suche Knechte, Kuhfütterer u. Jungen **Prohl, Langgarten Nr. 115.**

Kanzlist

mit guter Handschrift für ein Anwaltsbureau sofort gesucht. Off. u. **K 788** a. d. Exp. d. Bl. (6643b

Ein Barbiergehilfe findet sogl. dauernde Stell. **R. Arends,** Langfuhr 16.

150 Mk. per Monat

u. Provision. Ia Hamburger Haus sucht an allen Orten resp. Herren f. d. Verkauf von **Cigarren** an Händler, Wirthe, Priv. 2c. Off. u. **T 2883 a. G. L. Daube & Co, Hamburg.** (2413

Tischler,

Für mein Möbel-Magazin suche per sofort einen tüchtigen verheirathet. Tischler bei hohem Lohn und dauernder Stellung.

M. Eifert,

2419) Marienburg.

Ein Barbiergehilfe

kann eintreten Langgarten 36.

Jüngeren Buffetier

mit Caution, Materialist bevorzugt sucht (6640b **B. Seybold,** Breitgasse 60.

3 ordentl. tücht. Schuhmacher, auf Reparaturen u. neue Arbeit find. dauernde u. lohn. Beschäftig. in der Schnellsohlerei Jopeng. 61.

Einen zuverlässigen

Hausdiener

sucht zum sofortigen Antritt **M. Sandberger,** Langgasse 27. (2405

Arbeiter,

der mit Pferden genau Bescheid weiß, kann sich melden in der Ofen-Fabrik von **Teschke,** Brandgasse Nr. 5.

Ein Rockarbeiter kann sich meld. Hintergasse 20, 1 Treppe.

Ein Bautischler mit Werkzeug findet Arbeit Schidlitz, Weinbergstraße Nr. 846.

Kutscher

für den Droschkenbetrieb sucht sofort **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11-12. (6634b

Knabe oder Mädchen

für die Morgenstunden zum **Milchaustragen** gesucht **Fleischergasse Nr. 79.**

Kräftiger Laufbursche

sofort verlangt Kürschnergasse 2.

Für ein hiesiges Getreide-Commissionsgeschäft wird per sofort ein (6600b

Lehrling

Sohn achtbarer Eltern mit guter Schulbildung und schöner Handschrift gegen monatliche Vergütung gesucht. Selbstgeschrieb. Off. u. K 721 an die Exp. d. Blattes.

Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

i Bäckerei u. Conditorei n. Berlin ges. N. Zoppot, Frantziusstr. 3c 1

Lehrling

mit guter Schulbildung für ein hiesiges Assecuranzgeschäft gesucht. Selbstgeschriebene Offert. unter **K 784** an die Exp. (2408

Weiblich.

Mädchen zum Pelznähen finden Beschäftigung Tobiasgasse 21, 3.

1 jg. Mädchen welch. das Friseurgeschäft erl. will find. dau. Stell. bei **J. Balsam,** Heil. Geistgasse 34.

Jg. Mdch. könn. d. Damenschneid. gründl. erlernen Jopengasse 51, 3.

Waschfrau kann sich melden Jopengasse Nr. 19, 2 Tr.

Junge Mädchen

aus anständiger Familie können sich zur Erlernung der Küche melden (6509b

A. Gutkowski, Oeconom, Kriegsschule.

1 ordentl. älterh. Mädchen oder Frau mit Zgn. findet Aufwartestelle Hundegasse 78, 2 Tr.

Junge Damen

zum Erlernen der feinen Küche können sich melden Hotel drei Mohren. **Bernhard Fuchs.** (6591b

Geübte Weißzeugnähterin kann sich melden Schwarzes Meer, Radaunengasse Nr. 1.

Eine kräftige Arbeiterin

findet gegen Tagelohn v. 1,50 ℳ dauernde Beschäft. **J. Lachmann,** Große Nonnengasse 6. (6408b

Damen,

welche gesonnen sind, in ihren Bekanntenkreisen elegant verpackten (5649

Thee

gegen hohen Rabatt zuverkaufen, belieben sich zu melden bei der holländischen Theehandlung ***E. Braudsma.*** Köln a. Rh.

Frauen zum Bearbeiten von Kleie können sich meld. b. **Tornau,** Langgarter Wall, Bastion Ochs 2. (6556b

Aufwärterin

zum 1. Decbr. für den ganzen Tag eventl. gesucht Langfuhr, Ulmenweg 7, Eing. Mirchauerweg, 1 Treppe rechts. (6528b

Flotte Putz-Arbeiterin

für Bütow in Pomm. gesucht. Hohes Gehalt und Familienanschluß gewährt. Offerten unt. K 718 an die Expedition d. Blatt.

Ein ordentliches Mädchen kann sich melden Pfefferstadt 62, 1.

Ein ordtl Mädchen von 15 bis 16 Jahren k. sich zum **Milchaustragen** m. Schichaugasse 15.

Verkäuferinnen.

Für alle Abtheilungen suchen tüchtige selbstständige **Verkäuferinnen** bei gutem Gehalt und dauernder Stellung. (2284

Warenhaus Hermann Katz & Co.

Aufwartemädchen

für den Vormittag melde sich Kleine Schwalbengasse 5, 2, r.

Für mein Confitürengeschäft suche per 1. December zur Aushilfe für die Weihnachtszeit eine ordentliche, gewandte

Verkäuferin,

welche bereits in ähnlichen Geschäften thätig gewesen ist.

G. F. Schmidt, Langgasse 9.

Junge Damen, welche d. **Glanz-Plätterei** gründlich erlernen wollen, können sich meld. Mattenbuden 27, part. in der Plätterei. Nach d. Lehrzeit weit. Beschäftig.

Bureau Mädchenwohl

Heil. Geistgasse 49, 1,

sucht gute Köchinnen, Hausmädchen, Stubenmädchen und Stützen zum 2. Januar (2422

Der Vorstand.

Junges Mädchen

zur Erlernung des Papier-Geschäfts sucht zum sof. Antritt **Franz Arndt,** Langfuhr, 6650b) Hauptstraße 58.

Suche

perfecte Köchinnen, saub. Hausmädchen, Stubenmädch. f. Güter, jüng. Mädchen für Alles, erfahr. Landwirth., perf. Kochmamsells. **F. Marx, Jopengasse 62.**

Mädchen z. Vorles. tägl. 1 Stunde gesucht Heiligenbrunn 16, 1 Tr.

Eine ordentl. Aufwärterin kann sich melden Drehergasse 25, 1.

Suche von sofort Werderwirthin, Stuben-, Dienst- und Kindermädchen für Stadt und Land Prohl, Langgarten Nr. 115.

Ein sauberes, ordentl. Mädchen mit Buch wird für den Vorm. z. Aufw. ges. Pfefferstadt 51, pt.

Anst. Frau od. Mädchen k. s. meld. als Mitbew. Tischlerg. 42, part.

Junge Damen, welche gründlich die feine Damenschneiderei nach leichtfaßlicher Methode erlernen wollen, werd. unter Garantie sorgfältiger Ausbildung jeder Zeit angenommen. Dies. können für eig. Bedarf arb. **Wende,** Gr. Scharmachergasse 2, 2.

14—16jähr. Mädchen sucht die Buchhandlung Drehergasse 2.

Junges Mädchen zu e. Kinde für den ganzen Tag gesucht **Heilige Geistgasse 100, 1.**

Tücht. selbstst. Taillenarbeiterinn. aber **nur solche,** sucht Frau **Th. Rieser,** Gr. Gerbergasse 8.

Ein Dienstmädchen mit guten Empfehl. kann sofort eintreten Hundegasse 119, 3 Tr.

Suche von gleich eine

gewandte Kassirerin

E. Siegmuntowski, Fleischermeister, Poggenpfuhl Nr. 10.

Bei höchst. Lohn u. freier Reise suche Mädchen f. Berlin, Schlesw. u. and. Städte, f. Danz. zahlr. Köch. Stuben, Haus- u. Kindermädchen **H. Glatzhöfer,** Breitgasse Nr. 37.

Ein sauberes Aufwartemädchen von 6—4 Uhr zum 1. December kann sich meld. Holzgasse 8a, pt.

Ordl. saub. Mädch. a. Aufwärt. k. s. meld. Sperlingsg. 18/19, **Klein.**

Ein jung. Mädchen an der Casse wird ges. Off. u. **K 779** Exp. d. Bl.

Hemdennäherin kann sich melden Fischmarkt Nr. 19.

Für mein Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft suche per 1. December eine

junge Dame als Kassirerin,

die als solche schon bewandert ist. **Hugo Engelhardt.**

Ein Mädchen

kann sich zu leicht. Dienst melden bei Frau **Fritz,** Leegstrieß 5 c, 1.

Gesucht anspruchsloses, anst. Mädchen für ältere Dame. Mündliche oder schriftliche Meldungen bei Frl. **Focke.** Zoppot, Seestraße, erbeten.

Eine Waschfrau melde sich Altstädt. Graben 78, 1 Treppe.

Aufwärterin fürs Local gesucht **Kohlengasse No. 1.**

Stellengesuche

Männlich.

Erfahrener Hufschmied und Wagenbauer, verheirathet, sucht möglichst selbstständige Stellung. Offert. an **F. Pieper,** Jungferngasse 26, 2 Treppen. (6505b

Kräftiger Bursche bittet um Stell. Drehergasse 16, 2, Hinterhaus.

Ord. arbeits. Hausd., Kutsch., Vorreit., Knecht., Jung. (a. vom Lande) empf. **H. Glatzhöfer,** Breitgasse 37.

Weiblich.

Ein anständiges jg. ausgelerntes Mädch. sucht eine St. im Gesch. als Verkäuf. Zu erfr. Böttcherg. 2, 1.

Waschfr., d. i. Fr. trockn., b. u. St.-u. u. Monatsw. H. Adl. Brauh. 20, pt.

Eine Handnähterin w. Beschäft. z. Ausbess. Bischofsgasse 2, 3. Th.

1 ordl. Mädchen b. um St. für den Vm. Zu erf. Johannisg. 38, part.

Ein junges Mädchen, das längere Zeit im Bäckergeschäft thätig ist, sucht Stellung in einer Conditorei oder auch als Stütze. Offert. unt. **H. Z.** postlag. Neustadt Westpr.

Eine anst. Waschfrau bittet um Beschäft. Zu erf. Büttelg. 3, 1 Tr.

Plätterin

wünscht Beschäftigung. Offert. unt. **K 767** an die Exp. d. Bl.

Anst. Mädchen s. b. anst. Herrsch. Stell. Ht. Adl.-Brauhaus 17, 2.

1 Mädchen vom Lande bittet um Aufwartest. für den ganzen Tag. Zu erfr. Schüsseldamm 35, Hof, 1.

Anst. Mädch. b. u. Besch. i. Ausbess. v. Wäsche 2c. Näh. Junkerg. 8, 3, r.

Ord. Wwe. b. um St. z. Waschen u. Reinm. Am Stein 8, H., Th. 4.

Eine Frau bitt. um Stell. für die Morgenst. Brabank 19, parterre.

Ein j. M. sucht Stelle f. d. ganz. od. halb. Tag Mittelgasse 1, part.

Eine Frau bittet um Stelle zum Waschen Burgstraße Nr. 3, parterre.

Eine tücht. Waschfrau wünscht Stellung Karpfenseigen 2, 2 Tr.

Ein ord. Mädch. mit gut. Zeugn. sucht Aufwartst. für den ganz. Tag Bartholomäi-Kirchengasse 25.

Eine tüchtige Waschfrau sucht Stelle Neuschottland Nr. 2.

Anst. Frau mit Zeugn. w. St. f. d. ganz. Tag Bootsmannsg. 2, 4 Tr.

Eine Frau bittet um eine Aufwartstelle Ochsengasse 2, part.

Eine Frau mit Zeugn. sucht Aufwartest. f. d. g. Tag Nied. Seig. 14, 3.

Ein jg. Mädch., in d. fein. Damenschneid. geübt s. Besch. in u. außer d. Hause. Off. u. K 775 a. d. Exp. d. Bl.

Wer giebt einer jungen Frau Beschäftigung in Brandmalerei, Wollhäkelei und Kreuzstichstickerei? Offerten unter **K 713** an die Exped. dieses Bl. erbeten.

Tücht. Mädchen jeder Art, auch vom Lande u. klein. Städten mit vorz. Zgn. empf. sofort u. Neujahr **H. Glatzhöfer,** Breitgasse Nr. 37.

Ein anst. Mädch. bitt. um Stellen z. Wasch. u. Reinm. Schw. Meer 15.

Geb. Fräulein, evng., aus guter Fam. (Waise), z. Z. Süddeutschl. sucht unter beschd. Anspr. Stelle in Danzig zur Gesellsch. u. Stütze bei ält. Dame od. Ehepaar zum 1. Januar oder später, selbige ist im Kochen u. Häuslichkeit g. erf. Hauptsf. Familienanschl., frd. Beh. Offert. u. K 617 an die Exp. d. Bl.

Empfehle noch einige selbstst. Wirthinnen, Ladenmädchen für jed. Geschäft passend **Prohl, Langgarten Nr. 115.**

Empfehle

Köchin, Haus-, Stuben- und Kindermädch., vorzgl. Kinderfrauen mit mehrjähr. Zeugn., Wasch- u. Abwaschm., Kindergärtnerinn. 1. u. 2. Cl., Kinderfräulein, tüchtige Stützen, welche kochen k., alleinst. anspruchsl. junge Wittwe zum Führ. des Haush., ein Mädch. in ges. Jahr. für ältere Dame, eine ordentl. Aufw. **F. Marx**, Jopengasse 62.

Hausdiener, Kutscher, Hoteldiener, tücht. Arbeiter auf Wochlohn empfiehlt
F. Marx, Jopengasse 62.

1 jg. Fr. b. Besch. z. Wsch. u. Reinm. Hl. Geistgasse 71b, 4, Eg. Bootsmg.

Empfehle Land- u. Hotelwirth., Köchinnen, Stuben-, Haus- u. Kindermädch. v. Lande u. kl. Städt., Verkäuferin, Buffetfrl. Kinderfr., Wasch- u. Scheuerm. sof. u. Jan. **E. Zebrowski**, Ziegeng. 1.

Fraum. g. Zgn. s. St. z. W. u. Reinm. u. Freit. z. Aufw. Nied. Seig. 1, Hof.

Empf. tüchtige Dienstmädchen, auch ganz junge Mädchen f. leich. Stelle, sow. zuverl. Kinderfrau u. Ladenmädchen sämmtl v. außerh. **A. Schwarz**, Petersiliengasse 7.

Empfehle

tüchtige, arbeits. Hausmädchen, Köchinnen mit vorzügl. Zeugnissen von sofort, Fräulein für Conditoreien, Mamsell, Stützen die kochen können.
Frau Marie Hoenke,
1. Damm Nr. 11, parterre.

Jg. Frau bitt. u. Stell. z. Waschen u. Reinmach. Dienergasse 6, 2 Tr.

Ein 15j. Mädch. sucht St. f. d. V.- od. Nchm. Zu e. Johannisg. 38, h.

Ord. j. Frau sucht Stell. z. Wasch. u. Reinm. Zu erfr. Jungferng. 2, 3.

Eine jg. Frau b. um e. Aufwartestelle f. d. Morgenst. Zu erfragen Barthol.-Kirchengasse 27, 2 Tr.

Perfecte Hotel- u. Restaur.-Wirthinnen, Mamsell für Kaffee- und kalte Küche, Laden- und Buffetmädchen empfiehlt mit nur guten Zeugnissen
F. Marx, Jopengasse Nr. 62.

1 o. Frau w. Stelle zum Waschen u. Reinmachen Katergasse 15, 2.

Unterricht

Einrichten, Führen und Abschließen kaufmännischer
Handlungsbücher
übernimmt
B. Schultze,
Junkergasse 1a, 2 Trepp.
Ertheile Damen und Herren (6014b
Buchführungsunterricht.

Für einen Quintaner d. Petrisch. wird Nachh. im Französischen, am liebst. von einer wieder vor. gesch. Schüler ders. Anstalt ges. Off. m. Preisang. unt. K 739 Exp.

Grdl. Clavierunt. w. mtl. 8 Std. 5 M. ertheilt. Off. unt. K 769 an d. E.

Wer ertheilt einem 11 jährig. Knaben den ersten **Violin-Unterricht.** Angebote mit Honorar-Anspr. unter K 728 an die Exped. d. Bl.

Akademisch gebild. Herr möchte in **Langfuhr** zu seiner Unterhalt. unentgeltlich Nachhilfeunterr. (Latein, Griechisch) e. Off. u. K 789 an die Exp. d. Bl.

Capitalien.

10000 Mk. zu vergeben Ankerschmiedegasse Nr. 7. (2232

300 Mark von anst. fest angestellten Mann gegen 1/4 jährl. Abzahlung gesucht. Off. unt. K 898 an die Exp. d. Bl.

Suche 13000 M zur 2. Stelle auf mein herrsch. neuerbautes Haus. Off. unt. K 764 an die Exp. (6611b

Suche a. m. ländl. Grdst. zur 1. St. **7500 M.** Off. u. K 761 an d. Exp.

4000 Mk. zum 1. December auf 8 Monate g. Wechsel gesucht. Auch kann das Geld auf Grundst. eingetr. werd. Offerten unter K 737 an die Exp.

1200 Mark gegen gute Sicherheit gesucht. Offert. unt. K 757 a. d. Exp. d. Bl.

Höh. Beamt. sucht 100 M gegen Sicherh. u. h. Z. Fleischerg. 9, 1.

4000 Mk. suche a. meinem Grundstück in Danzig zur 2. Stelle. Off. u. K 772 an die Exp. (6624b

Wer giebt oder vermittelt auf Wechsel oder Schuldschein und unter Hinterlegung einer großen mehrjährigen Lebenspolice mit Baarzahlungswerth ein Darlehn von 4—5000 M. Gefl. Offerten unter 06659b an die Expedit. dieses Blattes erbeten. (6659b

Für Zahnleidende
bin ich wieder persönlich von 9—12 und 2—5 Uhr zu consultiren. (2137
Jaskulski,
Dominikswall 14, I, Ecke Holzmarkt.

Hypotheken-Capitalien
höchster Beleihungsgrenze, auch für die Vororte,
Baugelder,
Ablösung alter Hypotheken, beschafft bei prompter Regulirung
Paul Bertling,
Danzig, (1307
50 Brodbänkengasse 50.

250000 Mark erststellig per 15. April 1900 zu vergeben. **Krosch**, Ankerschmiedegasse 7. (2237

Hypothek-Darlehen
auf ländl. u. städt. Grundstücke per sofort u. später. Bedingungen äußerst günstig. Prospect zur Verfügung. (1661
Allgemeine Verkehrs-Anstalt, Berlin S.W. 12. Zimmerstrasse 87.

Auf. sich. ländl. Hyp. v. 7200 M auf 5%, in 2½ J. fäll., suche a. s. l. dar. e. Darl. resp. zu v. Off. u K 703. (6579b

Suche 25—40000 Mk.
zur zweiten Stelle. Meldungen sind an die Exp. unter 02417 zu richten. (2417

Verloren u. Gefunden

Eine Kapsel von einer Patentachse verloren, abzugeb. Schidlitz im rothen Hahn od. Droschke 105.

Am Bußtag eine Uhr mit Kette gef., abzuh. Petersh. h. d. Kirche 8.

1 schw. Fingerhandschuh Sonntag Heil. Geistg. verloren. Bitte abzg. Mattenbuden 19, Hof, Thüre 5.

1 Trauring, gez. J. S 1897, gef., geg. Finderl. abzuh. Tischlerg. 64, 3.

Clubabzeichen
des „D. R. V. 1880" verloren. Bitte abzugeben Breitgasse 119.

Auf dem Wege von der Langgasse bis nach der Scharmachergasse ist eine **Damen-Pelzmütze verloren.** Der ehrl. Finder wird gebet., dieselbe **Gr. Scharmachergasse 3** im Laden abzg.

Ein Portemonnaie
mit Inhalt gefunden worden, abzuholen Heilige Geistgasse 92, 2 Treppen, **Neukirch.**

Ein braunes Portemonn. in der Elisabethkirche a. Todtenf. verl., abzugeb. Weidengasse 20B, 3, l.

Den 25. Nov. hat eine Obstfrau auf Langgarten ihren Trauring mitgenommen. Bitte denselb. am 2. Dec. auf demselb. Stand abzug.

Wag.-Plüschdecke gef., geg. Bel. abzuh. Nonnenh. 1, b. **Filipowitz.**

Gelbe Schäferhündin verl. Gegen Belohn. abzuliefern bei **Dr. Jvers**, Altst. Graben 77.

E. Zeichnungsfeder Drehscheibe ist Montag Abd. auf d. Wege von Neufahrw. nach Danzig verloren. Abzug. Jakobsneugasse 9, Th. 4

30 Mark Belohnung.
Von Neugarten bis zur Langgasse sind Dokumente verloren. Wiederbringer erhält obige Belohnung von (6657b
J. C. Albrecht,
Neugarten 35.

Portemon., J. K. 4,45 i. d. Hl. Geistg. verl., abz. Hundeg. b. Kgl. Polizeid.

Vermischte Anzeigen

Künstl. Zähne, Plomben
schmerzloses Zahnziehen 2c. Sorgfältige Ausführung bei billigen Preisen. (5832
M. Henning,
10 Gr. Wollwebergasse 10.

Gänseblümchen. H. K.
B. d. 2 K. u. B. erhalten, besten Dank. Herzlichen Gruß D. F.

Grethe ist Dein Herz auch ein Bienenhaus?

C. F. 21.
Bitte Brief abholen. A. K.

Oliva! Dem Geburtstagskinde zum 29. d. M. ein dreimaliges Hoch, daß die ganze Bäckerei kracht.
Zwei Freunde.

Klagen,
Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß [illegible] 13.

Dame kat. 4000 M Verm. u. Ausst. [illegible] Off. u. K 773 einzur. Anonym Papierk.

Anst. sol. ländl. Mädch. wohlh. w. Bekanntsch. e. anst. best. Handw. od. höh. Beamt. zum Heir. zu mach. Offerten u. K 716 an die Exped.

Kaffee-Special-Geschäft.

Meine gebrannten
Kaffees
bestehen aus Mischungen von sich ergänzenden, sorgfältigst geprüften und gereinigten Sorten. Dieselben sind **streng naturell** auf Maschinen neuester Construction geröstet und zeichnen sich aus durch
hervorragenden Geschmack, vorzügliches Aroma, grösste Ausgiebigkeit.
Kaffee-Special-Geschäft
Jda Jurgeit,
Lawendelgasse Nr. 6 7, an der Markthalle. (2380

Einält. Fräul., ev., m. etw. baarem Gelde w. d. Bekanntsch. e. reelldenkenden Herrn im Alt. v. 40 bis 50 Jahr. beh. Verheir. zu machen. O. u. R. S. b. 2. Dec. postl. Elbing erb.

Junge Dame,
ev., mit Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines solid. Herrn behufs baldiger Heirath zu machen. Beamter bevorzugt. Offerten sind unter K 726 bis z. 2. December an die Expedition dieses Blattes einzureichen.

Junger Mann,
Bildhauer, 27 J., ev., angen. Ersch. s. eine Gefährt. Damen m. Vermögenang., Verhältn. u. Photogr. werden gebeten nur ernstgem. Off. unt. K 774 an die Exped. dies. Blatt. abzugeb. Discret. Ehrens.

Reelles Heirathsgesuch.
Zwei j. Männer, Künstler, von angen., imponirenden Aeußern, wünschen mit zwei j. Damen beh. späterer Verheirathung in Briefwechsel zu treten. Gewünscht w. nettes Exterieur, angen., sympathische Erschein. u. etwas Verm., letzteres jedoch nicht Bedingung. Junge Damen, denen an e. beglückenden Herzensbündniß gel., w. Briefe u. Photographie vertrauensv. u. K 714 in d. Exp. d. Bl. niederl. Discret. erw. u. zuges.

Ein Wittwer, Anfang 30er Jahre evang., 15000 M Vermögen, sucht, da es ihm an Damen-Bekanntschaft mangelt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin, junge Damen oder Wittwen mit Vermögen bitte ihre Offerten unter K 754 an die Exp. d. Bl. zu send. Verschwiegenheit zugesichert.

Eine junge Dame,
5000 M Vermögen, evangelisch, wünscht die Bekanntschaft mit einem anständigen Herrn behufs Heirath zu machen. Discretion Ehrensache. Off. u. K 755 an d. Exp.

Gummischuhe (6575b
werd. in 10 Minuten sauber und billig reparirt in der Danziger Schnellsohlerei Hausthor 7.

Brandmalerei, Wollhäkelei und Kreuzstickerei wird gut, billig und sauber angefertigt bei **Porst**, Junkergasse 12, 1 Tr.

Jede Malerarbeit wird unter Garantie sauber und billig ausgeführt Dienergasse 6, 1 Tr.

Poliere Möbel saub. u. bill. auß. d. Hause auf. Off. u. K 756 an d. Exp.

Damen
finden Aufnahme, Pension Frl. **Junge, Hebeamme, Berlin, Wollinerstraße 46.** (2068

Pianino
wird v. einer Dame in Oliva zu miethen gesucht. Off. sub W. an Frl. **Focke-Zoppot**, Seestraße.

F. e. 2¼ j. Knab. w. b. nur äuß. kath. Leut. Pflege gesucht. Off. u. K 719

Monogramme
werden billig und sauber gestickt Langfuhr, Hauptstr. 44, 3. (6603b

Monogr., Buchst. j. Art in Gold u. Seide w. angef. Tobiasgasse 4, 2.

Wäsche wird schnell und sauber gerollt Baumgartschegasse 15

Stück- u. Monats-Wäsche w. saub. gewasch. Gr. Schwalbengasse 4, 3

Alleinst. Frau empf. sich z. Wasch. u. Reinmach. Nonnenhof 12, Th 3.

Damenkleider w. sauber u. bill. angef. Johannisgasse 48, 1 Tr.

Dam.- u. Kindergarder. w. guts. u. bill. angefert. Lastadie 23, pt., lks.

Modistin.
Einfache u. elegante Kleider w. auf Wunsch auch auß. dem Hause angef. **H. Wien**, Kasernengasse 1.

Die bekannte Dame, welche in unserm Hause Ziegengasse 2 die 2. Etage am 31. October cr. miethete und 8 M Handgeld gab, wird höflichst gebeten, zwecks näherer Rücksprache Ziegengasse Nr. 2 **baldigst** zu erscheinen. (6649b

Die zufällig erkannte Dame,
welche gestern Nachmittag in der Conditorei von **Schubert** einen neuen **braunen Bibermuff** mitgenommen hat, wird dringend ersucht, denselben zur Conditorei **Schubert umgeh. zurückzusenden.**

Gut empfohlener
Privat-Mittagstisch
sowie **Abendessen** zu haben Am Sande 2, 1 Treppe. (6566b

Guter
Privat-Mittagstisch
ist in u. außer dem Hause zu haben **Frauengasse 29, 1 Tr.**

Anst. kinderl. Eheleute möchten b. geringer Abfind. ein Kind für eig. annehm. Off. u. K 759 an die Exp.

Wer liefert haltbare, gut genähte graue
Geldbeutel
und zu welchem Preise (per 100 Stück)?
Offerten mit Probe an die Expedition der „Danz. Neueste Nachrichten" erbeten. (6615b

Sämmtliche Dach-, Schiefer- und Papparbeiten
sowie **Reparaturen** werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. Ergebenst
August Boldau,
Dach- und Schieferdecker,
Baumgartschegasse Nr. 34, part.

Umzüge
werden unter Garantie billig ausgeführt. (6593b
Bruno Przechlewski
Danzig, Altst. Graben 44.
Fuhr-Geschäft.

Umzüge
mit Tafel- und Möbelwagen werden billig ausgeführt.
Reitbahn Nr. 6. (6645b

Trauerkutschen à 3 Mk.
stellt (6631b
Bötzmeyer,
jetzt nur Altstädt. Graben 63.

Der Bau
eines Eiskellers
soll vergeben werden.
Näheres Heilige Geistgasse Nr. 84, parterre. (2429

Elegante Fracks
und (6508b
Frack-Anzüge
werden stets verliehen
Breitgasse 36.

Mein Herrengarderobengeschäft nach Maaß befindet sich jetzt
Langenmarkt 10, 1. Et.
neben dem Wiener-Café. (2227
P. Steinwartz.

Neu eröffnet!
Felix Zander,
Photograph,
Lastadie 29,
empfiehlt sich zur
Anfertigung von Photographien
in jeder Größe. (841
Neu eröffnet!

Bindfaden,
Engros-Lager zu Fabrikpreisen
empfiehlt (2146
W. J. Hallauer.

Vorzügliche Dillgurken,
Schock 8 M,
Senfgurken,
1 Pfund nur 50 Pf,
empfiehlt (6636b
Gerhard Loewen,
Altst. Graben 85 u. Poggenpf. 65.

כשר

Fette Gänse u. Enten!
Jeden Donnerstag u. Freitag im Laden
Große Wollwebergasse 26.

Norddeutsche Creditanstalt

(Actiencapital 10 Millionen Mark)

Danzig, Langenmarkt 17.

Wechselstuben und Depositenkassen

Langfuhr, Hauptstrasse No. 58.	**Zoppot,** Seestrasse No. 7.

Wir verzinsen vom Einzahlungstage ab bis auf Weiteres provisionsfreie Einzahlungen mit

3½ % p. a. ohne Kündigung,
4 % p. a. bei 1 monatlicher Kündigung,
4½ % p. a. bei 3 monatlicher Kündigung.

Vermiethung von Schrankfächern (**Safes**) in unserer feuer- und diebessicheren

Stahlkammer

unter eigenem Verschluß des Miethers.

An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren zu billigsten Provisionssätzen.
Beleihung von Effecten und Waaren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.
Discontirung und Einziehung von Wechseln.
Ausstellung von Wechseln und Checks auf sämmtliche Plätze des In- und Auslandes. [7607

Norddeutsche Creditanstalt.

Danziger Privat-Actien-Bank, Danzig.

Gegründet 1856.

Actienkapital 6 Millionen Mark, Reserven ca. 1¾ Millionen Mark.

Wir vergüten zur Zeit an Zinsen p. a. für

Baar-Einlagen,

ohne Kündigung	3½ %
bei 1 monatlicher Kündigung . . .	4 %
„ 3 „ „ . . .	4½ %

(2373

Eröffnung laufender Rechnungen, Checkverkehr.
An- und Verkauf, Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren.
Beleihung von Werthpapieren und Waaren.
Provisionsfreie Einlösung von Coupons und gekündigten Effecten.
Discontirung, Einzug und Ausstellung von Wechseln und Checks auf das In- und Ausland.
Vermiethung von Schrankfächern (Safes) in unserm Gewölbe unter Verschluss des Miethers zum Preise von Mk. 10 bis Mk. 20.

Cassenstunden 9—3 Uhr.



Weihnachts-Ausverkauf
der
Corsetfabrik **D. Lewandowski,** Hoflieferant,
Langgasse 45.
Dem Ausverkauf sind unterstellt:
Grosse Posten zurückgesetzter Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen. darunter
Corsets, Mieder. Reform- u. hygienische Corsets, Modellcorsets, Muster u. die in der Auslage gelittenen Corsets.
Einen Posten Jupons und Ball-Corsets
ausnahmsweise **billig** zum Ausverkauf.
NB Die Ausverkaufswaaren sind apart ausgelegt und jedes Stück mit Ausverkaufspreis vecrzeihnet. (2418

Was ist
Nausikaa?

Nausikaa ist eine garantirt trockene pilirte Kernseife. Daher sparsam, billig und angenehm im Gebrauch.
Nausikaa ist die beste Luxus-Wasch-Seife, wie **Kinder-Bade-Seife** sowie **Toilette-Seife** für alle Diejenigen, welche eine Parfümirung nicht lieben.
Nausikaa ist daher auch ein ebenso praktisches wie angenehmes Weihnachtsgeschenk und sollte auf keinem Weihnachtstische fehlen. (2428

Zu haben bei
A. G. Miller Nachf.,
Danzig, IV. Damm 8.

Danzig's
billigste
Schnellsohlerei!!
Herren-Stiefel besohlen von 1,50 M an,
Damen-Stiefel besohlen von 1,00 M an,
Kinder-Schuhe besohlen von 0,75 M an. [6551b
Es werden nur gute und starke Sohlen verwendet.
Fischmarkt Nr. 6,
Hausthor Nr. 7.

und
Das denkbar Beste in Fahrrädern u. Schußwaffen zu concurrenzlos billigen Preisen. Illustr. Catalog gratis und franco:
Waffenfabrik Kreiensen 124
(1109

Graue Haare
(Kopf- u. Barthaare) erhalten eine schöne, echte, nicht schmutzende, helle od. dunkle Naturfarbe durch unser garantirt unschädliches Original-Präparat „Crinin". (Gesetzl. geschützt). Preis 3 Mk. Funke & Co., Parfumerie hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstrasse 8.
(6779m

Topfkäse, 1 Pfd. 15 Pf, 3 Pfd. 40 Pf Scheibenrittergasse 13

Feine u. andere Wäsche w. sehr sauber gewaschen und geplättet Mattenbuden 27, pt., l. d. Plätt.

Schirmrepar. u. Bezüg. w. sauber, schnell u. bill. angef. Schirmfabrik S. Deutschland Langgaß 2. (10312

Aus dem Gerichtssaal.

Strafkammersitzung vom 27. November.

Wegen Körperverletzung, begangen an seinem Brennerei-Verwalter, hatte sich heute der Rittergutsbesitzer Carl Müller aus Wittstock bei Hochstüblau vor der Strafkammer II. zu verantworten. Der Angeklagte ist vom Schöffengericht in Pr. Stargard freigesprochen worden. Gegen das Urtheil hat der Verletzte als Nebenkläger Berufung eingelegt. Die heutige erneute Verhandlung ergab folgenden Thatbestand: Der Brennereiverwalter Schokal verwaltete die zu dem Gute des Angeklagten gehörende Brennerei. Er gerieth mit Müller in Differenzen und soll zu anderen Personen erklärt haben, es gefalle ihm in seiner Stellung nicht; er werde zu geeigneter Zeit gehen. Müller erfuhr davon und ärgerte sich darüber. Ohne Schokal ordnungsmäßig zu kündigen, ohne ihn überhaupt zu benachrichtigen, engagirte Herr Müller einen anderen Brenner und setzte Sch. am 1. December v. J. den Stuhl vor die Thür, indem er ihm erklärte, er habe die Brennerei sofort, die Wohnung innerhalb drei Tagen zu räumen. Sch. entgegnete, er werde erst gehen, wenn seine Kündigungszeit abgelaufen sei. Als er jedoch die drohende Haltung M.'s sah, der ein kräftiger Mensch ist, während er selbst sehr schwächlich erscheint, zog er sich in die Brennerei zurück und begann seine Sachen zusammenzupacken. Müller folgte ihm jedoch in den Maschinenraum und als Sch. noch irgend etwas bemerkte, gab er ihm mit einem Stocke einen derartigen Schlag auf den Kopf, daß Sch. benommen wurde und gegen die Wand fiel. In dem Augenblick, als er sich erheben wollte, erhielt er noch einen zweiten Schlag. Noch an demselben Tage begab sich Schokal zum Arzt nach Hochstüblau. Das Schöffengericht hat angenommen, daß Müller sich in der Nothwehr befunden hat und damit die Freisprechung begründet. Die Strafkammer kam jedoch zu einer anderen Auffassung der Sachlage, sie legte festgestellt, daß der Angeklagte dem Schokal auf den Kopf geschlagen hat und verurtheilte ihn zu 60 Mark Geldstrafe. Bezüglich einer Buße wurde der Nebenkläger auf den Civilproceßweg verwiesen.

Provinz.

k. Thorn, 28. Novbr. Behufs Berathung über das im nächsten Sommer hierselbst stattfindende Sängerfest hatte der geschäftsführende Ausschuß des Weichselgau-Sängerbundes zu heute hier eine Sitzung anberaumt, welche der Vorsitzende, Herr F. Kyser-Graudenz, leitete. Außer den Vorstandsmitgliedern Kreisschulinspector Kießner-Schwetz, Oberlehrer Karehnke-Marienwerder, Lehrer Nötzel-Graudenz, Kantor Sich-Thorn und Lehrer Wolff-Culmsee nahmen auch mehrere Herren als Vertreter der hiesigen drei Gesangvereine an der Berathung Theil. Zuerst erfolgte die Aufnahme dreier Vereine in den Weichselgau-Sängerbund, nämlich des Männergesang-Vereins Mocker, der Liedertafel Culm und der Liedertafel Garnsee. Dabei wurde mitgetheilt, daß die Vereine zu Gollub und Jablonowo auf die Anfrage, ob sie dem Gaubunde auch ferner angehören wollen, bisher nicht geantwortet haben. — Sodann wurden zur Abhaltung des II. Gau-Sängerfestes in Thorn Sonnabend, der 16., und Sonntag, der 17. Juni 1900 bestimmt. Das Programm für dasselbe fand in folgender Weise Zustimmung: Erster Tag, Sonnabend, den 16. Juni Nachmittags 5 Uhr Empfang der Delegirten, 6 Uhr Sängertag im Schützenhause, 8 Uhr Kirchenconcert in der Garnisonkirche, ausgeführt von den drei Thorner Gesang-Vereinen, 9½ Uhr gemüthliches Beisammensein im Artushofe. Zweiter Tag, Sonntag den 17. Juni: Choralblasen vom Rathhausthurme, 6½ Uhr Spaziergang nach dem Stadtpark und eventl. Frühconcert, 8 bis 11 Uhr Empfang der Sänger auf den beiden Bahnhöfen, 9 bis 11 Uhr Besichtigung der Baudenkmäler Thorns, 11½ Uhr Begrüßung der Sänger und Hauptprobe im Schützenhause, 1½ Uhr Festessen im Artushofe, 3½ Uhr Festzug nach dem Festlocale (voraussichtlich Ziegelei-Stadtpark), 4½ Uhr Beginn des Hauptconcerts. Für das Festconcert wurden folgende Gesammtchöre bestimmt: 1. „Jagdmorgen“ von Rheinberger; 2. „Deutschlands Trost“ von Heinrich Zöllner; 3. „Sich' seit du deutscher Eichenwald“ von Zuschmann; 4. „Auszug der Kreuzfahrer“ von Filke; 5. „Hymne an die Tonkunst“ von Rheinberger. Die letzten beiden Nummern gelangen mit Orchesterbegleitung zur Aufführung, die anderen sind a capella-Vorträge. — Nach Schluß der Berathungen fand ein gemeinsames Mittagessen im Artushofe und dann ein Ausflug nach dem Artillerie-Schießplatz statt.

r. Rosenberg, 28. Nov. Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer letzten Sitzung, zum Bau eines neuen Postgebäudes einen auf der Riesenburger Vorstadt belegenen Platz von der Firma Weber und Weinreich für 6000 Mk. zu kaufen. Gleichzeitig wurde einstimmig beschlossen, den Bau des Postgebäudes, der mit 49500 Mk. veranschlagt ist, auf Rechnung der Stadt ausführen zu lassen und das Gebäude für 3000 Mk. jährlich an die Oberpostdirection zu vermiethen. — In letzter Zeit sind hier mehrere bedeutende Diebstähle ausgeführt worden. So wurden dem Handelsmann Kalpuri mittelst Einbruchs aus einem Schuppen fünf etwa 800 Mk. Waaren, der Händlerin Spoow aus einer Sparbüchse 700 Mk. baares Geld und eine Nacht dem Fleischermeister Dietrich aus seiner Räucherkammer 8 Schinken, 2 Speckseiten und 20 Gänsebrüste gestohlen.

Marienburg, 28. November. Ein größeres Feuer kam gestern in später Nachmittagsstunde in Jonasdorf zum Ausbruch, das bei dem herrschenden heftigen Winde größere Dimensionen annahm. Dasselbe entstand, wie die „N.-Ztg.“ meldet, in einer Scheune des Besitzers Abrahams Wiens, griff auf das Schopmauer'sche Gehöft über und äscherte dort einen größeren Stall ein. Endlich wurden noch bei Ferdinand Tornier die Scheune und der Stall ein Raub der Flammen. Das Vieh konnte man retten, während die in den Scheunen untergebrachten bedeutenden Vorräthe mitverbrannten. Es soll Brandstiftung vorliegen.

Handel und Industrie.

Paris, 28. Nov. Getreide-Markt. (Schluß.) Weizen matt, per November 17,95, per December 18,00, per Januar-Februar 18,35, per Januar-April 18,50. Roggen ruhig, per November 13,75, per Januar-April 14,00. Mehl matt, per November 23,95, per December 23,95, per Januar-Februar 24,30, per Januar-April 24,45. Rüböl behauptet, per November 53, per December 53, per Januar-April 54, per Mai-August 54¾. Spiritus fest, per Novbr. 36½, per December 36¾, per Januar-April 37¼, per Mai-August 38. Wetter: Bewölkt.

Paris, 28. Nov. (Schluß.) Rohzucker ruhig, 88% loco 26½ a 27½. Weißer Zucker fest, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per November 28, per December 28⅛, per Januar-April 28¾, per März-Juni 29¼.

Antwerpen, 28. Nov. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 22¾ bez. u. Br., per Novbr. 22¾ Br., per Decbr. 23 Br., per Januar-April 23¼ Br. Fest. Schmalz per November 68¾.

Pest, 28 Nov. Getreidemarkt. Weizen loco matt, do. per April 7,87 Gd., 7,88 Br. per September 8,05 Gd., 8,06 Br. Roggen per April 6,40 Gd 6,41 Br. Hafer per April 5,04 Gd., 5,05 Br. Mais per Mai 1900 4,90 Gd., 4.91 Br. Kohlraps per August 11,75 Gd., 11,85 Br. Wetter: Trübe.

Havre, 28. Nov. Kaffee in New-York schloß mit 25 Points Hausse. Rio 16000 Sack, Santos 23000 Sack Recettes für 2 Tage.

Havre, 28. Nov. Kaffee good average Santos per December 40,75, per März 41,50, per Mai 42,00. Behauptet.

London, 28. November. Wollauction. Eröffnung stramm, lebhafte Betheiligung. Merinos nnd feine Kreuzzuchten 15 Proc., mittelfeine und ordinäre Kreuzzuchten 20 Proc., Capwolle 10 Proc. über vorigen Auctionspreis. Totalangebot 107000 Ballen, heute ausgeboten 10200 Ballen.

New-York, 27. Nov. Weizen nahm einen durchweg schwächeren Verlauf auf ungünstige europäische Marktberichte, geringen Exportbegehr und bedeutend zunehmende sichtbare Vorräthe. Schluß stetig. — Mais schwächte sich durchweg ab auf ungünstige europäische Marktberichte, zunehmende Ankünfte in den westlichen Plätzen und im Einklang mit Weizen. Schluß stetig.

Chicago, 27. Novbr. Weizen nahm einen durchweg schwächeren Verlauf auf ungünstige europäische Marktberichte, bedeutend zunehmende sichtbare Vorräthe, geringen Exportbegehr und Liquidation per December. Schluß stetig. — Mais durchweg abgeschwächt auf ungünstige europäische Marktberichte, zunehmende Ankünfte in den westlichen Plätzen, Verkäufe für Rechnung des Inlandes und im Einklang mit Weizen. Schluß stetig.

Berlin, 27. November. Der Aufsichtsrath der „Siemens & Halske Actiengesellschaft“ beschloß in seiner heutigen Sitzung, der auf den 29. December 1899 einzuberufenden Generalversammlung, nach reichlichen Abschreibungen und nach Vortragung von rund 1350000 Mk. auf neue Rechnung, die Vertheilung einer Dividende von 10 Procent, wie im Vorjahre, vorzuschlagen.

Berlin, 27. Nov. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung der „Berliner Elektricitätswerke“ wurde die Offerte eines Bank-Consortiums unter Führung der Berliner Handels-Gesellschaft und der Deutschen Bank betreffend Uebernahme einer Theilschuldverschreibung von nom. 20000000 Mk. angenommen. Der Erlös derselben ist zur Deckung der Kosten für Erwerbungen und Anlagen bestimmt, zu denen die Berliner Elektricitätswerke sich durch die mit der Stadtgemeinde und der Allgemeinen Elektricitäts-Gesellschaft abgeschlossenen, durch die Generalversammlungs-Beschlüsse vom 10. Januar bis 9. Februar 1899 genehmigten Verträge verpflichtet haben. Soweit der Erlös der Anleihe zur Erfüllung dieser Verbindlichkeiten für den zunächst durchzuführenden Ausbau nicht ausreicht, soll der noch erforderliche Geldbedarf in Höhe von 6 bis 7 Millionen Mark durch Ausgabe neuer Actien in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres beschafft werden. Gegenstand eingehender Berathung war die Frage, ob der bisherige Typus der 4 Proc. Verzinsung beizubehalten sei; mit Rücksicht auf Bedenken, zu denen nach bestehenden Verträgen ein Disagio bei der Uebernahme Anlaß geben könnte, entschloß man sich zur Ausgabe einer mit 4½ Proc. p. a. verzinslichen Theilschuldverschreibung.

Berliner Börse vom 28. November 1899.

Deutsche Fonds.

Papier	Zf.	Kurs
Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905	3½	98.25
" "	3½	98.20
" "	3	89.50
Preuß. consol. Anleihe unk. 1905	3½	98.10
" " "	3½	98.10
" " "	3	89.50
Staatsschuldscheine	3½	99.75
Berliner Stadt-Obl. 66.75.	3½	98.—
" " 1892	3½	96.30
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	92.90
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	95.25
" "	3	85.60
Ostpreußische	3½	94.20
Pommersche	3½	95.60
Posensche, 6—10	4	101.20
"	3½	95 60
Westpreußische rittsch. 1.	3½	95.25
" 1. B.	3½	95.10
" neuländisch.	3½	94.30
Westpreußische rittsch. 1. 2.	3	88.50
Preußische Rentenbriefe	4	101 —
" "	3½	94.20

Ausländische Fonds.

Papier	Zf.	Kurs
Argentinische Anleihe	5	82.75
do. kleine	5	82 75
do. innere	4½	69.75
do äußere	4½	69.90
do. 20 L.	4½	71.30
Barlett. L. M. p. St.	fr.	23.20
Chinesische Anleihe 1896	5	97.10
" " 1898	4½	82.80
Egypter garantirt	3	—
do. priv.	3½	—
do	4	—
Griech. 1881 und 84	1⅗	40.90
do. Goldrente L. 500	1.3	3.370
do. L. " 100	1.3	33.70
Griech. Goldrente L. 20	1.3	33.70
do. Monopol	1¾	48.25
Holländ. Anleihe	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.—
do. do. do.	4½	—
Italienische Rente	4	93.50
" kleine	4	93 —
" amortisirte Rente	4	92.25
Mexikaner	6	99.50
Mexikaner 100 L.	6	99.50
Mexikaner 1890 100 L.	6	99.50
do. St.-Eisenbahn	5	99.60
Norw. Hypoth.-Oblig.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	98.70
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	—
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	98.70
do. do. 1000 G.	4⅕	98.70
do. 54er Loose	3,2	—
do. 58er L. p. St.	—	343.10
do. 60er L.	4	140.25
do. 64er L. p. St.	—	352 90
Pest. Comm.-Bank Pfandbrf.	4	95 50
Poln. Pfandbr.	4½	98.20
do. Liqu.-Pfandbr.	4	98.75
Röm. Stadt-Anleihe 1.	4	94.50
do. 2—8	4	94.60
Rum. fund. Rente	5	—
do. do. 400 Mark	5	—
do. amort. Rente	5	95 50
do. do. 400 Mark	5	95 90
Rum. amort. de 1892/93	5	95 50
do. do. de 1889	4	85.—
do. do. de 1890	4	84.10
do. do. de 1891	4	84.10
do. do. de 1894	4	84.10
Ruff. Bodencr.	5	114.25
Türk. Anl. D.	1	22.30
Türk. Adm. 1888	5	97.50
" conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr. [illegible]	[illegible]	118 —
Ung. Gold-Rente	4	97.80
do. Kronen-Rente	4	[illegible]
do. G. invest. Anl.	4½	101 10
do. Loose p. St.	—	284.75

Inländ. Hypoth.-Pfandbr.

Papier	Zf.	Kurs
Dtsch. Grundsch.-Bank	4	100.—
do. unkündbar bis 1904	4	101.—
do. 7. 8. unk. 1906	3½	93.50
Hamb. Hypoth.-Bk.-Pfdbr. unk. 1900	4	99.75
" " " unk. 1905	4	100.50
" " alte u. conv.	3½	93.—
" " 46—190 unk. 1905	3½	93.50
" " 301—360 unk. 1908	3½	96.50
Meininger Hyp.-Pfandbr. unk. 1900	4	99.80
Nordd. Grundcr.-Pfandbr. 3.	4	99 50
" 4. 5. unk. bis 1903	4	99.50
Pom. Hyp. 5. 6. unk. bis 1900	4	99.75
" 7. 8. unk. bis 1904	4	100.75
" 9. 10. unk. b. 1900	4	101.—
Pr. Bodencr.-Pfandbr. 3. 5—8	3½	93 —
" " 1./7. 99. 3½ %	4	—
" " 13. unk. 1900	4	99.90
" " 14. unk. 1905	4	100 10
" " 11.	3½	93.25
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	92.50
Pr. Hypoth.-Actien-Bank 8—12.	4	100.—
" " 15—18.	4	100.30
" " 19. 20. unk. b. 1905	4	101.—
" " 21. 22.	3½	93.50
Rhein.-Westfäl.		
Bod. 1. 3. 5. u. 1905	4	99.50
" 2. 4. u. 1904	3½	92.50
" 6. unk. 1908	3½	94.20
" 7. u. 1908	4	101.—
Stettiner Nat.-Hypothekenb.	4½	97.—
" "	4	—
" " unk. b 1905	3½	—

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen.

Papier	Zf.	Kurs
Ostpreuß. Südbahn 1—4.	4	100.—
"	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	88.70
" " 1874	3	85 70
" Ergänzungsnetz	3	86.50
" " St. 1. 2.	5	—
" " Gold	4	100.—
Ital. Eisenbahn-Oblig. kl.	2.4	57.30
Kronpr. Rudolf	4	98.10
Moskau-Rjäsan	4	—
" Smolensk	4	98.—
Raab Oedenb.	3	76.25
North. Gen. Lien.	3	65.50
Northern Pacific 1.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	100.90
do. do. 500 fl.	4½	100.90
do. Staatseis. Slb.	4½	99.60

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

Papier	Div.	Kurs
Aachen Mastricht	3	123.25
Gotthardbahn	6,8	143.10
Königsberg-Cranz	8	151.75
Lübeck-Büchen	7¼	159.10
Marienburg-Mlawka	2¼	82.50
North.-Pac. Vorzg.	4	76.90
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	141.—
Ostpr. Südbahn	3	89.—
Warschau-Wien	24½	—
Stamm-Prioritäts-Actien.		
Marienburg-Mlawka	5	113.50
Ostpr. Südbahn	5	—

Bank- und Industrie-Papiere.

Papier	Div.	Kurs
Berl. Cassen-Ver.	7½	154.—
Berliner Handelsgesellschaft	9	170.60
Berl. Pd. Hdl. M.	—	—
Braunschweiger Bank	5⅖	115.30
Bresl. Disconto	7½	118.75
Danziger Privatbank	7	—
Darmstädter Bank	8	148 30
Deutsche Bank	10½	209.40
Deutsche Genossenschaftsb.	6	115.75
Deutsche Effectenb.	7	131.75
Deutsche Grundschuld-B.	7	127 20
Disconto-Gesellschaft	10	193.90
Dresdener Bank	9	164 80
Gothaer Grundcred.	4	132.—
Hamb. Hypoth.-B.	8	150.30
Hannoversche Bank	6	128.—
Königsberger Vereinsb.	6	114 —
Lübeck. Commb.	8	140.30
Magdeb. Privatb.	6½	110.10
Meining. Hypoth.-B.	7	129.70
Nationalbank für Deutschland	8½	146.25
Nordd. Creditanstalt	8	125.—
Nordd. Grundcr.-B.	4½	92.80
Oestr. Creditanstalt	10	—
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	140.60
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	139.—
" Centralbodencred.-Bk.	9	164.50
Pr. Hypoth. A. B.	6½	132.20
Reichsbankanleihe 3½%	8.51	160.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	112.10
Ruff. Bank für ausw. Hdl.	10	141 50
Danziger Oelmühle	0	66.50
do. 5% St.-Prior.	0	78.50
Hibernia	12	220.50
Große Berl. Straßenbahn	18	274.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	129.30
Harpener	9	204.—
Königsb. Pferdeb. Vrzs	10	116.—
Laurahütte	13½	255.70
Norddeutscher Lloyd	7	125.90
Stett. Cham. Didier	25	432.—

Lotterie-Anleihen.

Papier	Zf.	Kurs
Bad. Präm.-An. 1867	4	141.—
Bayerische Prämienanleihe	4	167.—
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	131.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.—
Hamburg. Staats-Anl.	3	133.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	129.90
Meininger Loose	—	24.50
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	129.—

Gold, Silber und Banknoten.

Sorte	Kurs	Sorte	Kurs
Dukaten p. St.	9 70	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20 415	Newy	—
Napoleons	16 175	Engl. Bankn.	20.43
Dollars	4.1875	Franz. "	81.—
Imperials	16.66	Italien. "	76.25
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112 —
" neue	16.20	Oesterr. "	169.30
Am. Not. kl.	4.195	Ruff. Bankn.	216.35
		" Zollcoup	323.90

Wechsel.

Platz	Sicht	Kurs
Amsterdam und Rotterdam	8T.	169.35
Brüssel und Antwerpen	8T.	80.80
Skandinav. Plätze	10T.	111.95
Kopenhagen	8T.	112.—
London	8T.	20.415
London	3 M.	20.18
New-York	vist	4.2025
Paris	8T.	80.85
Wien östr. W.	8T.	169.20
Italien. Plätze	10T.	76.65
Petersburg	8T.	215.30
Petersburg	3 M.	212.10
Warschau	8T.	215.75

Discont d. Reichsbank 6 %.

Unterhaltungs-Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten“.

> Niemand schaden, Allen Hilfe leisten,
> Jedermann ein heilger Altar sein,
> Ist Religion. Und diese Freundin
> Geht mit uns, wenn Alles einst zurückbleibt.
> **Herder.**

Der Götze Gold.

Roman von Nina Meyke.

7) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Na ja, na ja,“ besänftigte Fräulein Bertha, „ich denke doch auch! — Sagen Sie mal, Grützнern, ist der Dingsda, wie heißt er doch gleich?! — Daß ich auch nie seinen Namen behalten kann! — Na, Sie wissen ja, wen ich meine! Ist der Dingsda schon im Comtoir?“

„Der Herr Schreiber, Madame?“

„Ja, ja, eben der! Ist er schon gekommen?“

„Habe ihn nicht gesehen, Madame, wird also wohl noch nicht da sein; der Schlüssel hängt ja noch richtig an seinem Platz, sehen Sie doch nur!“

Fräulein Bertha überzeugte sich mit einem schnellen Blick von der Richtigkeit dieser Behauptung und schüttelte voll heiliger Entrüstung den großen, grauen Kopf.

„Nein, ist es die Möglichkeit,“ stöhnte sie fassungslos, „es ist gleich halb achte, und da drinnen wartet eine wichtige Arbeit auf ihn! Solch ein Hungerleider, aber faul, daß man einen Ekel bekommt, wenn man daran denkt. Da zahlt ihm der Bruder das schwere Geld und — —“

„Wen schiltst Du denn da wieder so unbarmherzig, Tantchen!“ unterbrach eine hellklingende Mädchenstimme den zornigen Redefluß der alten Dame, und eine elegante Gestalt in kostbarem Plüschkostüm stieß über die Schulter der mit einem „Ach, herrjeh!“ erschreckt zurückspringenden Grützнern die Thür vollständig zurück.

„Guten Abend, liebe Tante! Brr! Ist das kalt draußen!“

„Lottchen, Kind, nnd durch die Küche bist Du gekommen!“ seufzte Fräulein Bertha, das Zeitungsblatt fallen lassend. „Da hättest Du Dir gerade den schönen Anzug am Waschfaß beschmutzen können, weshalb hast Du denn nicht lieber vorne geklingelt!“

Mit einem sehr gleichgiltigen Blick streifte Lotty ihr dunkelbraunes Plüschjaquet, es war glücklicherweise unbeschädigt geblieben, aber selbst, wenn es bei dem Durchgang durch die Küche einen Fleck bekommen hätte, sie würde sich sehr wenig drum gekümmert haben. Papa Riedel war ja reich genug, um seinem Töchterchen ein neues zu kaufen.

„Ist ihm nichts geschehen, Tantchen!“ entgegnete sie ruhig, und streifte langsam die Handschuhe von den schlanken Fingern. „Ganz steif gefroren sind meine Hände, fühle nur!“

„Du arme, kleine Maus!“ Das kalte Gesicht der alten Frau verzog sich zu einem fast zärtlichen Lächeln, und mit ihren beiden großen Händen umschloß sie die kinderkleinen ihrer Nichte und begann sie zu reiben. „So durchgefroren! Wenn Du Dich nur nicht erkältest hast! Warte, ich bringe Dir gleich ein Glas Wein, das wird Dich erwärmen, aber erst lege ab, Kind! — So, und nun trinke, damit Du wieder zu Dir kommst!“

So schnell, wie man es diesem schwerfälligen Körper garnicht zugetraut hätte, trat Fräulein Bertha an das Buffet, füllte ein Glas mit goldgelbem Ungarwein, dessen wunderbares Aroma im nächsten Augenblick das Zimmer füllte, und reichte es Lotty, die sich unterdessen in einen der großen Lehnstühle geworfen hatte und mit halb geschlossenen Augen, als blende sie das Licht, in die Gasflammen zwinkerte.

„Auf wen warst Du denn vorhin so böse, Tantchen?“ fragte sie, den duftenden Trank an die Lippen führend und ein wenig an dem Rande des Glases nippend.

„In einem Zuge, Lottchen, in einem Zuge!“ eiferte Fräulein Bertha, welche die Frage der Nichte völlig überhörte, „damit Du warm wirst, aus dem Nippen kommt nichts heraus! Herunter mit dem Zeug, mit einem Mal!“

„Davon verstehst Du nichts, Tante,“ lächelte das junge Mädchen, dann seinen Kopf etwas zurückbiegend und das Glas gegen das Licht hebend, „solchen Wein stürzt man nicht hinunter, sondern man schlürft ihn tropfenweise. Frage einmal Papa, ob ich nicht Recht habe!“

„Ach was, wenn man sich erwärmen will, so geschieht das nicht mit einem Tropfen, sondern mit einem tüchtigen Schluck, der das Blut in Wallung bringt; also höre doch auf meinen Rath, hernach kannst Du ja immerhin den Papas befolgen!“

„Nun, meinetwegen! Du sollst leben, Tantchen!“

Mit einer übermüthigen Bewegung hob Lotty ihr Glas gegen die alte Dame und nickte ihr zärtlich zu. In der nachlässigen Stellung, die sie gerade eingenommen hatte, mit den blitzenden Augen und von der Luft frisch gerötheten Wangen glich sie einer schönen Bacchantin, und selbst das trockene Fräulein Bertha konnte sich eines bewundernden Blickes nicht erwehren.

„Blitzmädel, Du!“ flüsterte sie zärtlich lächelnd, und ihre große arbeitsharte Hand glitt dabei kosend über das weiche Haar des Mädchens.

Keine von Beiden hatte bemerkt, daß sich die Thür leise öffnete und einen Fremden zum Zuschauer dieser kleinen Scene machte; erst als Lotty das geleerte Glas der Tante reichte und diese sich umwandte, um es auf den Tisch zu stellen, begegneten ihre Augen denen Constantin Tomirow's, der, von dem unvermutheten Anblick gefesselt, an der Schwelle stehen geblieben war und mit unverhüllter Bewunderung das junge, schöne Geschöpf im Lehnstuhl betrachtete. Das Lächeln verschwand von dem Gesicht der alten Dame, der große, graue Kopf hob sich noch steifer in dem Nacken, die Mundwinkel senkten sich noch tiefer als gewöhnlich, und mit einem Blick unendlicher Geringschätzung streifte sie die Gestalt des jungen Studenten, der ihre drohende Miene garnicht zu bemerken schien, denn seine Augen hingen noch immer an Lotty, welche wieder mit halb geschlossenen Augen, als hätte sie plötzliche Ermüdung überfallen, in das Licht zwinkerte.

„Na, da sind Sie ja endlich,“ sagte sie, den einen Arm in die Hüfte stemmend, und versperrte ihm mit ihrem breiten Rücken sehr energisch die Aussicht, „es hat aber lange gedauert, ehe Sie sich heute herbemühten, und was mein Bruder sagen wird, wenn die Arbeit, welche auf Sie wartet, bis morgen nicht beendet sein wird, weiß ich gerade nicht, doch zufrieden, glaube ich, wird er gerade nicht sein!“

Tomirow's Augen blieben sehr ruhig an dem breiten Gesichte der alten Dame haften, welche sich zwischen das hübsche und noch eben bewunderte Bild geschoben hatte, er antwortete nicht sogleich, sondern verbeugte sich erst zuvorkommend, ohne daß jedoch diese Höflichkeitsform von der anderen Seite erwidert wurde, was ihn indeß nicht weiter befremdete, denn daran war er gewöhnt.

„Ich bitte um Entschuldigung,“ sagte er gelassen, „aber ich wurde aufgehalten und konnte nicht früher kommen. Der Arbeit wegen machen Sie sich keine Sorge, sie wird beendet und Herr Riedel nichts zu rügen finden. Dürfte ich Sie vielleicht um die Comtoirschlüssel bitten!“

Fräulein Bertha deutete mit der ausgestreckten Rechten nach der Wand und drehte ihm dann hoheitsvoll den Rücken; Lotty aber hatte ihren Platz während des kurzen Gespräches der Beiden verlassen und stand nun mit einem Schritt neben Tomirow, der nicht sehr eilig der Stelle zuschritt, an welcher der betreffende Schlüssel seinen Platz gefunden.

„Guten Abend, Constantin Sergejewitsch!“ sagte sie gedämpft und streckte ihm die Hand zum Gruß entgegen.

„Guten Abend, Charlotte Karlowna!“

Er wollte ihre Hand flüchtig drücken und vorübergehen, doch sie hielt ihn zurück und legte in der ungezwungenen Art, welche sie vom ersten Augenblick

an ihm gegenüber angenommen hatte, ihre Linke auf seinen Arm.

„Bleiben Sie noch einen Augenblick." Mit ihrem hellsten Lächeln suchte sie das unfreundliche Wesen der Tante gut zu machen. „Setzen Sie sich auf eine halbe Stunde und ruhen Sie aus. Sie müssen ja ganz steif gefroren sein bei der Kälte und auf dem weiten Wege von Ihrer Wohnung bis zu unserer, — so eilig wird es doch nicht sein!"

„Doch es ist eilig, Charlotte Karlowna," entgegnete er ernst, „ich habe mich außerdem schon verspätet und muß das Versäumte nachzuholen suchen."

„Ist es durchaus nothwendig? Ich denke, auf einen Tag früher oder später kommt es nicht an."

„In diesem Falle aber doch; außerdem liegt mir selbst daran, noch heute fertig zu werden."

„Ihnen? Weshalb?"

„Das kann ich Ihnen nicht erklären, wenigstens nicht mit ein paar Worten," lächelte er; „außerdem habe ich augenblicklich keine Zeit."

„Wirklich nicht?"

„Wirklich."

„Nun, dann gehen Sie meinetwegen," lachte sie ihn an, „aber wenn Ihnen Ihre steifgefrorenen Finger im Comtoir den Dienst versagen, dann ist es nicht meine Schuld."

„Gewiß nicht; drüben ist übrigens geheizt."

„Das wohl, aber nicht so warm wie hier."

Constantin Sergejewitsch verbeugte sich noch einmal vor den Damen, aber dieser Gruß wurde nur von Lotty erwidert; Fräulein Bertha hatte sich hinter die Zeitung verschanzt, welche sie ausgebreitet vor ihr Gesicht hielt und angelegentlich zu studiren schien. In Wahrheit jedoch las sie garnicht, sondern ärgerte sich über das unnütze Gerede der Beiden, wodurch wieder nur Zeit vergeudet wurde, sonst nichts. Den Hungerleider an die Arbeit zu weisen, wagte sie indessen nicht, Lottchen hätte es ihr gar am Ende übel nehmen können. Deshalb also verbiß sie ihren Aerger und wartete, bis jener endlich gegangen war; dann freilich hielt sie nicht länger an sich, sondern schob ihre Papierbarrikaden energisch bei Seite und lehnte sich, die Hände über den Leib faltend, in ihren Stuhl zurück.

„Ich begreife garnicht, Lottchen, wie Du an diesen albernen Menschen immer so viele Worte verschwenden kannst," sagte sie in einem trockenen Ton; „ich denke, das paßt sich eigentlich garnicht, und wenn er Dir noch danken wollte, aber er thut ja gerade, als erwiese er Dir eine unerhörte Gnade, wenn er Dir überhaupt nur antwortet!"

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Chronik.

* **Hinrichtung eines Raubmörders.** Am Sonnabend fand in Heilbronn die Hinrichtung des Raubmörders Xaver Vogl statt, der die Tochter eines Lehrers auf bestialische Weise abgeschlachtet und beraubt hatte. Die Guillotine war auf dem Hofe des Landgerichts aufgestellt. In großem Halbkreis darum nahmen die Zuschauer, etwa 300 Personen, Aufstellung. Um 7½ Uhr wurde vom Thurm der Choral „Wer weiß wie nahe mir mein Ende" geblasen. Präcise 7¾ Uhr wurde Vogl von vier Landjägern auf den Platz geführt. Vogel erschien in seinem gewöhnlichen Anzug barhäuptig und schien überaus ruhig und gefaßt. Er nahm Aufstellung vor dem Oberstaatsanwalt, die Guillotine im Rücken. Der Gerichtsschreiber verlas auf Aufforderung des Oberstaatsanwalts das Urtheil sowie die Abweisung des Begnadigungsgesuchs, gleichzeitig läutete die „Armesünderglocke" vom Thurme der katholischen Kirche. Vogl hörte das Urtheil mit gefalteten Händen bewegungslos an. Der Oberstaatsanwalt sprach darauf zu Vogl: „Euer Leben ist verwirkt, Gott sei Eurer Seele gnädig" und wendete sich dann an den Nachrichter mit den Worten: „Nachrichter, ich übergebe Euch den Franz Xaver Vogl mit dem Befehl ihn dem Urtheil gemäß zu richten vom Leben zum Tode." Der Scharfrichter mit schwarzen Handschuhen und Cylinder sowie 4 Gesellen desselben faßten nun rasch den Verurtheilten und schnallten ihn an das Brett vor die Guillotine. Vicar Gaiß betete noch ca. 1 Min. lang inbrünstig mit Vogl, gab ihm das Crucifix in die Hände, das Vogl küßte, worauf ihm die Gesellen des Nachrichters eine schwarze Binde vor die Augen legten und das Brett, auf dem Vogl festgeschnallt war, unter die Guillotine schoben. Wenige Augenblicke darauf löste der Scharfrichter das Fallbeil und mit einem dumpfen Geräusch fiel der Kopf in den unter der Guillotine aufgestellten Korb. Ein starker Blutstrom schoß unter der Guillotine hervor. Der leblose Körper wurde in eine bereit gestellte lange Kiste gelegt, ein Geselle faßte den Kopf und legte ihn dazu. Der Leichnam wurde sofort vom Tübinger Professor secirt. Der ganze Vorgang vom Erscheinen des Verurtheilten bis zu dessen Tode hatte sich in genau fünf Minuten abgespielt.

In die Erde gesunken. Vor einigen Tagen ereignete sich etwa eine Stunde von Teplitz, zwischen Karbitz und Neudörfl, ein entsetzlicher Unglücksfall: Ein neunjähriger Knabe, welcher an jenem Tage dort mit einem Altersgenossen spazieren ging, versank plötzlich in die Erde, ohne daß man bis heute seine Leiche bergen konnte. Die beiden Knaben, Karl Tietze und J. Billney, Söhne von Karbitzer Bergarbeitern, gingen um 3 Uhr Nachmittags von Karbitz nach Neudörfl. An einem Kreuzwege welcher im Volksmunde „der lange Rand" genannt wird, betraten die Kinder das „weiße Manterl", einen Feldweg. Hier befindet sich eine kleine Bodensenkung. Der kleine Tietze, welcher seinem Kameraden vorausgeeilt war, hatte diese Stelle kaum betreten, als er mit einem markerschütternden Schrei bis zu den Achselhöhlen in die Erde versank. Vergebens versuchte er mit den Ellbogen sich zu stemmen, die Kräfte verließen ihn, und betäubt von den aus der Erde aufsteigenden Gasen sank er vor den Augen des wie gelähmt dastehenden Billney spurlos in die Tiefe. Letzterer rannte athemlos nach dem mehr als eine halbe Stunde entfernten Karbitz und alarmirte dort die Angehörigen des verunglückten Tietze. Bis zu sieben Metern Tiefe wurden Abteufungsarbeiten, welche sich sehr schwierig gestalteten, vorgenommen, ohne daß man auf die Leiche des versunkenen Knaben gestoßen wäre. Mitten in der Bergungsarbeit mußten die Arbeiter plötzlich die Grube verlassen, weil dieselbe einzustürzen drohte. Thatsächlich fiel die Grube gerade in dem Moment, als der letzte Arbeiter derselben entstiegen war, plötzlich in sich zusammen und so wurde durch einen glücklichen Zufall eine neue Katastrophe verhütet. Nun ging es an die Abteufung eines regelrechten Schachtes, und da die Leiche des versunkenen Knaben sich mindestens in einer Tiefe von 12 bis 15 Metern befinden dürfte, werden die Bergungsarbeiten wohl einige Tage noch in Anspruch nehmen.

Esterhazy-Wein. Die rheinischen Winzer pflegen die Gewächse so schlechter Jahrgänge, wie des diesjährigen, mit einem Namen zu belegen, der sie in letzter Zeit besonders geärgert hat. und so haben sie drüben an der Nahe den „Heurigen" mit dem Namen des aus dem Dreyfusprocesse bekannten Ehrenmannes belegt. Wer den Esterhazy-Wein kennen zu lernen wünschen sollte, sehe sich nach Genossen um, denn er ist ein richtiger „Dreimännerwein", der drei beherzte Männer für die Flasche fordert.

Wahlcuriosum. Daß ein Stadtpfarrer und Districtsschul-Inspector seine Köchin als Vertreterin zur Wahl schickt, dieses Wahlcuriosum ist thatsächlich geschehen in Mindelheim anläßlich der Wahl des katholischen Kirchengemeinderathes. Erschien da im Wahllocale die Köchin des Herrn Pfarrers Schuster mit dem Wahlzettel in der Hand und berichtete ganz treuherzig, Se. Hochwürden sei gerade im Schwitzbade, könne also unmöglich persönlich erscheinen, hier sei der Wahlzettel, der Herr Pfarrer lasse sich entschuldigen. Unter allgemeiner Heiterkeit mußte eine derartige Vertretung des hochwürdigen Wählers entschieden abgelehnt werden, da man nach dem Gesetze beim Herrn Stadtpfarrer eben auch keine Ausnahme machen dürfe.

Der Kuß im Dienst der Wohlthätigkeit. Aus London wird geschrieben: Da in England und speciell in London, gegenwärtig alles in den Dienst der guten Sache gestellt, d. h. wohlthätigen, kriegspatriotischen Zwecken zugeführt wird, so kann es nicht verwundern, daß selbst Damen der Londoner besseren Gesellschaftsklassen sich dazu hergeben, ihre Küsse an den Meistbietenden zu versteigern. Eine Matinee mit künstlerischem Programm, die am Donnerstag Nachmittag zu Gunsten der Wittwen und Waisen gefallener Soldaten im Palace-Theater in London veranstaltet wurde, brachte als letzten und offenbar pikantesten Punkt des Programms eine — Kußauction. „Ein Kuß von Miß Mabel Love", lesen wir in dem betreffenden Bericht, „erzielte einen Preis von 5 Lstrl. (100 Mk.) Ein anderer Kuß wurde nur auf 4 Lstrl. (80 Mk.) geschätzt." Originell dürfte es jedenfalls sein, daß sich zur Abwechselung auch eine Dame fand, die für das Vergnügen, dem Veranstalter des Concerts einen Kuß geben zu dürfen — 5 Lstrl. zahlte.

Familientisch.

Kapselräthsel.

Beilage, Auferstehung, Greisenalter, Studentenulk, Knotenstock.

In jedem der vorstehenden Wörter ist ein anderes Hauptwort versteckt. Sind die richtigen Wörter herausgefunden, so ergeben die Anfangsbuchstaben im Zusammenhang den Namen eines tapfern Volkes.

(Auflösung folgt in Nr. 282.)

Welle, Rind, Nase, — Ein
Tanne, Rabe, Karten, Raub — Narr
Scham, Mast, Rechen, Haie, Wette — macht
Zahn, Helm, Heller, Wand — zehn
Bach, Name, Leder, Bern, Reh — and're.

Denksprüche.

Wer seine Saat aufisset im Keim, der nehm in der Ernte statt der Aehren dann auch einzeln mit Stoppeln vorlieb.
Herder.

* * *

Ja, wenn die Mäuse Weltgeschichte schreiben,
Wird Kater Murr schwerlich „der Gute" heißen.

Prima Malzkaffee

in Original-Packeten pro Pfd 0,25 Mk. (1318

Danziger Caffee-Lagerei
Paul Nachtigal,
Brodbänkengasse 47, Altstädt. Graben 25.

Mein reichhaltiges Lager gediegener

Schuhwaaren

für den Herbst- u. Winterbedarf

in Leder und Stoff, aus bestem Material gefertigt, wasserdichte **Jagd- und Wirthschafts-Stiefel** in prima Juchten und Rindleder, sowie alle Arten besserer **Herren-, Damen-, Mädchen- und Knaben-Stiefel und Schuhe** in vorzüglichster Paßform sowie größter Haltbarkeit empfehle zu mäßigem Preise.

Fußbekleidungen nach Maaß,

auch für Fußleidende, werden in meiner Werkstatt nach bestem technischen System hergestellt, sowie **Reparaturen, auch an Gummischuhen,** sachgemäß ausgeführt. (907

M. J. Krefft,
Drehergasse 21.

Erstes Ungar-Wein-Special-Haus

Jopengasse 22 DANZIG Telephon 521

empfiehlt in Flaschen und Gebinden:

Süßen und herben **Ober-Ungar-Wein**	pro Fl. von	90 Pfg. an.
Ruster-Ausbrüche	" "	125 " "
Tokayer-Maszlas	" "	140 " "
Szamorodner herber Tokayer	" "	150 " "
Tokayer Ausbrüche	" "	175 " "

Durch alljährigen persönlichen Einkauf in **Ungarn** bin ich in der Lage, schon zu oben angegebenen Preisen garantirt reine Weine zu liefern.

Die Medicinal-Weine

sind von gerichtl. vereidigten Sachverständigen untersucht, von Aerzten erprobt und empfohlen.

Verkauf einzelner Flaschen im Comtoir Jopengasse 22, parterre.

Preislisten und Begutachtungen gratis und franco. (66205

Ein wirkliches Wunder!

32 Bücher etc. zusammen für nur **2 Mk.**

Diese Collection enthält u. A.: **Alma,** Liebesabenteuer einer Schauspielerin; **ein Buch über die Ehe, mit Abbildungen; Casanovas galante Abenteuer, neue Auswahl; Haremsbilder, Erzählungen aus dem orient.** Frauenleben (sehr interessant); **die Kunst j. Damen zu gefallen; Allerlei Allotria in** Wort und Bild; **Anleitung, die Kunst des Bauchredens** gründlich zu erlernen; **der perfecte Scatspieler; kleine Tanz- und Anstandslehre; 1 groß. illustr. Kalender; 6. und 7. Buch Moses** (sehr interessant); **581 Lieder u. Couplets,** die allerneuesten und beliebtesten; **Geschichtsbücher, Witz- und Gratulations-Karten** u. s. w. (Postpacketsendung). **Buchhandlung M. LUCK, Berlin 24, Rheinsbergerstraße Nr. 26.** (837

Ia Dauer-Speise-Zwiebeln,
Waggonweise und in kleineren Partien, offerirt billigst
Friedrich Carl Poll, Stettin,
Zwiebel-Ex- und Import. (1185

Meine anerkannt vorzüglichen
reinwollenen Herren-Socken à 75 Pfg.
2004) bringe in empfehlende Erinnerung
J. Koenenkamp, Langgasse Nr. 15. Langfuhr Nr. 18.

Wer seinem Liebling Freude bereiten will, bestelle bei mir eine Kiste **Glas-Christbaumschmuck,** enth. 340 St. prachtvolle Neuheiten, für nur 5 M. gegen Nachnahme, als: Luftball., Ampeln, Tromp., Engel, Glocken, Reflexe, bemalte u. übersp. Kug., Früchte, Eiszapf., Phantasieach., Conf.-Halt. zc. Ferner ein reichh. Sortiment in nur ausgesucht. gr. Sach., keine Perl., z. selb. Pr. Gratisbeil.: 1 Pack. Engelsh. u. Liebestherm. Für Händl. u. Wiederverk. Kist. v. 8, 10-20 M. Viele Dankschrb. v. 1898. 1847) **Anton Greiner Schustus Sohn, Lauscha (Thür.)**

Vollständiger Uhren-Ausverkauf
wegen Aufgabe meines seit 36 Jahr. besteh. Geschäfts.
Louis Lierau, Gerbergasse 4.

Hygienischer Schutz
D. R. G. (Kein Gummi.) N. 42469.
Tausende von Anerkennungsschreiben von Aerzten u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 Sch. (12 Stück) 2 M.
2/1 " 3,50 M., 3,15 "
1/2 " . . . 1,10 "
Porto 20 Pfg.
Auch in vielen Apotheken, Drogen- und Friseur-Geschäften erhältlich. (4463m
Alle ähnlichen Präparate sind Nachahmungen.
S. Schweitzer, Berlin O., Holzmarktstraße 69/70.
Prospekte verschlossen gratis und franco.

Rheumatismus, Influenza, Fieber, Husten, Schnupfen und sonstige Erkältungen sind jetzt an der Tagesordnung. Nach Gebrauch von **Skaller's** austral. + **Eucalyptus-Oel** + zeigt sich **unbedingte** und **sofort. Besserung u. Heilung.** Flasche **2 Mk.** und **1 Mk.** mit Gebrauchsanweisung nur bei **R. Minzloff. A. Otto. H. L. F. Werner** und **R. Zschäntscher** in Danzig. (2361

Heilung
finden Alle, die an den Folgen jugendl. Verirrung, Geschlechtskrankheit., veralt. Harnröhr., Blasenleid, Ausflüss., Flechten, Syphilis, Quecksilbersiechthum, Schwächezust., Hals-, Haut- und Nervenkrankh. leiden durch die
Homöopathische Anstalt
Frankfurt a. M. Töngesgasse 33/35.
Gegr. 1883. Ueberraschende Erfolge.
Belehrendes Buch 50 Pfg. Nach Auswärts brieflich.
(2095

Achtung
Einem geehrten Publikum Danzigs u. Umgegend bringe ich mein. an jed. Freitag stattfindend. **Fleisch- und Rauchfleisch-verkauf,** bei ermäßigten Preisen in meiner Behausung Guteherberge Eisenbahnhaltestelle in Erinnerung u. bitte mich gütigst beehren zu woll. Guteherberge d. 29. Novbr. 1899 **A. Mankowski,** Fleischermeister.

כשר Kernfette schwere Tiegenhöfer Schmalzgänse, Pfd. 50 und 55 Pf., treffen heute ein. **H. Cohn,** Fischmarkt 12 und Markthalle, Stand 131.

Verkäufe

Ein Restaurant mit vollem Consens verkauft **Schlichting,** Neufahrwasser, Albrechtstr. 22. (6527b

Ein in lebhafter Gegend gut eingeführtes **Fourage-, Mehl- und Speicherwaaren-Geschäft** krankheitshalber von sogl. resp. 1. Januar unter günstig. Beding. zu verk. Off. unter K 753. (6608b

Ein junger Hund Hirschgasse Nr. 4/5 zu verkaufen.

Ein Ziegenbock mit vier Hörnern ist zu verkaufen Halbe Allee 7, 1 Treppe.

2 Kühe, (6610b die innerhalb 14 Tag. milchend verkauft **J. Staeck,** Heubude.

Extra-Militärhose, wie neu, Abendmantel, Ueberzieher z. vrk. Langarten 104, Hof, Th. 27. (6518b

Fast n. Dam.-Pelzkrg. (Sealskin) bill. zu verk. Breitgasse 32, 3 Tr.

Ein Beamtenpaletot ist bill. zu vk. Pfefferstadt 50, Gartenhaus 2.

1 guterhalt. Winterüberz., 1 gute Violine z. verk. am Jacobsthor 3, 1.

2 Fracks für schl. Figur billig zu verk. Gr. Schwalbengasse 7, 1.

Ein fast neues Ballkleid für größere Figur billig zu verkaufen Schüsseldamm 16, 1 Tr.

W.-Ubrz., (schl. Fg.) 8, Korbst. 1,50 zu v. Kalkg. 8b, 4, Eg. Jakobsthor.

Wnt.- a. Somm.-Jack. f. 16-18jähr. Mann zu verk. Weideng. 27, Th. 6.

Extra-Rock (Grenad.-Regt.) billig zu verk. Kasernengasse 5, 1 Treppe links.

Winter-Ueberzieher, gut erh., zu verk. Heilige Geistgasse 62, pt.

Hell. Damenjaqu., g. erh., Winter-Ueberz., Tuchanzug für kl. Herrn z. verk. Altstädt. Graben 106, 1 Tr.

Ein eleganter neuer **Ueberzieher** ist für einen billigen Preis zu verkaufen Portechaisengasse 1.

Guitarre zu vrk. Holzgasse 29, 3, r.

Zoppot, Eisenhardtstraße 12, ist ein gut erhaltener Flügel (Tafelformat) billig zu verkauf.

Pianino zu verkaufen oder zu vermiethen Poggenpfuhl 76. (1991

Polyphon, eleg., 78 Töne, mit Tisch u. Notenkasten, enth. 25 Scheiben, f. 100 M. zu vrk. Mottlauerg. 13, 3, r (6535b

Nußbaum-Pianino ganz neu, bes. Umstände halber zu herabges. Preise zu verkauf. **C. Ziemssen,** (G. Richter) Hundegasse Nr. 36. (1994

Ein antiker mahagoni Tisch (aufgelegte Handarbeit) ist zu verkaufen Pfefferstadt 30, 2. Etg.

Eine mahag. Garnitur sehr billig zu verkaufen (6585b **v. Wierzbitzki,** Weidengasse 35.

Ein gut erhaltenes Sopha ist umzugshalber billig zu verkaufen Tagnetergasse 10, 2 Tr.

1 mah Kldrsp., 1 alt. Soph., Bank-bettst. bill. Poggenpf. 65, H., Nickel

Kleider- u. Küchenschränke, Bettg. m. a. o. Matr., Soph., Sophatisch, Kinderbettg. b. Häkerg. 31. (6513b

Einen Posten Succade empfiehlt billigst (2221 **S. Tayler,** Breitgasse 4.

Elg. Plüschg. 125 M., Trumeausp. u. 2 Pfeilersp. m. Stufen, Plüschsopha 45 M., nußb. Kleiderschr., do. Verticow, Waschtoil., Speiset. m. Ausz., nußb. Sophat. Schlafsopha 2 Paradebettg. m. Matr. Stck. 43 M. 2 Bettg. m. Matr., Stck. 29 M., birk. Kleiderschrank, Stühle, Rips- u. Damastsopha 28 M., Chaisel., all. g. neu zu vk. Fraueng. 33, 1. (6496b

1 rothbr. Plüschsopha mit 4 Fauteuils, 1 kl. Bücherspind, 4 Rohrstühle, 1 Küchenbank, 1 Tisch, 1 Waschwanne zu vk. Vorst. Graben 43, 2 r. **Nur Donnerstag und Freitag** Vorm. v. 10-12 Uhr.

Ein eisernes Bettgestell ist zu verk. Kl. Mühlengasse 3, 1 Tr.

Ein Satz herrschaftliche Betten zu verkaufen Weidengasse 16, 2.

Ein 1thür, halb zerlegb. mah. Kleiderschr. zu v. Pfefferst. 49, 3.

Kl. mod. Sopha m. stark. braun. Bezug b. zu vrk. Dreherg. 23, pt.

Mah. Kleidrsch. z. v Schneidem. 7, 1

2 neue, br., dunkle Bettgest. m. M., 1 kl. d. Kl.-Schr. b. z. v. Tischlrg. 16, p.

1 Plüschgarnitur, Sopha u. 2 Verticows, fast neu, zu vrk. Fischmarkt 41, 2.

Sopha, Pfeilerspiegel, Spinde, Küchenschränke, Bettgest. m. Mat., Plüschsopha u. and., 1 eis. Ofen, 1 Petroleum-Ofen, Regulator zu verk. Häkergasse 11, Auct.-Local.

Lagerfässer von 300—600 Liter Inhalt, Cognac-Gebinde und Rothwein-Oxhöfte hat billig abzugeben **A M. von Steen Nachf.**

Kronleuchter mit Lampe fast neu sehr billig zu verkaufen Weidengasse 6, 2 Treppen rechts. (2406

Schreibp. u. Sessel 12 M., Sopha 21 M., Bettg. Federmtr. 20 M., Tisch 3 M., Wascht. 6 M. Poggenpf. 26.

1 grosses 4flügl. Fenster in Verbindung mit einer doppelflüglichen Kellerlucke, fast neu, ist billig zu verkaufen. Das Fenster ist mit eisernen Traillen versehen. **Hopfengasse 29.**

Schneidermaschine billig zu verkaufen Böttchergasse 2, 1.

Rad zu verkaufen Vorst. Graben 16, 2

2 alte Fischbein-Schirmgestelle, 1 Bankenbettgestell billig zu verkaufen Langgarten 46, 1 Tr.

Kinderwagen ist zu verkaufen Heil. Geist-Hospital, Tobiasgasse, Haus 7. 2 Treppen, Thüre 18.

Branntweingebinde v. 150-300 Liter Inh. räumungsh. billig zu verkauf. Langgarten 9.

Arbeitswagen, Pferdegeschirr, Wagenleitern, Schlitten ganz bill. zu verk. Schidlitz, Neue Sorge 10.

Ein Kinderwagen, fast neu, steht billig zum Verk. Breitg. 105, 2.

E. gr. sieh. Blitzlampe zu verkaufen Näthlergasse Nr. 10, part.

10 Stück Schleifsteine zu verkaufen Böttchergasse Nr. 14.

2 Kreidezeichn. (Charakterbilder 92 cm hoch, 82 cm breit) billig zu vk. Gr. Bergg. 18, 1, **A. Olschewsky.**

Peil-Haken- **Tannenstangen** **Tannengrün** zu Kränze und Gräber zu belegen, billig zu haben (6601b Danzig, Nehrungerweg 3.

Polsterheede ist wieder zu haben bei (6596b **Lachmann,** Büttelgasse 3.

Weihnachtsbäume (Rothtannen) sind verkäuflich in der Majoratsforst Swaroschin (Bahnstation). (2354

1/4 Loos Pr. Kl. Lotterie i. zu verg. 2. Petershag. 1229, pt. L. Pawelzig.

Tombank, Tisch, Waagschale zu verkaufen Mottlauergasse 3.

Ein f. n. Kinderwag. pr. zu verk. Langfuhr, Eschenweg 10, 1 Tr.

Schweinekartoffeln, Winterübrz. Marinejaqu. b. zu vk. Näthlerg. 6.

1 g. eich. Wanne m. Zapf., 1 Kind.-Korb u. Stuhlb. z. v Rammb. 22, pt.

Großer Knabenmantel verkäuflich Langgarten 6/7, 3 Tr.

Blitzl m. Prismb. b. Fleischrg 3, p.

Kasernengasse 5, 2 Tr., ist ein eiserner Ofen zu verkauf. (6587b

Gel. Zeitschr. zu vk. Bast. Wolf 3.

Gut erh. mah. **Nähtisch.,** eine auf Leinwand gest. Buffet- u. Servirtischdecke, neue elg Wagendecke, H.-Az. z. v. Matzkauscheg. 2, 2.

Mehrere kleine und große Vogelbauer, ein Papageiständer, verschiedene Nistvorrichtungen zu verkaufen Holzschneidegasse Nr. 2.

Ein f. neuer zweis. Kinderschlitt. bill. zu vrk. Altst. Graben 89, 4 l.

1 Schachspiel m. Brett u. 30 Biergläsern bill. Vorst. Graben 7, pt. (6524b

Zimmerm. Drehrolle umständh. zu vk. Stadtgeb., Schönfeldw. 117. (6525b

25% Abzug gewähre beim Einkauf der aus meinem Passage-Geschäft übernommenen Waaren. **Vorzüglich zu Geschenken passend!** (2249 **P. Spindler,** Jopengasse 45.

Kartoffeln, stets gute Waare, verkauft zu billigsten Tagespreisen (6498b **Paul Treder,** Altst. Graben 108.

Ein Geldschrank, Pelze u. Pelzfelle, auch Fracks billig zu verkaufen Große Wollwebergasse 13, 1 Treppe. (6133b

Rothe und weiße **Speisekartoffeln** mit 2,00 M. pro Ctr. ab Bahnhof verkauft (1310 **Voll. Praust.**

Eine goldene Damenuhr billig zu verkauf. Breitgasse 24. (6550b

Verschiedene Stoffe zu Anzügen, Ueberziehern, fert. Garderobe, auf Wunsch auch n. Maaß, b. zu v. Gr. Wollweberg. 13, 1. (6134b

1 Speisetafel m. 4 Einl., 1 Eckschr. mit Glas, 1 Clavierstuhl, 1 schw. Säule zu v. Reiterg. 5, p. (6533b

Feinstes Tafelobst empfiehlt **S. Tayler,** Breitgasse 4. (2220

Die berühmten Eiernudeln frisch eingetroffen (2223 **S. Tayler, Breitgasse 4.**

Ausverkauf (um zu räumen) von ff. Cigarren **S. Tayler,** Breitgasse 4. (2224

Wenig gebrauchte Singer-Nähmaschine, 1 Aquarium m. Fischen, Kleid. zu vk. Pfefferst. 42, 2. (6549b

Einthürig. Geldschrank Hundegasse 102 bill. z. vrk. (6557b

Wohnungen.

Gr. Zimmer, Küche f. 15 M. zum 1. Dec. zu verm. Häkergasse 15.

Eine kleine Wohnung von sogleich zu verm. **Schulzengasse Nr. 2.** Zu erfragen bei **H. Frost,** Grüner Weg 12, part.

Goldschmiedegasse ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Cabinets, Küche, Keller, Boden sofort zu verm. Näheres Milchkanneng. 32. (2374

Tischlergasse 20 ist Stube, Küche, Boden zum 1. December zu vermiethen. Näheres part.

Kleine Hofwohnung f. 13 M. monatl. z. 1. Dec. zu vm. Centralmolkerei Steindamm 15.

Hdg. i. e. W., gr. V.-Z., Schlafst., Neb.-R., o Kch., an anst. L. o. ält. D. sogl. zu vm. Näh. Hundeg. 78, 2.

Wohnung v. 3 u. 5 Zim. pp., erste v. gleich u. e. Gartenh. (5 Zim. pp.) von gleich zu verm. Näheres Johannisthal 4, Eckhaus i. Gesch. Von der Hauptstraße Eingang Heiligenbrunner Weg. (6613b

1 kl. Wohnung m. eig. Thür, 10 M. mtl., zu vm. Petershag. a. d. R. 18.

Schleusengasse 12 hochherrschaftliche Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade- u. Mädchenstube, Garten und viel. Zubeh., per April zu vermiethen. Besichtigung zwischen 11 und 1 Uhr erbeten. Näheres nebenan Victoria-Passage, 1. Thüre bei Herrn **Renkewitz.** (6639b

Kassubischer Markt 16, ist eine kl. Hofwohnung zum 1. Decbr. für 12 M. an ruhige Leute zu verm.

Herrschaftl. Wohnung, 1 Saal, 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Mädchenstube nebst Zubehör von sofort oder später zu verm. Altst. Graben 100, 1 vis-à-vis d. Markth.

Weißmönchen-Hintergasse Nr. 22a ist eine Wohnung für 15 Mk. zu vermiethen. Näheres Pfefferstadt Nr. 13.

Hochherrschaftliche Wohnung, 1. Etage, best. aus 7 Zimmern, Balcon, Küche, Mädchengelaß und reichlichem Zubehör zu vermiethen, eventl. auch getheilt. Näheres Bischofsgasse 10, part.

Kl. Walddorf Nr. 26 ist eine freundl. Wohnung sofort zu vermiethen. Preis 8 M. (6589b

Eine Wohnung, part., 5 Zimmer Zubehör, Vor- u. Hintergarten, umzugshalber zum 1. Januar 1900 preiswerth zu vermiethen Grüner Weg 2 parterre links.

Langfuhr 67, am Markt, eine Wohnung, große Stube, Kammer, Küche, von gleich oder 1. Januar für 12 M. mon. zu v.

Wohnung, Stube, Küche und Stall, Preis 9 M. per 1. Dec. zu verm. Kl. Walddorf 26. (6588b

Kaninchenberg 13b, 3, 4 Zimmer, Bad, zum 1. April zu verm. Näheres bei **Niessen,** Kaninchenberg 12b, parterre.

1 Wohn. v. Stb., Cb. v. 1. Dec. f. 16 M. z. v. Schidl., Carthäuserstr. 75-76.

Schidlitz, Oberstr. 33, Wohnung. für 15 u. 9 M. von gleich zu verm.

Wohn. St., Cb., Kch. u. Zb., all. hell, in neuem H., v. sof. zu vm. Weickhmannsgasse 5, bei **Peth.** (6607b

Heil. Geistgasse 116/117 ist eine **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern, Badestube, Mädchenstube, Küche, Boden und Keller, in der dritten Etage gelegen, für 1000 M. pro Anno zum 1. April 1900 zu verm. Zu besehen von 11—1 Uhr Vormitt.

Wohnung mit eig. Eingang v. Stube, Küche, Kell. u. Boden, sowohl gr. Viehstall ist zu M. 11 zum 1. April (oder Januar) an ordentliche Leute zu vermiethen. Näheres **Neuschottland Nr. 14.**

Zigankenbergerfeld Nr. 13, bei Heiligenbrunn, 2 Stb., Cab. u. viel Zubeh., f. 16 M. zu verm. (6553b

Zoppot, Wäldchenstraße 2, sind gesunde Winterwohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern nebst allem Zubehör per sofort zu vermiethen. (6512b

Wohn. von 4 Zimmern u. Zubeh. vom 1. April zu vm. Besicht. von 10-3 U. Vorst. Grab. 7, pt. (6523b

Schidlitz, Oberstr. 34, f. Wohnung. für 15 u. 8 M. zu verm. (6577b

Breitgasse 63 ist die 3. Etage, besteh. aus 2 hell. Zim., 2 Cab., hell. Küche, Entree u. Zub. z. Preise v. 600 M. zum 1. Januar zu vermiethen. (6554b

Per 1. April 1900 hochherrschaftliche Wohnung 4 Zimmer, Mädchen- und Badezimmer, sowie sehr reichlich Zubehör, zu vermiethen. Näh. **Thornscher Weg 14,** pt. (6506b

Holzschneidegasse 5/6
2 herrschaftliche Wohnungen
von 5—6 Zimmern mit Zubehör zu vermiethen. Näheres beim Portier daselbst. (2319

Hochherrschaftliche Wohnung Vorstädt. Graben 49, 2, von 6 Zimmern, Badestube und sämmtlichem Zubehör, seit 11 Jahren von Herrn **W. Chajes** bewohnt, ist fortzugshalber zum 1. April 1900 zu verm. Besichtigung von 11—1 Uhr. M. 1450. Näh. Neugarten 22d, Ecke. (6482b

Stube, Cabinet, Küche und Zubehör sofort zu verm. Langfuhr, Brunshöferweg 36. (6484b

Wohnung 2 Stuben, Zubehör für 276 M. zu vermiethen Jungstädtschegasse 4. (5599b



1254

Gesellschafts-Reisen

Indien 8. Januar, 3 Monate, 4200 Mk. nach Berlin, Marseille, Bombay, Ahmedabad, Jeypore, Delhi, Agra, Lucknow, Benares, Calcutta, Darjeeling (Himalaya), Madura, Tuticorin, Colombo (Ceylon), Kandy, Nuwara Eliya, Suez, Neapel, Berlin.

dem **Orient**
14. Januar, 98 Tage, 4000 ℳ
14. „ 83 „ 3650 „
14. „ 77 „ 3200 „
27. „ 85 „ 3300 „
27. „ 70 „ 3000 „
27. „ 64 „ 2650 „
Verschiedene Touren, Nilreise bis ersten und zweiten Cataract, Palästina, Griechenland, Türkei, Italien.
Alsdann im **Februar** und **März** kürzere Touren.

Sonderfahrten mit dem von uns gecharterten Schnelldampfer **„Bohemia"**
4000 Tounen Gehalt, 5300 ind. Pferdekräfte; helle luftige und geräumige Kabinen nach der Aussenseite des Schiffes gelegen, nur untere Betten, hochelegante Speise-, Musik- und Rauch-Salons, grosses Promenadendeck, Badeeinrichtungen, Barbierstube u. s. w.
21. Februar, 38 Tage, 1200 bis 2200 ℳ nach Lage der Kabinen, **Oestlicher Theil des Mittelmeeres.**
4. April, 34 Tage, 1100 bis 2100 ℳ nach Lage der Kabinen, **Westlicher Theil des Mittelmeeres (Madeira).**

Italien
15. Februar, 45 Tage, 1450 Mk.
27. Februar, 45 „ 1450 „ } bis **Neapel** und **Sicilien.**
4. April, 43 „ 1300 „ bis **Neapel,** der **Riviera** und den **Oberital. Seen.**

Alsdann im April und Mai kürzere Touren und
Billige Sonderfahrten **19. April,** 29 Tage, 850 Mk. **5. Mai,** 25 „ 700 „ } Berlin, München, Verona, Venedig, Florenz, Rom, Neapel, Pisa, Genua, Mailand, Berlin.

Ferner nach
Spanien, Portugal, Tunis, Algier, Frankreich, England, Schottland, Russland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Dalmatien, Bosnien u. s. w.
Verschiedene Touren.

Zur
Weltausstellung in Paris 1900.
Vom 15. April bis zum officiellen Schluss wöchentlich 2 Abfahrten:
Tour I: 10 Tage 260 bezw. 300 ℳ nur Paris. | **II:** 14 Tage 400 ℳ Paris, Brüssel. | **III:** 21 Tage 800 ℳ Paris, London.

Um die Erde, **30. October 1900.** Dauer 8 Monate. **Preis 11000 Mark.** Vorder- u. Hinter-Indien, China, Japan u. Amerika.

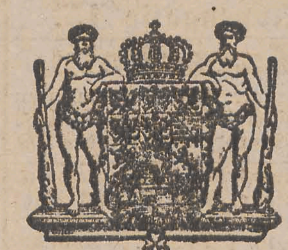
Grösster Comfort. — Schönste Touren. — Niedrige Preise.

Verkauf von **Eisenbahn-** und **Dampfschiff-Fahrkarten** in jeder beliebigen Zusammenstellung und von jeder grösseren Station anfangend für **Alleinreisende** für Touren nach dem **Orient, Italien,** sowie nach **allen Ländern der Erde** zu **Original-Preisen** ohne jeden Aufschlag.
(2367

Ausführliche Programme kostenfrei.

Carl Stangen's Reise-Bureau
erstes und ältestes deutsches Reise-Bureau,
Gegründet 1868. **Berlin W.,** Mohrenstrasse 10, von 1900 ab Friedrichstr. 72. Gegründet 1868.



Gustav Weese,
Thorn,

Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Aelteste Thorner Honigkuchenfabrik.
Lebkuchen-, Cakes- und Biscuitsfabrik.

Fabrikate in allen bezüglichen Geschäften vorräthig. Man achte auf volle Firma und Schutzmarke. Engros-Lager bei Herrn **Albert Landwehr,** Hopfengasse Nr. 98—100. Fernsprecher Nr. 378. (2382


Gesetzlich geschützte
Ostsee-Perle.
Sowie sämmtl. **Liköre, Rum, Arac u. Cognacs** empfiehlt in allen Preislag.
Postkiste enthaltend: **3 Flaschen nach Wahl,** incl. Porto und Emballage ℳ 5.
Alex Stein,
Likörfabrik zum goldnen Fisch
Danzig, Dominikswall 12.
Fernsprecher Nr. 568 (1112

Matzkauschegasse.


Danziger Schirmfabrik
Rudolf Weissig,
Matzkauschegasse.
Repariren u. Beziehen schnell und billig. (5925

Golden !!!
Crown Portwein,
hervorragendes Gewächs Californiens; bouquetreicher naturreiner Traubensaft; als Stärkungsmittel für Kranke, ältere und schwächliche Personen besonders empfehlenswerth.
Mk. 2,00 pr. Fl. excl. Glas.
Heinrich Hevelke, Danzig, Hundegasse 31.
Joh. Krupka, Neufahrwasser.
R. Schlücker, Langfuhr, Leegstriess 3 a.
Fr. Dittmann, Zoppot, Bismarckstrasse 15.
F. W. Sommer, Zoppot, am Markt. (7164

Eburol,
die beste Glanzwichse der Welt, macht das Leder haltbar, weich wie Tuch u. verleiht dem Stiefel einen anhaltenden tiefschwarzen Glanz. In Kästchen à **10** und **20** Pfennig empfiehlt (963
Carl Seydel,
Heilige Geistgasse 124.

Vorz. Speise-Kartoffeln,
Magnum bonum und Daber'sche, in großen und kleinen Posten frei Haus empfiehlt (2126
V. Busse,
Häkergasse 56 und 4. Damm 8.

Täglich frisch gebrannten sowie auch gelöschten
Kalk
liefern zu billigen Preisen (2143
Dr. Schuster & Kähler
Kohlensäure-Fabrik,
Grabengasse.
Telephon 296.


Versende fette Speise-Karpfen in beliebiger Größe per Pfund 80 ₰ franco, auf Wunsch auch lebend in Fässern bei Entnahme von 50 Pfund, lebende frische Bach-Forellen franco p. Pfd. 3,75 ℳ, Regenbogen-Forellen per Pfund 2,75 ℳ (5745b
C. Hübert, Fischmarkt Elbing.

Unentgeltlich
vers. Anweisung zur Rettung von Trunksucht mit u. ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. — **M. Falkenberg,** Berlin, Steinmetzstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte Anerkennungsschreiben, sowie eidlich erhärtete Zeugnisse bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. (6960

Freitag, den 1. December,
beginnt mein
Ausverkauf
sämmtlicher Winterwaaren zu fabelhaft billigen Preisen!!!

Hören und Staunen!

Jaquets	aus gutem Doublestoff mit Plüschgarnitur . von	4,00	Mk. an.
Jaquets	aus ganz vorzüglichen Mirza- und Krimmerstoffen von	7,50	„ „
Jaquets	aus bestem Eskimo mit Pelzkragen und Klappen, von	12,50	„ „
Model-Jaquets	jetzt für die Hälfte der früheren Preise.		
Federkrimmer-Capes	75 cm lang, mit Steppfutter	10,00	„
Seidenplüsch-Capes-Jaquets	von	25,00	„
Lange Wintermäntel	voriger Saison, früher bis 30 Mk. . . . . . jetzt	5,50	„
Abendmäntel	mit Steppfutter, neueste Farben .	6,00	„
Stoffräder, Krimmer- u. Mirza-Räder		7,50	„
Pelz-Räder und Pelz-Paletots		30,00	„
Mädchen-Mäntel u. Mädchen-Jaquets		3,00	„

Muffs und Baretts,
da ich diesen Artikel aufgegeben, jetzt enorm billig.

Vom morgenden Tage bis zum 1. Januar 1900 erhält jeder der werthen Käufer **beim Vorzeigen dieses Inserats trotz meiner billigen Preise** noch einen Extra-Rabatt ☞ von 5%. ☜

Danzigs anerkannt billigste Bezugsquelle für Damen-Confection. (2299

Max Hirschberg,
3 Langgasse 3.
Am Langgasser Thor. Am Langgasser Thor.

Weihnachts-Ausverkauf.
Empfehle zum Feste zu bedeutend ermäßigten Preisen eine reichhaltige Auswahl von reellen Waaren. (2286

☞ **Modellhüte,** ☜
Damen- und Kinder-Hüte, Pelzmützen, Garnituren für Kinder, Baretts mit Muffen u. Kragen, Capotten, seidene und wollene Kopf-Shawls, Theater-Capotten, seidene Tücher, Schleifen, Schleier, Rüschen, Morgenhauben, Coiffüren, Bänder, Blumen, Federn.
Decorations-Blumen u. Muscheln,
aparte Blüthen und schönste Farben, als feiner Zimmerschmuck geeignet.
Jenny Neumann,
Hundegasse 16, vis-à-vis der Kaiserl. Post.

Eintritt unentgeltlich!

Ausstellung Moderner Kunststickereien,
bestehend aus ca. 100 kunstgewerblichen und Gebrauchsgegenständen,
— gefertigt auf der Original Singer Nähmaschine; —
sowie durch kleine Elektro-Motore im Betrieb vorgeführter Nähmaschinen für alle gewerblichen Zwecke nebst hierauf hergestellten Arbeiten!
in den Geschäftsräumen der Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Danzig, Gr. Wollwebergasse 15,
geöffnet von Donnerstag, den 30. November, bis Donnerstag, den 7. December
— von 9½ Uhr früh bis 7½ Uhr Abends. —
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Eintritt unentgeltlich!
2343)

Fracks und (6555b
Frack-Anzüge
werden verliehen
Breitgasse 20.

Marmelade, bayrischer Honig, Gebirgs-Himbeersaft, hochfein, billigst **S. Taylor,** Breitg. 4. (2225

☞ **Häckfel,**
per Ctr. 1,80 Mk., verkauft Gut Holm. (5406b

Magenleiden jeder Art, selbst veraltet u. als unheilbar bezeichnet, beseitige brieflich, sofort und dauernd. Auskunft ertheile gegen Rückporto unentgeltlich **Wilh. Budde,** Braunschweig. (5209

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82